

Gezeichnet täglich
seit 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition
Unter den Gesetzen 52.
Sprechstunden der Redaktion:
Montag 10—12 Uhr.
Mittwoch 5—6 Uhr.
Preis für die nächstliegende
Nummer bestimmten Teile zu 20
in Kronen oder unentz.

Abnahme der für die nächstliegende
Nummer bestimmten Teile zu 20
in Kronen oder unentz.

In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Sturm, Universitätsstraße 21,
Königliches Gymnasium 18, 20.
nur die 1/2 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Alte Zeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 63.

Sonntag den 4. März 1883.

77. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Besondere Sitzung der Stadtverordneten
Mittwoch, am 7. März 1883, Abend 6½ Uhr
im Saal des 1. Bürgerhauses.

Tagesordnung:

I. Reden vom Herrn Büchholzer Wolff Rosbach
gegen seine Wahl als Mitglied in den 13. District
der städtischen Einrichtungskommission.

II. Bericht des Hauses und Schulamtes, den Bau der
VIII. Bezirksschule betr.

III. Bericht des Bauausschusses über: a. Lieferung und
Veränderungen der Wasserleitungsanlagen auf dem
Königplatz; b. den Umbau der Treppe im Cosse-
dorffschen.

IV. Bericht des Deformationausschusses über die Ausstellung
des Reformationsdenkmals auf dem Nikolaihofhause.

V. Bericht des Deformations- und Finanzausschusses über
Lieferung von Schalen in den Straßen A. B., II
und VIII der städtischen Bebauungspläne und dem
Schlesischen Weg.

VI. Bericht des Stiftungs-, Deformations-, Bau- und Finan-
ziärsausschusses über das Projekt der Friedhofsanlage am
Napoleonsstein.

VII. Bericht des Stiftungs- und des Bauausschusses über
das Specialeonto: „Städtisches Krankenhaus zu St.
Jacob“ mit Aufnahme der Position 33 der Aufgaben
des nächstjährigen Haushaltspolans.

Die Städtische Arbeitsnachweisungsaufzahl
und deren Filialen betreffend.

Durch das jeweilszeitige Entgegenkommen der Herren Kaufleute
G. Höhfeld, Kammergericht Steingasse 11,

G. Lüttich, Weißplatz 17,
H. Weißmann, Mitterstraße 27,
Herrn Spillner, Weinmeisterstraße 30,
Louis Kippel, Guts des Grimmaischen Stein-
wegs und Querstraße, und

H. O. Weichert, Reinhardt 42,
hab wir seit Februar 1881 in den Stand gebracht werden,
dass der Königliche Mr. 7 im Hof befindlichen

Centralbüro unserer Arbeitsnachweisungsaufzahl an den
genannten Orten Anschmelstellen für Arbeitsangebote zu er-
richten und haben sich die genannten Herren der damit ver-
bandenen Mühe und Arbeit bisher dankenswerth unterzogen.

Wir haben aber auch weiter das freundliche Entgegen-
kommen der Herren Kaufleute.

Gebrüder Krebschmar, Weißplatz 11,
und

Mr. G. Harder, Nordstraße 65,

beringt und auch an diesen Orten Anschmelstellen für Arbeits-
angebote von jetzt ab errichtet.

An unsere Bürger richten wir daher wiederum die
dringende Bitte, und durch recht ausgiebige Benutzung der
aus und getroffenen Einrichtung in den Stand zu bringen,
unseren Jüngern aufzuklären einst, dass es besser ist,
ihnen Armes Arbeit, als Almosen zu geben, zur Thatlache zu
machen.

Leipzig, den 2. März 1883.

Das Wissenschaftsministerium.

Ludwig Wohl. Illm.

Declaratio.

Die Verhältnisse der Schule III. Klasse in der breit-
gestreuten Seitenstraße zwischen dem Nikolaihof und der Ufer-
straße F des südwestlichen Bebauungsplans soll an einen
Unternehmer in Kost veräußert werden.

Die Bedeutungen und Bedürfnisse für diese Arbeiten
liegen in unserer Liebau-Verwaltung, Rathaus, Zimmer
Nr. 14 aus und dessen detaillierte eingehende resp. entnahmene
weisen.

Rechtliche Offerten sind derzeit mit der Ruffchrift:
Schlesischen Bauamt in der verlängerten Eisenacher Straße
veröffentlicht und präsent bis zum 17. März er-
wähnt.

Leipzig, am 27. Februar 1883.

Das Rathaus der Stadt Leipzig

Strassenbaudeputation.

Grundstückserhebung.

Um den unterzeichneten Königlichen Komptenschein
unter Nr. 1. April 1883, Mittwoch 13 Uhr.

Die Herrn Kaufleute Göttsche und Rosbach in Chemnitz, der
Herrn Kaufleute Schmid und Rosbach in Dresden und
der Kaufmann Theodor Richard Rosbach in Chemnitz gemeinschaftlich
ausgestattet, in Chemnitz präsentes Urkunde, als:

1) das an der äußeren Dresden- und der Büchholzstraße gelegene,
mit den Häusern unter Nr. 434, III. Stock
ausgestattete Wohn-, Stahl- und Siegelgiesserei besaßen,
im Übergang und Sonnenaufgang befindende, 1. Stock, 424 Nr. 434
ausgestattete Gewerbehaus Nr. 1176 bei Marienburg, fol. 1267
der Gewerbe- und Kapitalbank für Chemnitz.

2) das an der Büchholz- und der verlängerten Büchholzstraße
gelegene, ebenfalls und Sonnenaufgang befindende, 2. Stock, 434 Nr. 434
ausgestattete Gewerbehaus Nr. 2048 bei Marienburg,
fol. 1457 der Gewerbe- und Kapitalbank für Chemnitz.

3) das an der Büchholzstraße, am Büchholz, an der
Büchholz- und der oberen Büchholzstraße sowie an der Büchholzstraße
gelegen, gleichfalls und Sonnenaufgang befindende, 2. Stock, 434 Nr. 434
ausgestattete Gewerbehaus Nr. 2048 bei Marienburg,
fol. 1457 der Gewerbe- und Kapitalbank für Chemnitz,
welche Gewerbe ohne Beschränkung der Dienste gedeckt
werden soll, wie folgt:

ge 1. fol. 1457 am 6. Februar 1883 auf 114,170 M.
ge 2. fol. 2074 am 10. Februar 1883 auf 180,000 M.

Weitere Verhältnisse der bezüglich des Eigentums an diesem Gewerbe-

raum vorliegenden Büchholz befindenden Gewerbehaus bzw. unter
Besitzung des Büchholz bei Gewerbe- und Kapitalbank für Chemnitz
verstreut werden, was durch Gewerbeaufnahmen auf den an derselben
Büchholzstraße befindenden Büchholz und mit dem Büchholz
hierzu geschieht wird, was hier zu berücksichtigen ist.

Die Büchholzstraße befindet sich auf dem Büchholz
gegenüber, woher sie hierzu kommt, die Büchholzstraße befindet sich auf dem Büchholz.

Chemnitz, am 26. Februar 1883.

Königliches Notägericht, Abteilung B.

No. 2.

Mitlage 17,700.
Abonnementpreis vierterl. 4½ M.
incl. Bringerlohn & zw.
durch eine Rämmer 20 M.
Telegraphen 10 M.
Gebühren für Extrabildagen
ohne Vollzeichnung 10 M.
mit Vollzeichnung 40 M.

Extrafeie Sprechpalte Zeitungs 20 M.

Gedruckte Sprechpalte laut unserem Preis-
verzeichni.

Reklamen unter dem Redaktionstitel
die Qualität 20 M.

Reklame fiktiv ist an die Expedition zu
leben. — Reklame wird nicht gemacht.

Reklame präzisiernd aber durch Post-
ausgabe.

Leben mitzutheilen. Das ist allerdings richtig, doch Herr
v. Bemmig im Abgeordnetenkabinett hat mit Herrn v. Putz-
famer konflikt hat, wie er auch am Freitag längere Zeit mit
Herrn v. Götsch sich unterhielt. Dieser pflegt dieser Anblick
seiner auf den politischen Themenbefaßten Eindruck zu machen, da
verschieden „Geskenken“ im Parlament weder ein Abgeordneter
noch ein Minister aus dem Wege gehaft kann, und man
sieht oft Herrn Ritter oder Herrn Majaz mit Herrn v. Götsch mit
Herrn v. Putznam, Herrn Götsch mit Herrn v. Götsch, Herrn Götsch
mit Herrn v. Putznam in Unterhaltung begriffen beobachtet
sein, die sich — das ihren Blättern gegenüber leisten können.
Auch doch Herr v. Bismarck mit Herrn Bismarck konfliktet,
sodass lediglich in das Jubelreich alle diese „außentlichen
Wirkungen“ werden in parlamentarischen Kreisen beobachtet.
Die letztere Nachricht ist aus der wahren Thatlache gefolgt
worden, dass Herr Miguel in den letzten Tagen in Berlin
war. Der Oberbürgermeister von Frankfurt a.M. ruht in
politischer Beziehung, seit er Mitglied des Preußischen
geworden, auf seinem Vorberen und alle Freunde seiner
politischen Freunde, die ihn darum wünschen möchten, das er
bisher aus dem Grunde zurückgewichen, weil ihn sein
Amtliches Amt zu sehr in Anspruch nehme.“

* Man schreibt uns weiter aus Berlin: „Die Petition, welche
von 5635 litauischen Familienältern dem Kultus-
minister von Götsch wegen Benutzung der litauischen
Sprache beim Religionunterricht in der Volksschule zugeworfen
ist, wurde ich Ihnen bereits vor nahezu fünf Wochen
berichtet in der Zope war, ist in den letzten Tagen von der „Norddeutschen Zeitung“ zum ersten Male
veröffentlicht worden, und als der Ausflug
„polnischer Christen“ bezeichnet worden. Die „Norddeutsche
Allgemeine Zeitung“ ist zu dieser Aussage wohl durch
wiederholte Bekämpfung dieser Petition, die den polnischen
Blättern veranlaßt worden, welche natürlich davon überzeugt
waren, dass der Kultusminister Herr von Götsch für die litauische
Petition die „rechte Antwort“ haben würde, um für
litauische unterricht und anmaßende Wünsche der Polen.
Das wäre den Peitzen gerade recht! Denn sie hoffen, dass
durch die litauische Bekämpfung erst recht den Gebrauch
ihres umfangreichen Ordens für den Unterricht des polnischen
Protestantischen Reiches betrachtet und sich mit den polnischen
Blättern in strittiger Auseinandersetzung einsetzen werden. Das ist ja seit jener bei der ersten Unter-
stützung zu einer aktiven Politik der ersten Angriffe des polnischen
Deputierten Dobro-Regnand aufzuweisen, den er als einen
Vertreter der materialistischen Weltanschauung angesehen, und
dabei hielte auf den Kultusminister welche, welche der an-
geblich so staatsgefährdende Pro-
testant von Napoleon bis zu Ende aufmerksam geachtet und
hat zu seinem Leben herbeigeführt.“

Der zweite Vorsitz der Conservativen, der Hochadelige
Götsch als größte parlamentarische Leistung in der
gegenwärtigen Landtagssession eine Philippine gegen den
Professor Dobro-Regnand aufzuweisen, den er als einen
Vertreter der materialistischen Weltanschauung angesehen, und
dabei hielte auf den Kultusminister welche, welche der an-
geblich so staatsgefährdende Pro-
testant von Napoleon bis zu Ende aufmerksam geachtet und
hat zu seinem Leben herbeigeführt.“

Als dritter Vorsitz der Conservativen ist der Landrat des
Deutschlande Herr von Rauchhaupt zu nennen, welcher der
„Nord. Allg. Ztg.“ in einer conservativen Versammlung in
Berlin darum einen Vorwurf machte, der den Mag-
istraten Wiederkor in seiner Stellung als Verteidiger des Ultra-
montanes zu erschüttern suchte und ihn als Rechtsfeind ver-
achtete. Seine die Rückstift auf den Verteidiger polnischen
Papst und Kaiser hätte Herr von Rauchhaupt von dieser
Art der offiziellen Praktik abhalten sollen. Oder ist ihm
der Inhalt des letzten Briefes des Kaisers Wilhelm an
den Papst schon bekannt? Das ist doch kaum anzunehmen.

Alles in Allem betrachtet, scheint allerdings die dringende
Wollwendigkeit eines Schiedsverfahrens für die preußische Regie-
rung vorzuherrschen, und wenn sie dieser Weise als das Ergebnis
einer Verhandlung mit der liberalen Partei darstellt, so würde das nur für das Schamtheit respektabel sein
können; im Bunde mit den Conservativen und den Ultra-
montanen lässt sich auf die Dauer doch nicht erreichen, als
Mittel zum Zweck, was hierfür Wiederkor seiner Bestimmung
gedient, jetzt ist es an der Zeit, andere Bahnen einzuschlagen.

Leipzig, 4. März 1883.

* Zur Parteilage wird uns aus Berlin geschrieben:
„Das Herr von Bemmig in den letzten Zeit wiederholt
mit dem Fürsten Bismarck konflikt hat, ist eine That-
lache, an welcher jetzt niemand mehr, auch nicht in der ultra-
montane und conservativen Presse, zu zweifeln wagt.
Dass diese Blätter davon nicht angesprochen werden sind, kann
vielleicht daran liegen, dass sie nicht angesprochen werden, wenn einige
irreale oder ähnlich das Wunsch nach einem Ministerium
Bemmig äußern. Wir geben und allerdings nicht so fan-
tastische Hoffnungen hin, doch leidet es keinen Zweifel, dass
von Seiten des Fürsten Bismarck der Untergang des Herrn
von Bemmig in das Ministerium in Erwägung gezogen wird.
Dass die Zustimmung des Fürsten, bzw. des Finanz-
ministers zu diesem Schiedsverfahren für die preußische Regie-
rung vorzuherrschen, und wenn sie dieser Weise als das Ergebnis
einer Verhandlung mit der liberalen Partei darstellt, so würde das nur für das Schamtheit respektabel sein
können; im Bunde mit den Conservativen und den Ultra-
montanen lässt sich auf die Dauer doch nicht erreichen, als
Mittel zum Zweck, was hierfür Wiederkor seiner Bestimmung
gedient, jetzt ist es an der Zeit, andere Bahnen einzuschlagen.“

* Zur Parteilage wird uns aus Berlin geschrieben:
„Das Herr von Bemmig in den letzten Zeit wiederholt
mit dem Fürsten Bismarck konflikt hat, ist eine That-
lache, an welcher jetzt niemand mehr, auch nicht in der ultra-
montane und conservativen Presse, zu zweifeln wagt.
Dass diese Blätter davon nicht angesprochen werden, kann
vielleicht daran liegen, dass sie nicht angesprochen werden, wenn einige
irreale oder ähnlich das Wunsch nach einem Ministerium
Bemmig äußern. Wir geben und allerdings nicht so fan-
tastische Hoffnungen hin, doch leidet es keinen Zweifel, dass
von Seiten des Fürsten Bismarck der Untergang des Herrn
von Bemmig in das Ministerium in Erwägung gezogen wird.
Dass die Zustimmung des Fürsten, bzw. des Finanz-
ministers zu diesem Schiedsverfahren für die preußische Regie-
rung vorzuherrschen, und wenn sie dieser Weise als das Ergebnis
einer Verhandlung mit der liberalen Partei darstellt, so würde das nur für das Schamtheit respektabel sein
können; im Bunde mit den Conservativen und den Ultra-
montanen lässt sich auf die Dauer doch nicht erreichen, als
Mittel zum Zweck, was hierfür Wiederkor seiner Bestimmung
gedient, jetzt ist es an der Zeit, andere Bahnen einzuschlagen.“

* Zur Parteilage wird uns aus Berlin geschrieben:
„Das Herr von Bemmig in den letzten Zeit wiederholt
mit dem Fürsten Bismarck konflikt hat, ist eine That-
lache, an welcher jetzt niemand mehr, auch nicht in der ultra-
montane und conservativen Presse, zu zweifeln wagt.
Dass diese Blätter davon nicht angesprochen werden, kann
vielleicht daran liegen, dass sie nicht angesprochen werden, wenn einige
irreale oder ähnlich das Wunsch nach einem Ministerium
Bemmig äußern. Wir geben und allerdings nicht so fan-
tastische Hoffnungen hin, doch leidet es keinen Zweifel, dass
von Seiten des Fürsten Bismarck der Untergang des Herrn
von Bemmig in das Ministerium in Erwägung gezogen wird.
Dass die Zustimmung des Fürsten, bzw. des Finanz-
ministers zu diesem Schiedsverfahren für die preußische Regie-
rung vorzuherrschen, und wenn sie dieser Weise als das Ergebnis
einer Verhandlung mit der liberalen Partei darstellt, so würde das nur für das Schamtheit respektabel sein
können; im Bunde mit den Conservativen und den Ultra-
montanen lässt sich auf die Dauer doch nicht erreichen, als
Mittel zum Zweck, was hierfür Wiederkor seiner Bestimmung
gedient, jetzt ist es an der Zeit, andere Bahnen einzuschlagen.“

* Zur Parteilage wird uns aus Berlin geschrieben:
„Das Herr von Bemmig in den letzten Zeit wiederholt
mit dem Fürsten Bismarck konflikt hat, ist eine That-
lache, an welcher jetzt niemand mehr, auch nicht in der ultra-
montane und conservativen Presse, zu zweifeln wagt.
Dass diese Blätter davon nicht angesprochen werden, kann
vielleicht daran liegen, dass sie nicht angesprochen werden, wenn einige
irreale oder ähnlich das Wunsch nach einem Ministerium
Bemmig äußern. Wir geben und allerdings nicht so fan-
tastische Hoffnungen hin, doch leidet es keinen Zweifel, dass
von Seiten des Fürsten Bismarck der Untergang des Herrn
von Bemmig in das Ministerium in Erwägung gezogen wird.
Dass die Zustimmung des Fürsten, bzw. des Finanz-
ministers zu diesem Schiedsverfahren für die preußische Regie-
rung vorzuherrschen, und wenn sie dieser Weise als das Ergebnis
einer Verhandlung mit der liberalen Partei darstellt, so würde das nur für das Schamtheit respektabel sein
können; im Bunde mit den Conservativen und den Ultra-
montanen lässt sich auf die Dauer doch nicht erreichen, als
Mittel zum Zweck, was hierfür Wiederkor seiner Bestimmung
gedient, jetzt ist es an der Zeit, andere Bahnen einzuschlagen.“

* Zur Parteilage wird uns aus Berlin geschrieben:
„Das Herr von Bemmig in den letzten Zeit wiederholt
mit dem Fürsten Bismarck konflikt hat, ist eine That-
lache, an welcher jetzt niemand mehr, auch nicht in der ultra-
montane und conservativen Presse, zu zweifeln wagt.
Dass diese Blätter davon nicht angesprochen werden, kann
vielleicht daran liegen, dass sie nicht angesprochen werden, wenn einige
irreale oder ähnlich das Wunsch nach einem Ministerium
Bemmig äußern. Wir geben und allerdings nicht so fan-
tastische Hoffnungen hin, doch leidet es keinen Zweifel, dass
von Seiten des Fürsten Bismarck der Untergang des Herrn
von Bemmig in das Ministerium in Erwägung gezogen wird.
Dass die Zustimmung des Fürsten, bzw. des Finanz-
ministers zu diesem Schiedsverfahren für die preußische Regie-
rung vorzuherrschen, und wenn sie dieser Weise als das Ergebnis
einer Verhandlung mit der liberalen Partei darstellt, so würde das nur für das Schamtheit respektabel sein
können; im Bunde mit den Conservativen und den Ultra-
montanen lässt sich auf die Dauer doch nicht erreichen, als
Mittel zum Zweck, was hierfür Wiederkor seiner Bestimmung
gedient, jetzt ist es an der Zeit, andere Bahnen einzuschlagen.“

* Zur Parteil

* Offiziell wird gemeldet: „In Sorge auf die Frage des Beleidigung des Reichshaushalts-Gesetzes vom 1883/84.“ Wenn wir, daß die betreffende Meldung bereits an den Bundesrat gelangt und den verabschiedeten Reichshaushaltserlaubnis zugegangen ist, die notwendigen Arbeiten baldigst bewältigen zu wollen. Wird auch den Staat im Reichen und Ganzen dem bereits einmal vorgenommenen entgegen, so sind doch mehrere Correcturen notwendig in Folge der Ergebnisse, die ich bei der Verfassung und Beschlusssitzung über den Staat vom 1883/84 herausgestellt habe. Es ist ja nicht ausgeschlossen, daß anderweitig noch einige andere Modificationen, wie sie sich im Laufe der Zeit als angezeigt dargestellt haben, vorgenommen werden. jedenfalls wird der Reichstag in der ersten Hälfte des April den Staat im Empfang nehmen.“

* Über die Verhandlungen mit dem Vatican hat sich ein süddeutscher Staatsmann längst wie jetzt gesagt: „Wenn es dem Vatican mit dem Frieden ernst wäre, würde dieser in vier Stunden geschlossen sein, und wenn der Friede in vier Stunden nicht zu Stande gekommen ist, kommt er nicht in vier und nicht in vierzig Jahren zu Stande. Während man in ganz Europa weiß, daß der Vatican den Freien mit Deutschland gar nicht brauchen kann, will man dies in Berlin allein nicht wissen, wo doch der schwäbisch-katholische Staatsmann Europas weiß. Die Frage, welche die Welt betrifft, ist daher auch gar nicht, ob der Friede zu Stande kommt, sondern was Berlin bestimmt, die Weltlichkeit zu ignorieren?“

* Wir begreifen häufig der Annahme, schreibt die „R. C.“ als ob wir sehr vor einer neuen gefährlichen Aktion auf sickepolitischen Gebiet ständen; als ob sich vielleicht noch die gegenwärtige preußische Landtagsbesetzung mit einem neuen Kirchengebot zu beschäftigen haben werde. In parlamentarischen Kreisen ist davon nichts bekannt, und nach der gegenwärtigen Situation wird diese Annahme für wenig wahrscheinlich gehalten. Eine kirchenpolitische Revolutionsvorbereitung wurde ohne Zweck zu erwarten gewesen sein, wenn die Verhandlungen mit der Curie zu einer Verständigung geführt hätten. Doch eine Verständigung nicht erreicht worden, wird nun doch allerseits zugestanden. In welcher Richtung sollte sich aus ein solches gelegentliches Vergehen der Regierung in der Kirchenfrage bereuen? Die zurückweisende Haltung der Curie mit Abwehrungen der Magdeburger zu erkennen und damit nur immer mahlende Anstrengungen herzustellen, wird man doch der Regierung nicht zumutmen. Ihre Verhandlungen dürften andererseits auch keine Stimmung und keine Zustimmung vorhanden sein. Auch die Erinnerung des jüngsten Discretionsgesetzes, die allenfalls in Frage kommen könnte, ist durchaus noch nicht dringlich. Nur, wir vermögen uns nicht vorzuhaben, welchen Inhalt und welche Bedeutung im gegenwärtigen Augenblick eine neue Kirchenordnung haben könnte.

* Nachdem die „Germania“ die Erklärung der Centrumspartei veröffentlicht, daß der Partei wegen ihres „namhaften Aufstrebens“ aus allen Theilen des Landes zahlreiche Unterstützungserklärungen zugesandt seien, daß die Herren ander Stände sind, die Briefe einzeln zu bearbeiten, schaut Herr Eugen Richter in der „Volkszeitung“ diesen Begriff nach. Auch ihm sind wegen seines „unerschrockenen Vorgehens“ unzählige zufriedene Briefe zugesandt. Wen fällt dabei nicht jenes lädierte Wort ein, daß einmal Abg. Berger im Parlament zum Stellen gab: „Meine Herren! Wir sind ja hier unter uns, wir haben nicht nötig, uns vor einander zu genen. Wir müssen ja alle, wie es gesagt wird!“

* Im preußischen Abgeordnetenhaus wurde am Freitag der Kultusstaat erledigt. Der Vorberichter ist aus der Debatte war das heilige Emporholern des Kultuskampfes, welches durch die Abg. Dr. Heyer und Bachem angefangen wurde. Herr Windfuhr erbreitete sich bei dieser Gelegenheit von den Ausschüssen des Herrn Dr. Goßler zu sprechen und bezog sich den preußischen Kultusminister mit Villain.

* Das Schreiben des Reichskanzlers in Sachen der Bivision wird in weiteren Kreisen lebhaft besprochen. Dasselbe wird vielfach als im Widerspruch stehend zu der Ausfassung betrachtet, welche der Kultusminister v. Goßler seinem Buch im Reichstage zu Gunsten der Bivision entnommen hatte. Von anderer Seite wird geltend gemacht, daß der Reichskanzler soll nur gegen solche Experimente wenden, welche sich als reine Thierquälereien charakterisieren, ohne der Weisheit Thieren zu leisten. Unmöglich wird bekannt, daß die Gegner der Bivision an der Hand des Kriesels die ganze Sache noch einmal im Reichstage zur Diskussion bringen wollen. —

* In der Kultusabstimmung hatte der Abg. Maß aufgefordert, Prof. Beyerling habe in seiner Schrift über den „Altchristianismus“ den Rath gegeben, man solle alle vermaßen katholischen Kirchen entweder mit altchristlichen oder mit evangelischen Kirchen beschließen. Mit Bezug darauf riefte Prof. Beyerling an die „Post“ ein Schreiben, worin er sagt:

„Ich forschte Herrs Meinungsunterschieden nach, welche sich um nördlichen Ufer des Kontinenten gebildet haben, sehe sich in ihrer Existenz gefestigt, da, wie dem „Gesetz“ geschildert wird, der fruchtbare Landstrich am Nordufer des katholischen Meeres mit jedem Jahre schwächer wird, und dieser Zustand die Kirchen zwang, immer näher an Meer zu rücken. Wie sehr das Vorhaben des Wüstenlandes vor sich geht, ist daran zu erkennen, daß manche der nördlichsten Dörfer, auf denen noch vor etwa fünfzig Jahren sich Kirchen- und Friedhofen befanden haben, heute vom Sande verschüttet sind; daß Wasser ist versieg und es erhaben sich dort Sanddünen einer solchen Höhe, daß sie im Umkreise von 30 Meilen sichtbar sind. Die Dürre während der Jahre 1877 bis 1880 hat die Wüste stark verringernt, und mancher früher beherrschte Wüste ist heute gewonnen, sie als Felder oder als Wiesen zu verdingen. Nur den günstigeren Beschaffungen der letzten Jahre ist es zu verdanken, daß die Lage der Kirchen sich nun wieder ein wenig zu bessern beginnen hat.“

* Die Kirchen und Landstriche im Süden nimmt steigende Dimensionen an. Der amtliche Madrider Telegraph hält sich aus nobelsteien Gründen in consequenter, aber darum nicht minder beredter Schreibweise, aber gegen solche Experimente wenden, welche die Ausländer der Provinz Andalusien als wenig beruhigend erscheinen läßt. Es hat sich herausgestellt, daß die Konfessionen des Geheimbundes der Schwarzen Hand“ Verhandlungen in den bedeutendsten Handels- und Industriezentren Spaniens, die Hauptstadt abgesehen, haben, und fast jeder Tag führt die Entdeckung neuer Brüderchaften der internationalen Propaganda herbei. Die Gefangenisse von Arcos und Zerez sind überfüllt; freilich nimmt der von den Terroristen auf das Landvolk geübte Drud nicht ab, und den Unterdrückungsträtern sind auf Barcelona und Madrid unzählig Drohbriefe in Menge zugesandt. In Bell. wo man nicht selten über gewisse Absichten und Maßnahmen seitens der österreichischen Regierung besser unterrichtet ist als in Wien, droht bereits das hochstiftische Regierungsschloß „Renaissance“ mit der Übernahme des österreichisch-ungarischen Reichsstaates aus Rom, was diese, wie es tatsächlich ist, heraustritt, die italienische Regierung nicht mehr zu schützen vermag. Das erste solche Übernahmeverbot der Reichsstaaten für die weiteren Beziehungen zwischen Österreich und Italien ist es, daß zunächst der jüngste Bündnisvertrag gegen die beiden österreichischen Reichsstaaten in Rom bewirkt. Wie wir bereits hörten, daß sonst der Bündnisvertrag mit dem österreichischen Reichsstaat nicht mehr bestehen werde, so ist dies nun durch die Annahme eines neuen Bündnisvertrages mit dem österreichischen Reichsstaat bestätigt. Das ist ein großer Erfolg für die italienische Regierung, der die Bündnisverträge mit den anderen österreichischen Reichsstaaten nicht mehr bestehen werden. Das ist ein großer Erfolg für die italienische Regierung, der die Bündnisverträge mit den anderen österreichischen Reichsstaaten nicht mehr bestehen werden.“

* Über das Braunschweig im Vereinigten Staaten macht die „R. P. G.“ vom 4. Januar nachfolgende Mitteilungen: Nur in den Territorien Utah und Wyoming haben Braunschweig das politische Statusrecht. In Kansas, Nebraska, New-Hampshire, Vermont, Dakota und Wyoming dürfen Braunschweig in Schulversammlungen, in Colleges und Universitäten bei Schulmätern und in Hochschulen für den Unterricht von Schul-Committees stimmen. In Michigan und New-York können sie in Schulversammlungen stimmen, wenn sie Steuern bezahlt haben und im Territorium Washington, wenn sie der Beliebung unterstellt sind. Wählen und unverhinderter Frauenwahlrecht können in Idaho mit Bezug auf Districtsteuererinnern stimmen, wenn sie steuerbedarfige Eigentum besitzen. In Oregon können Wählen, welche Kinder und bewohnte Eigentum haben, in Schulversammlungen stimmen. In Indiana können unverhinderter Frauenwahlrecht, nicht unverhinderter Frauenwahlrechte, welche Steuern zahlen und als Vermögen oder Güter von Familien eingeschrieben sind, in Schulversammlungen stimmen. In Kentucky kann jede weise Frau, welche ein Kind im Schulalter besitzt, in Schulversammlungen stimmen; wenn sie kein Kind besitzt, aber doch Steuern zahlt, so kann sie in Schulversammlungen stimmen. Frauen sind im Allgemeinen zu Schulämtern wählbar; in Illinois, Iowa, Kansas, Louisiana, Massachusetts, Michigan, Minnesota, Pennsylvania, Vermont und Wyoming; zu Schulamtsräten; in Colorado; zu jedem Staatsteil mit Ausnahme des „Superintendenten“; in Wisconsin. Sie können Mitglieder des Schulcommittes sein: in New-Hampshire und Rhode-Island; Schulräte in New-York, und Schulräte in Connecticut. In Maine stehen ihnen einige Rechte offen, und in California alle, die nicht durch die Staatsverfassung besonderst aufgenommen sind.“

* Die Magyaren erhalten wieder eine landwirtschaftliche Versicherung. Tatsächlich, in verschiedenen Gegenden der Galizien verstreut lebende Magyaren haben eine Deputation nach Pest geführt, um die Mittel zur Überstellung nach Ungarn zu erhalten. Es sind dazu 20.000 Gulden notwendig, welche durch eine „National-Subscription“ in Ungarn aufgebracht werden sollen. Die Peiner Blätter haben bereits die Sammlungen eröffnet.

* In Norwegen dreht sich das politische Leben noch immer um den Konflikt, in dem Strome und Parlament (Storting) über die Frage wegen der Verhinderung der Staatsrechte (Minister) an den Staatsverhandlungen gelegen sind. Dieser Konflikt datiert seit 1872; damals nahm die Mehrheit der Volksvertretung (90 gegen 29 Stimmen) einen Gesetzesentwurf an, in Folge dessen die Staatsrechte auf-

gerufenen konstitutionellen Einheiten der Fall ist, abzunehmen. Der König verwies diesen Gesetzesentwurf der Riksdame, ließ aber dem Storting in der nächsten Session einige auf eine notwendige Berichtigungsländerung abzielende Vorschläge unterbreiten, durch welche das gesetzliche Gewicht zwischen Krone und Volksvertretung wieder hergestellt werden sollte. Der Storting lehnte viele Vorschläge einstimmig ab und forderte den König auf, das Ministerium zu entlassen, was dieser jedoch verweigerte. Nach der nachstehenden Verfassung wird eine Vorlage, der dies verschiedene Stortings, in welchen die Mitglieder für drei Jahre ihre Sitzes eintreten, ohne Aenderung zufließen. Sich selbst wenn der König seine Zustimmung dazu verweigerte, begann der Storting zunächst seine Aktion und trat damit der Convention in eine neue Phase. Am 6. Juni 1881 erklärten die Volksvertreter, den kritischen von einer geistigen Mehrheit angenommenen Gesetzesentwurf bezüglich der Anwendung der Staatsrechte bei seinem Sitzung als gültiges Gesetz für das Königreich Norwegen“. Die Krone beharrte bei ihrem Veto, mit dem sie auch verschiedene weitere Vorschläge des Stortings ablehnte. Der Appell an das Volk durch Neuwahlen zu Ungunsten der Regierung aufgetragen. Die Deutschen und einige revolutionäre Parteien mit National- und Ordnungsbestrebungen, welche nicht allein im Interesse des Landes durchsetzen, sondern auch die äußere Stellung des jungen Königreichs auf das Schwere kompromittieren und ihm kann das Beträumen der europäischen Regierungen zunutzen können.

* Das gegenwärtige italienische Cabinet hat wiederholt die Sicherung gegeben, daß die Revolutionspartei oder Irredenta im Lande nur in einer verhindernden kleinen Minorität vorhanden sei, deren Auswirkung die Regierung mit Entfaltung der größten Energie besiegen werde. Diejenigen, welche Italien und seine revolutionären Elemente nicht aus eigener Anschauung kennen, möchten sich vielleicht durch den Beitrag der Irredenta leicht machen lassen, der die Steuererhebung und der Parlementarischen Wahl bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen, und diejenigen, welche die Ergebnisse der Parlamentswahl nicht einsehen, werden sich vielleicht durch die Wiederholung der Wahlen bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen, und diejenigen, welche die Ergebnisse der Parlamentswahl nicht einsehen, werden sich vielleicht durch die Wiederholung der Wahlen bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen.

* Der italienische Reichsverwaltung und gewissenhaften Arbeit gegebenen, die Regelungen zu folgen, die die Regierung auf die Steuererhebung und der Parlementarischen Wahl bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen, und diejenigen, welche die Ergebnisse der Parlamentswahl nicht einsehen, werden sich vielleicht durch die Wiederholung der Wahlen bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen.

* Bei einer solchen Arbeit, die die Regierung auf die Steuererhebung und der Parlementarischen Wahl bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen, und diejenigen, welche die Ergebnisse der Parlamentswahl nicht einsehen, werden sich vielleicht durch die Wiederholung der Wahlen bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen.

* Bei einer solchen Arbeit, die die Regierung auf die Steuererhebung und der Parlementarischen Wahl bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen, und diejenigen, welche die Ergebnisse der Parlamentswahl nicht einsehen, werden sich vielleicht durch die Wiederholung der Wahlen bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen.

* Bei einer solchen Arbeit, die die Regierung auf die Steuererhebung und der Parlementarischen Wahl bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen, und diejenigen, welche die Ergebnisse der Parlamentswahl nicht einsehen, werden sich vielleicht durch die Wiederholung der Wahlen bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen.

* Bei einer solchen Arbeit, die die Regierung auf die Steuererhebung und der Parlementarischen Wahl bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen, und diejenigen, welche die Ergebnisse der Parlamentswahl nicht einsehen, werden sich vielleicht durch die Wiederholung der Wahlen bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen.

* Bei einer solchen Arbeit, die die Regierung auf die Steuererhebung und der Parlementarischen Wahl bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen, und diejenigen, welche die Ergebnisse der Parlamentswahl nicht einsehen, werden sich vielleicht durch die Wiederholung der Wahlen bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen.

* Bei einer solchen Arbeit, die die Regierung auf die Steuererhebung und der Parlementarischen Wahl bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen, und diejenigen, welche die Ergebnisse der Parlamentswahl nicht einsehen, werden sich vielleicht durch die Wiederholung der Wahlen bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen.

* Bei einer solchen Arbeit, die die Regierung auf die Steuererhebung und der Parlementarischen Wahl bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen, und diejenigen, welche die Ergebnisse der Parlamentswahl nicht einsehen, werden sich vielleicht durch die Wiederholung der Wahlen bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen.

* Bei einer solchen Arbeit, die die Regierung auf die Steuererhebung und der Parlementarischen Wahl bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen, und diejenigen, welche die Ergebnisse der Parlamentswahl nicht einsehen, werden sich vielleicht durch die Wiederholung der Wahlen bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen.

* Bei einer solchen Arbeit, die die Regierung auf die Steuererhebung und der Parlementarischen Wahl bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen, und diejenigen, welche die Ergebnisse der Parlamentswahl nicht einsehen, werden sich vielleicht durch die Wiederholung der Wahlen bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen.

* Bei einer solchen Arbeit, die die Regierung auf die Steuererhebung und der Parlementarischen Wahl bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen, und diejenigen, welche die Ergebnisse der Parlamentswahl nicht einsehen, werden sich vielleicht durch die Wiederholung der Wahlen bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen.

* Bei einer solchen Arbeit, die die Regierung auf die Steuererhebung und der Parlementarischen Wahl bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen, und diejenigen, welche die Ergebnisse der Parlamentswahl nicht einsehen, werden sich vielleicht durch die Wiederholung der Wahlen bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen.

* Bei einer solchen Arbeit, die die Regierung auf die Steuererhebung und der Parlementarischen Wahl bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen, und diejenigen, welche die Ergebnisse der Parlamentswahl nicht einsehen, werden sich vielleicht durch die Wiederholung der Wahlen bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen.

* Bei einer solchen Arbeit, die die Regierung auf die Steuererhebung und der Parlementarischen Wahl bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen, und diejenigen, welche die Ergebnisse der Parlamentswahl nicht einsehen, werden sich vielleicht durch die Wiederholung der Wahlen bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen.

* Bei einer solchen Arbeit, die die Regierung auf die Steuererhebung und der Parlementarischen Wahl bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen, und diejenigen, welche die Ergebnisse der Parlamentswahl nicht einsehen, werden sich vielleicht durch die Wiederholung der Wahlen bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen.

* Bei einer solchen Arbeit, die die Regierung auf die Steuererhebung und der Parlementarischen Wahl bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen, und diejenigen, welche die Ergebnisse der Parlamentswahl nicht einsehen, werden sich vielleicht durch die Wiederholung der Wahlen bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen.

* Bei einer solchen Arbeit, die die Regierung auf die Steuererhebung und der Parlementarischen Wahl bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen, und diejenigen, welche die Ergebnisse der Parlamentswahl nicht einsehen, werden sich vielleicht durch die Wiederholung der Wahlen bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen.

* Bei einer solchen Arbeit, die die Regierung auf die Steuererhebung und der Parlementarischen Wahl bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen, und diejenigen, welche die Ergebnisse der Parlamentswahl nicht einsehen, werden sich vielleicht durch die Wiederholung der Wahlen bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen.

* Bei einer solchen Arbeit, die die Regierung auf die Steuererhebung und der Parlementarischen Wahl bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen, und diejenigen, welche die Ergebnisse der Parlamentswahl nicht einsehen, werden sich vielleicht durch die Wiederholung der Wahlen bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen.

* Bei einer solchen Arbeit, die die Regierung auf die Steuererhebung und der Parlementarischen Wahl bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen, und diejenigen, welche die Ergebnisse der Parlamentswahl nicht einsehen, werden sich vielleicht durch die Wiederholung der Wahlen bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen.

Die Italienischen Bombenverschwörer.

* Wie geschehen Italiens werden in der That immer bedenklicher. Was auch die Regierung gelegentlich der Wahl und Parlamentswahl hinsichtlich der Sicherung bestreitet, durch welche das gesetzliche Gewicht zwischen Krone und Volksvertretung wieder hergestellt werden sollte. Der Storting lehnte viele Vorschläge einstimmig ab und forderte den König auf, das Ministerium zu entlassen, was dieser jedoch verweigerte. Nach der nachstehenden Verfassung wird eine Vorlage, der dies verschiedene Stortings, in welchen die Mitglieder für drei Jahre ihre Sitzes eintreten, ohne Aenderung zufließen. Sich selbst wenn der König seine Zustimmung dazu verweigerte, begann der Storting zunächst seine Aktion und trat damit der Convention in eine neue Phase. Am 6. Juni 1881 erklärten die Volksvertreter, den kritischen von einer geistigen Mehrheit angenommenen Gesetzesentwurf bezüglich der Anwendung der Staatsrechte bei seinem Sitzung als gültiges Gesetz für das Königreich Norwegen“. Die Krone beharrte bei ihrem Veto, mit dem sie auch verschiedene weitere Vorschläge des Stortings ablehnte. Der Appell an das Volk durch Neuwahlen zu Ungunsten der Regierung aufgetragen. Die Deutschen und einige revolutionäre Parteien mit National- und Ordnungsbestrebungen, welche nicht allein im Interesse des Landes durchsetzen, sondern auch die äußere Stellung des jungen Königreichs auf das Schwere kompromittieren und ihm kann das Beträumen der europäischen Regierungen zunutzen können.

* Das gegenwärtige italienische Cabinet hat wiederholt die Sicherung gegeben, daß die Revolutionspartei oder Irredenta im Lande nur in einer verhindernden kleinen Minorität vorhanden sei, deren Auswirkung die Regierung mit Entfaltung der größten Energie besiegen werde. Diejenigen, welche Italien und seine revolutionären Elemente nicht aus eigener Anschauung kennen, möchten sich vielleicht durch den Beitrag der Irredenta leicht machen lassen, der die Steuererhebung und der Parlementarischen Wahl bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen.

* Der italienische Reichsverwaltung und gewissenhaften Arbeit gegebenen, die Regelungen zu folgen, die die Regierung auf die Steuererhebung und der Parlementarischen Wahl bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen.

* Bei einer solchen Arbeit, die die Regierung auf die Steuererhebung und der Parlementarischen Wahl bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen, und diejenigen, welche die Ergebnisse der Parlamentswahl nicht einsehen, werden sich vielleicht durch die Wiederholung der Wahlen bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen.

* Bei einer solchen Arbeit, die die Regierung auf die Steuererhebung und der Parlementarischen Wahl bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen, und diejenigen, welche die Ergebnisse der Parlamentswahl nicht einsehen, werden sich vielleicht durch die Wiederholung der Wahlen bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen.

* Bei einer solchen Arbeit, die die Regierung auf die Steuererhebung und der Parlementarischen Wahl bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen, und diejenigen, welche die Ergebnisse der Parlamentswahl nicht einsehen, werden sich vielleicht durch die Wiederholung der Wahlen bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen.

* Bei einer solchen Arbeit, die die Regierung auf die Steuererhebung und der Parlementarischen Wahl bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen, und diejenigen, welche die Ergebnisse der Parlamentswahl nicht einsehen, werden sich vielleicht durch die Wiederholung der Wahlen bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen.

* Bei einer solchen Arbeit, die die Regierung auf die Steuererhebung und der Parlementarischen Wahl bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen, und diejenigen, welche die Ergebnisse der Parlamentswahl nicht einsehen, werden sich vielleicht durch die Wiederholung der Wahlen bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen.

* Bei einer solchen Arbeit, die die Regierung auf die Steuererhebung und der Parlementarischen Wahl bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen, und diejenigen, welche die Ergebnisse der Parlamentswahl nicht einsehen, werden sich vielleicht durch die Wiederholung der Wahlen bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen.

* Bei einer solchen Arbeit, die die Regierung auf die Steuererhebung und der Parlementarischen Wahl bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen, und diejenigen, welche die Ergebnisse der Parlamentswahl nicht einsehen, werden sich vielleicht durch die Wiederholung der Wahlen bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen.

* Bei einer solchen Arbeit, die die Regierung auf die Steuererhebung und der Parlementarischen Wahl bestimmt, um die neue Regierung zu unterstützen, und diejenigen, welche die Ergebnisse der Parlaments

große Schuhe aus großer Seite bei Stroh, aber ja sehr empfehlenswert.

große blaue Schuhe sind nicht gut, aber ja sehr empfehlenswert.

große schwarze Schuhe sind nicht gut, aber ja sehr empfehlenswert.

große braune Schuhe sind nicht gut, aber ja sehr empfehlenswert.

große weiße Schuhe sind nicht gut, aber ja sehr empfehlenswert.

große schwarze Schuhe sind nicht gut, aber ja sehr empfehlenswert.

große braune Schuhe sind nicht gut, aber ja sehr empfehlenswert.

große weiße Schuhe sind nicht gut, aber ja sehr empfehlenswert.

große schwarze Schuhe sind nicht gut, aber ja sehr empfehlenswert.

große braune Schuhe sind nicht gut, aber ja sehr empfehlenswert.

große weiße Schuhe sind nicht gut, aber ja sehr empfehlenswert.

große schwarze Schuhe sind nicht gut, aber ja sehr empfehlenswert.

große braune Schuhe sind nicht gut, aber ja sehr empfehlenswert.

große weiße Schuhe sind nicht gut, aber ja sehr empfehlenswert.

große schwarze Schuhe sind nicht gut, aber ja sehr empfehlenswert.

große braune Schuhe sind nicht gut, aber ja sehr empfehlenswert.

große weiße Schuhe sind nicht gut, aber ja sehr empfehlenswert.

große schwarze Schuhe sind nicht gut, aber ja sehr empfehlenswert.

große braune Schuhe sind nicht gut, aber ja sehr empfehlenswert.

große weiße Schuhe sind nicht gut, aber ja sehr empfehlenswert.

große schwarze Schuhe sind nicht gut, aber ja sehr empfehlenswert.

große braune Schuhe sind nicht gut, aber ja sehr empfehlenswert.

große weiße Schuhe sind nicht gut, aber ja sehr empfehlenswert.

große schwarze Schuhe sind nicht gut, aber ja sehr empfehlenswert.

große braune Schuhe sind nicht gut, aber ja sehr empfehlenswert.

große weiße Schuhe sind nicht gut, aber ja sehr empfehlenswert.

große schwarze Schuhe sind nicht gut, aber ja sehr empfehlenswert.

große braune Schuhe sind nicht gut, aber ja sehr empfehlenswert.

große weiße Schuhe sind nicht gut, aber ja sehr empfehlenswert.

große schwarze Schuhe sind nicht gut, aber ja sehr empfehlenswert.

große braune Schuhe sind nicht gut, aber ja sehr empfehlenswert.

große weiße Schuhe sind nicht gut, aber ja sehr empfehlenswert.

große schwarze Schuhe sind nicht gut, aber ja sehr empfehlenswert.

große braune Schuhe sind nicht gut, aber ja sehr empfehlenswert.

große weiße Schuhe sind nicht gut, aber ja sehr empfehlenswert.

große schwarze Schuhe sind nicht gut, aber ja sehr empfehlenswert.

große braune Schuhe sind nicht gut, aber ja sehr empfehlenswert.

große weiße Schuhe sind nicht gut, aber ja sehr empfehlenswert.

große schwarze Schuhe sind nicht gut, aber ja sehr empfehlenswert.

große braune Schuhe sind nicht gut, aber ja sehr empfehlenswert.

große weiße Schuhe sind nicht gut, aber ja sehr empfehlenswert.

große schwarze Schuhe sind nicht gut, aber ja sehr empfehlenswert.

große braune Schuhe sind nicht gut, aber ja sehr empfehlenswert.

große weiße Schuhe sind nicht gut, aber ja sehr empfehlenswert.

große schwarze Schuhe sind nicht gut, aber ja sehr empfehlenswert.

Spar-Koch-Herde

empfiehlt zu billigen Preisen Oscar Haynes, Klinkestr. 5.

Größtes Special-Geschäft

Damen-Stiefeln.

F. Kozluszek,

10 Neumannstr. 1. Etage.

Alle Sorten Kaffee

gebrannt und ungebrannt, verschiedene Qualitäten.

empfiehlt es groß & in detail

Riquet & Co., Klosterstrasse Nr. 15,

Kolonialwaren-Großhandlung, Tegernseerstrasse 1746.

Pepsi-Wein à flasche 17,- R.

Pepsi-Drops à flasche 10,- R.

empfiehlt es auch erstaunlich hohe Quantität gegen Verbrauchs-

leidenschaften u. Otto Melander & Co., Stockholm, 52.

Für Magenleidende

ärztlich empfohlen. Erkraut, Tarragona-Wein

& Fl. 1.25 u. 1.50, Pferdeöl & Fl. 1.75-2.25, Malaga,

Portwein, Xeres, Madeira, Tokay, Ruster etc. Die Spanische

Weinhandlung Reinhold Ackermann, Katharinen-

strasse 19. In der Weinstube 1,- Liter. Tarragona 10,- R.

Tageskalender.

Kaisersches Telegraphen-Anstalten.

1. Telegrafen-Eine 1: Reichen 2. Bohm 4 (Telegraph).

Reichen 6. 6. (Telegraph).

2. Bohm 1 (Telegraph).

7. 2. Bohm 7 (Telegraph).

3. Bohm 2 (Telegraph).

4. 2. Bohm 3 (Telegraph).

5. 2. Bohm 4 (Telegraph).

6. 2. Bohm 5 (Telegraph).

7. 2. Bohm 6 (Telegraph).

8. 2. Bohm 7 (Telegraph).

9. 2. Bohm 8 (Telegraph).

10. 2. Bohm 9 (Telegraph).

11. 2. Bohm 10 (Telegraph).

12. 2. Bohm 11 (Telegraph).

13. 2. Bohm 12 (Telegraph).

14. 2. Bohm 13 (Telegraph).

15. 2. Bohm 14 (Telegraph).

16. 2. Bohm 15 (Telegraph).

17. 2. Bohm 16 (Telegraph).

18. 2. Bohm 17 (Telegraph).

19. 2. Bohm 18 (Telegraph).

20. 2. Bohm 19 (Telegraph).

21. 2. Bohm 20 (Telegraph).

22. 2. Bohm 21 (Telegraph).

23. 2. Bohm 22 (Telegraph).

24. 2. Bohm 23 (Telegraph).

25. 2. Bohm 24 (Telegraph).

26. 2. Bohm 25 (Telegraph).

27. 2. Bohm 26 (Telegraph).

28. 2. Bohm 27 (Telegraph).

29. 2. Bohm 28 (Telegraph).

30. 2. Bohm 29 (Telegraph).

31. 2. Bohm 30 (Telegraph).

32. 2. Bohm 31 (Telegraph).

33. 2. Bohm 32 (Telegraph).

34. 2. Bohm 33 (Telegraph).

35. 2. Bohm 34 (Telegraph).

36. 2. Bohm 35 (Telegraph).

37. 2. Bohm 36 (Telegraph).

38. 2. Bohm 37 (Telegraph).

39. 2. Bohm 38 (Telegraph).

40. 2. Bohm 39 (Telegraph).

41. 2. Bohm 40 (Telegraph).

42. 2. Bohm 41 (Telegraph).

43. 2. Bohm 42 (Telegraph).

44. 2. Bohm 43 (Telegraph).

45. 2. Bohm 44 (Telegraph).

46. 2. Bohm 45 (Telegraph).

47. 2. Bohm 46 (Telegraph).

48. 2. Bohm 47 (Telegraph).

49. 2. Bohm 48 (Telegraph).

50. 2. Bohm 49 (Telegraph).

51. 2. Bohm 50 (Telegraph).

52. 2. Bohm 51 (Telegraph).

53. 2. Bohm 52 (Telegraph).

54. 2. Bohm 53 (Telegraph).

55. 2. Bohm 54 (Telegraph).

56. 2. Bohm 55 (Telegraph).

57. 2. Bohm 56 (Telegraph).

58. 2. Bohm 57 (Telegraph).

59. 2. Bohm 58 (Telegraph).

60. 2. Bohm 59 (Telegraph).

61. 2. Bohm 60 (Telegraph).

62. 2. Bohm 61 (Telegraph).

63. 2. Bohm 62 (Telegraph).

64.2. Bohm 63 (Telegraph).

65. 2. Bohm 64 (Telegraph).

66. 2. Bohm 65 (Telegraph).

67. 2. Bohm 66 (Telegraph).

68. 2. Bohm 67 (Telegraph).

69. 2. Bohm 68 (Telegraph).

70. 2. Bohm 69 (Telegraph).

71. 2. Bohm 70 (Telegraph).

72. 2. Bohm 71 (Telegraph).

73. 2. Bohm 72 (Telegraph).

74. 2. Bohm 73 (Telegraph).

75. 2. Bohm 74 (Telegraph).

76. 2. Bohm 75 (Telegraph).

77. 2. Bohm 76 (Telegraph).

78. 2. Bohm 77 (Telegraph).

79. 2. Bohm 78 (Telegraph).

80. 2. Bohm 79 (Telegraph).

81. 2. Bohm 80 (Telegraph).

82. 2. Bohm 81 (Telegraph).

83. 2. Bohm 82 (Telegraph).

84. 2. Bohm 83 (Telegraph).

85. 2. Bohm 84 (Telegraph).

86. 2. Bohm 85 (Telegraph).

87. 2. Bohm 86 (Telegraph).

zu stellen. Möge man dabei aber auf einen Mann auf den intelligenten Geschäftsmenschen des Hoch-Streites sein Augenmerk richten, der die Geschäftsmasse, Betriebsmasse und Wünsche bezeichnen genau kennt, und wenn auch kein hervorragender Sprecher und Politiker, so doch ein ein erfahrener, charakterreicher und unabhängiger Mann, der Alles allein dominiert ist.

Der klassische Reichstags-Abgeordnete Herr August Walter erlich am den Gewerbeverein zu Düsseldorf, der in einer Sitzung aufgetreten war, im Reichstage für Aufführung der Arbeitnehmer zu tunnen, eine Erklärung, in welcher er sich gegen die gewünschte Wahlregel ausspricht.

Dresden, 2. März. Die 18. allgemeine große Gesamtlandesausstellung des Dresdner Gewerbe- und Lüftungsvereins (gegründet 1858), welche heute Vormittag in den Ausstellungshallen des Gartenbauvereins "Flora", Ostrau, unter Nr. 32. eröffnet wurde, ist vor wenigen jährlich begangen, als z. B. die vorjährige, reicht sie aber qualitativ vor den vorausgegangenen Ausstellungen dieser Art vorzuherrschen auf, indem nur besonders hervorragende und seltsame Arten vertreten sind. Aufgestellt haben, außer den Mitgliedern des Vereins, unter denen Bücher sich befinden, deren Namen guten Rang bei allen Geschäftskreisen haben, auch zahlreiche renommierte Bücher und Drucker aus allen Teilen Deutschlands und aus dem benachbarten Übersee. Die Ausstellung zählt 614 Nummern. In der Hubner-Ausstellung sind besonders in den Augen fallende prächtige Wandteppiche, namentlich Kompanien, jedoch englische Kreuztäucher, Maler, Holländer, Bodenländer, Vorwärts, Cravatze, La Flèche, Yokohama, Malacca, Spanier, Dorfing, Brachaputro, Tauten und wie die Arier und Asiaten sonst noch alle stehen. Die Laubentheilung zeigt besonders viele Tiere, Maler, Wörter und Bildnisse von Menschen, Pausen und orientalischen Tieren. Frau Baronin Ulrich aus Schloss Erbach bei Ulm in Württemberg hatte veranlaßt, daß eine Collection aufgestellt, lebend direkt aus Japan importierte Originale vom Hause (Batchi Chabo, Shio Chabo, Katsura, No Chabo und Aka-Chabo), welche von ihr dem Königlich-naturhistorischen Museum zu Dresden überlassen wurde, mit zur Ausstellung gelangten. Die Rückgabe dieser feinen Hölzer ist noch im Besitz der genannten Dame. Bei der heutigen Abend erfolgten Preisverteilung erzielte die große goldene Medaille auf Herrn H. Ulrich in Düsseldorf bei Weiß, der erste Ehrenpreis auf Herrn Dr. Böckel in Wiedenbrück und der zweite Ehrenpreis auf Herrn Hotelier Wettmann hier.

Am 25. Februar beginnt die Dresdner Schlosserausstellung im "Tivoli" das 35-jährige Jubiläum. Als Ehrengäste nehmen Theil: Herr Hofrat Adermann, Herr Rathsschreiber Hetsch, Herr Hauboldammersecretaire Stiglitz und Herr Generalsekretär W. Walter. Den ersten Toast bei Tafel brachte Herr Obermeister Lüdger auf „unseren hochverehrten König Albert“ aus. Herr Hofrat kostete auf die zahlreichen Köstlichkeiten und speziell auf Herrn Hofrat Adermann für seine den Innungsbefreiungen treu geleisteten Dienste. Herr Hofrat Adermann kostete auf das Gedächtnis der Innung, indem er das auf den Festprogramm beständige Motto in seiner Weise preisgab:

„Wer ernsthaftem Studium sich nützlich erzeuge,
Dem Arbeit Gedächtnis, so lang er gränzt,
Wer thätig thätigkeit ist wogende Leben,
Er sei willkommen in unserem Bund.“

Nachdem das alte Banner der Innung mit einem von Damen der neu eingestellten Mitglieder gestalteten Rahmenband unter Beifall und Spruch geschmückt und ein goldenes Rahmenstück zum Gedächtnis von Herrn Dom eingehängt worden war, folgten in rascher Folge Toast, um dann den durch die etwas lange Tafel unterbrochenen Lang mit reizenden Gottonen wieder aufzunehmen; erst spät am frühen Morgen wurde dieses schöne Fest beendet.

* * *
Bauherr. Das soeben eröffnete Österreichische Österreichische Bauhaus steht in einem Vortrag mit Recht auf die hohe Bedeutung der Realitäten. II. Ordnung für die Söhne von Angehörigen des Generals- und Handwerkerstandes hin, indem es auf die Verhandlungen des letzten Landtags Regierung nimmt, in denen von neugewählter Seite gerade die Realitäten II. Ordnung als geeignet befürwortet wurden zur Errichtung wichtiger Männer für Handel, Gewerbe, Industrie mit allgemeinem geistiger Förderung.

■ Bittau, 2. März. Die im Bau begriffene neue Kirche zu Oberbörßow ist abermals von einem begüterten Deichmeister mit Ausbildungsgewändern beschenkt worden, indem Herr Böttgermüller-Schwarz die zum Dienst erforderlichen Uniformen, welche von der höchsten Instrumentenfabrik Weber & Nörlitz gefertigt worden sind, der Gemeinde geschenkweise übergeben. Vom fünfzehn. 1. Juli an soll die Einweihung des Amtsgerichts Reichenau und die Vereinigung desselben mit dem Bittauer Amtsgericht durchgeführt werden.

Vermischtes.

Berlin, 2. März. Eine Deputation des deutschen Kriegervereins hat bei der Academie im königlichen Schloss dem Kronprinzen Paar eine künftig andezährende Medaille und das Statut einer vom deutschen Kriegerverein mit einem Grandcapital von 62,000 £ fundierten, die Namen des hohen Paars tragenden Stiftung, welche den Zweck hat: „Erziehung eines Waisenbaus bzw. Unterbringung elterloser Waisen vorherlicher Mitglieder deutscher Kriegervereine“ übertragen. Auf die Ansprache des die Deputation führenden Herrn Börsch erwiderte nach der „Rundsch. Allg. Blg.“ der Kronprinz: Wie er schon öfter ausgesprochen, diese Stiftungen ganz im Sinne seiner Gemahlin und seiner selbst ist. Er freut sich, daß die Kameraden so gehandelt, wie geschehen, denn, wer die Leiden des Krieges so kennen gelernt habe, wie er, der werde auch zu beruhigen verstehen, daß die Wunden, welche durch den Krieg mittelbar geschlagen würden, oft schwerwiegendere seien und hierunter einzutreffen, ja die Stiftung so recht geeignet. Deshalb ründete auch er und die Kronprinzessin dieser Zeit ihr Interesse einzutragen bringen.

■ In Berlin stand am 2. März die Verhandlung gegen den Schlosser Bogenhaupt wegen schärfster Brandstiftung in der Hygiene-Ausstellung statt. Der Staatsanwalt beantragte und der Gerichtshof erkannte am Freitag.

Berlin, 1. März. Die neue Photographie des Fürsten Bismarck im Brillant, welche seit gestern in den Kaufhäusern der Bildersäle aufgestellt ist, erregte viel Aufsehen. An den Bildern hatten sich Gruppen gebildet, die in eingehender Weise die bis jetzt nur wenigen sichtbar gewesene äußere Veränderung des Fürsten beobachtet. In solchen Anzeigehäusern pflegt jedoch das weibliche Geschlecht den scharfsichtigen Kritik zu sein; wie eitern daher das Urteil einer jungen Dame, die längere Zeit die Photographie aufmerksam betrachtet hatte. Mit einer Art von Bedauern äußerte sie zu ihrer Freundin: „Ach, mit 'nem Schaurbart war er doch viel hübscher!“

Eine Bühnendreher, welche unweit Warmbrunn gefunden und von Kurzem von der Berliner Bergakademie Blaustein erworben wurde, ist im mineralogischen Museum dieser Anhalt aufgestellt worden. Sie hat eine Länge von sechs Fuß und ist der größte und schönste von jenen durch das Entziffern des Bildes in den Sand aus den plattengeschlissenen Förmern desselben gebildeten eckigenförmigen Körpern, welche die Akademie geboren. Der an sie schon höchst interessante Bildspiegel besteht durch eine an ihm vor kommende, bisher noch nicht beschriebene Freigiebung eines geradezu unbeschreibbaren Wertes, indem etwa einen Fuß aus dem Bildes Ende des Rückens, augen zu, innenwärts oben stehend und glatt wie Glas geschliffenes Kompliment eines unbeschreibbaren Schuh länger dauernd Nebenansicht abweigt. Der Bildspiegel wurde nach einem festigen Gewitter von Bäumen im steinreichen Wald in einem Sandkessel gefunden.

— Neu-Girelis, 2. März. Die Thron des Prinzen von Wales und Nachmittag 5%, Uhr im großherzoglichen Schlosse ein Gaiadiner statt, der Großherzog brachte dabei einen Toß auf die Königin Victoria und auf den Prinzen von Wales und dessen Gemahlin aus, den der Prinz von Wales mit einem Toß auf den Großherzog und die Frau Großherzogin erwiderte. Die Rückkehr des Prinzen von Wales nach Berlin ist auf morgen Nachmittag 7% Uhr festgelegt.

— Gießen, 22. Februar. Vor einigen Jahren erhielt Herr Fotograph Bohne hierbei von Frau Sophia Wagner ein Schenken mit dem Druck von aufgedruckten Bildern, die sie während ihres Gewichts während seines Besuchs des dortigen Gymnasiums gewohnt habe. Bohne sollte von demselben Foto eine photographische Aufnahme liefern. Der Auftrag war schwierig zu erfüllen, da der Kameralot Wagner in seiner Weise die Aufmerksamkeit grauer Kreise auf sich lenkte habe. Endlich nach langen Versuchungen gelang es, einen alten französischen Sprachlehrer zu ermorden, welcher gewisse Angaben darüber machen konnte. Das am Nachmittag gelegene Haus wurde photographiert und Frau Wagner konnte das Bild auf dem Geburtstagstage ihres Mannes niedersetzen. Mit fröhlicher Mühe erkannte der Meister die Städte wieder, wo er als Knabe gewohnt und ein höchst verblümtes Dokument lehrte die eisigen Bewegungen des Herrn Fotographen Bohne.

— Bonn, 28. Februar. Die „D. R.“ meldet: Ein schöner Vorgang ereignete sich gestern Nachmittag auf dem Bahnhof zu Kalkarstein. Ein Bonner Student, Theologe aus Herford, welcher sich in gewöhnlicher Weise mit dem Bahnbahnsinspektor daselbst eine Zeit lang unterhalten hatte, sprang im Moment des um 5% Uhr vor dem Bahnhof aus einem der Personenwagen des um 5% Uhr gekommenen Zug und stürzte in die Bahnsteigkante. Der Bahnsteig wurde photographiert und Frau Wagner konnte das Bild auf dem Geburtstagstage ihres Mannes niedersetzen. Mit fröhlicher Mühe erkannte der Meister die Städte wieder, wo er als Knabe gewohnt und ein höchst verblümtes Dokument lehrte die eisigen Bewegungen des Herrn Fotographen Bohne.

— Bonn, 28. Februar. Die „D. R.“ meldet: Ein schöner Vorgang ereignete sich gestern Nachmittag auf dem Bahnhof zu Kalkarstein. Ein Bonner Student, Theologe aus Herford, welcher sich in gewöhnlicher Weise mit dem Bahnbahnsinspektor daselbst eine Zeit lang unterhalten hatte, sprang im Moment des um 5% Uhr vor dem Bahnhof aus einem der Personenwagen des um 5% Uhr gekommenen Zug und stürzte in die Bahnsteigkante. Der Bahnsteig wurde photographiert und Frau Wagner konnte das Bild auf dem Geburtstagstage ihres Mannes niedersetzen. Mit fröhlicher Mühe erkannte der Meister die Städte wieder, wo er als Knabe gewohnt und ein höchst verblümtes Dokument lehrte die eisigen Bewegungen des Herrn Fotographen Bohne.

— In Sachsen den betonten Theaterspielen in München ist am 28. Februar das Urteil der landesgerichtlichen Bürgerversammlung gefallen. Es lautet dahin, daß der Künstler (also der Staat) verpflichtet sei, den Beschuldigten der Polizei gemäß das Hoftheater in seuerlicher Weise umzubauen. Der Künstler appelliert. Der interessante Prozeß wird jedenfalls bis zur nächsten Session, an das Oberlandesgericht Dresden, gehen. Ob jedoch dies den „Künstler von Staat“ verunsicherte Erkenntnis in fernerer Zustand bestätigt werden wird, erkennt vom Mindesten fraglich.

— Kassel, 28. Februar. Waldmännisches. In der Großenheide-Balanzen bei Hanau sind am Montag nicht weniger als 42 Dambälle eingefangen worden, um, wie man vermutet, nach England transportiert zu werden. — Der Höllinger Post in Bellingen bei Schiltach hatte das letzte Bild, ein rohes Prachtexemplar von einer Bildkarte zur einigen Tage zu erlegen. Diese ist von Kapp bis zur Ruhe 70 Centimeter. — Auf eine für Jäger gewünschte Weise gelang es vor einigen Tagen den freiwillig v. d. Tann'schen Förster Wirth zu Habel in der Höhle eine Wildsäge aus einem Baum zu holen. Wirth hatte dieselbe schon Tage vorher verloren, mußte aber wegen einbrechender Nacht abgeben und hat seine Jagdhörnchen die ganze Nacht mit der Wildsäge gekämpft und getrieben. Wirth geholt. Am anderen Morgen gelang es Wirth, die Flinte und die Hüterkugeln des Thieres zu erwischen und durch die Steinie so durchzupüren, daß er die Flinte mit der Jagdhörnchen festhalten konnte. Wirth hatte diese geübte Arbeit geschafft, vermoderte man die Wildsäge heranzuwenden, worauf sie von den Jagdhörnchen erwischt wurde. Das Thier, ein sehr kleiner Eichhörnchen, wiegt 7% Pfund, mögt von Kopfe bis zu Rute 86 Centimeter und ist im Holze sehr scharf und unberührbar, also zum Ausköpfen sehr geeignet.

— Kassel, 28. Februar. Waldmännisches. Ein der Künstler von Staat verunsicherte Erkenntnis in fernerer Zustand bestätigt werden wird, erkennt vom Mindesten fraglich.

— In Sachsen den betonten Theaterspielen in München ist am 28. Februar das Urteil der landesgerichtlichen Bürgerversammlung gefallen. Es lautet dahin, daß der Künstler (also der Staat) verpflichtet sei, den Beschuldigten der Polizei gemäß das Hoftheater in seuerlicher Weise umzubauen. Der Künstler appelliert. Der interessante Prozeß wird jedenfalls bis zur nächsten Session, an das Oberlandesgericht Dresden, gehen. Ob jedoch dies den „Künstler von Staat“ verunsicherte Erkenntnis in fernerer Zustand bestätigt werden wird, erkennt vom Mindesten fraglich.

— Kassel, 28. Februar. Waldmännisches. In der Großenheide-Balanzen bei Hanau sind am Montag nicht weniger als 42 Dambälle eingefangen worden, um, wie man vermutet, nach England transportiert zu werden. — Der Höllinger Post in Bellingen bei Schiltach hatte das letzte Bild, ein rohes Prachtexemplar von einer Bildkarte zur einigen Tage zu erlegen. Diese ist von Kapp bis zur Ruhe 70 Centimeter. — Auf eine für Jäger gewünschte Weise gelang es vor einigen Tagen den freiwillig v. d. Tann'schen Förster Wirth zu Habel in der Höhle eine Wildsäge aus einem Baum zu holen. Wirth hatte dieselbe schon Tage vorher verloren, mußte aber wegen einbrechender Nacht abgeben und hat seine Jagdhörnchen die ganze Nacht mit der Wildsäge gekämpft und getrieben. Wirth geholt. Am anderen Morgen gelang es Wirth, die Flinte und die Hüterkugeln des Thieres zu erwischen und durch die Steinie so durchzupüren, daß er die Flinte mit der Jagdhörnchen festhalten konnte. Wirth hatte diese geübte Arbeit geschafft, vermoderte man die Wildsäge heranzuwenden, worauf sie von den Jagdhörnchen erwischt wurde. Das Thier, ein sehr kleiner Eichhörnchen, wiegt 7% Pfund, mögt von Kopfe bis zu Rute 86 Centimeter und ist im Holze sehr scharf und unberührbar, also zum Ausköpfen sehr geeignet.

— Kassel, 28. Februar. Waldmännisches. Ein der Künstler von Staat verunsicherte Erkenntnis in fernerer Zustand bestätigt werden wird, erkennt vom Mindesten fraglich.

— Kassel, 28. Februar. Waldmännisches. In der Großenheide-Balanzen bei Hanau sind am Montag nicht weniger als 42 Dambälle eingefangen worden, um, wie man vermutet, nach England transportiert zu werden. — Der Höllinger Post in Bellingen bei Schiltach hatte das letzte Bild, ein rohes Prachtexemplar von einer Bildkarte zur einigen Tage zu erlegen. Diese ist von Kapp bis zur Ruhe 70 Centimeter. — Auf eine für Jäger gewünschte Weise gelang es vor einigen Tagen den freiwillig v. d. Tann'schen Förster Wirth zu Habel in der Höhle eine Wildsäge aus einem Baum zu holen. Wirth hatte dieselbe schon Tage vorher verloren, mußte aber wegen einbrechender Nacht abgeben und hat seine Jagdhörnchen die ganze Nacht mit der Wildsäge gekämpft und getrieben. Wirth geholt. Am anderen Morgen gelang es Wirth, die Flinte und die Hüterkugeln des Thieres zu erwischen und durch die Steinie so durchzupüren, daß er die Flinte mit der Jagdhörnchen festhalten konnte. Wirth hatte diese geübte Arbeit geschafft, vermoderte man die Wildsäge heranzuwenden, worauf sie von den Jagdhörnchen erwischt wurde. Das Thier, ein sehr kleiner Eichhörnchen, wiegt 7% Pfund, mögt von Kopfe bis zu Rute 86 Centimeter und ist im Holze sehr scharf und unberührbar, also zum Ausköpfen sehr geeignet.

— Kassel, 28. Februar. Waldmännisches. Ein der Künstler von Staat verunsicherte Erkenntnis in fernerer Zustand bestätigt werden wird, erkennt vom Mindesten fraglich.

— Kassel, 28. Februar. Waldmännisches. In der Großenheide-Balanzen bei Hanau sind am Montag nicht weniger als 42 Dambälle eingefangen worden, um, wie man vermutet, nach England transportiert zu werden. — Der Höllinger Post in Bellingen bei Schiltach hatte das letzte Bild, ein rohes Prachtexemplar von einer Bildkarte zur einigen Tage zu erlegen. Diese ist von Kapp bis zur Ruhe 70 Centimeter. — Auf eine für Jäger gewünschte Weise gelang es vor einigen Tagen den freiwillig v. d. Tann'schen Förster Wirth zu Habel in der Höhle eine Wildsäge aus einem Baum zu holen. Wirth hatte dieselbe schon Tage vorher verloren, mußte aber wegen einbrechender Nacht abgeben und hat seine Jagdhörnchen die ganze Nacht mit der Wildsäge gekämpft und getrieben. Wirth geholt. Am anderen Morgen gelang es Wirth, die Flinte und die Hüterkugeln des Thieres zu erwischen und durch die Steinie so durchzupüren, daß er die Flinte mit der Jagdhörnchen festhalten konnte. Wirth hatte diese geübte Arbeit geschafft, vermoderte man die Wildsäge heranzuwenden, worauf sie von den Jagdhörnchen erwischt wurde. Das Thier, ein sehr kleiner Eichhörnchen, wiegt 7% Pfund, mögt von Kopfe bis zu Rute 86 Centimeter und ist im Holze sehr scharf und unberührbar, also zum Ausköpfen sehr geeignet.

— Kassel, 28. Februar. Waldmännisches. Ein der Künstler von Staat verunsicherte Erkenntnis in fernerer Zustand bestätigt werden wird, erkennt vom Mindesten fraglich.

— Kassel, 28. Februar. Waldmännisches. In der Großenheide-Balanzen bei Hanau sind am Montag nicht weniger als 42 Dambälle eingefangen worden, um, wie man vermutet, nach England transportiert zu werden. — Der Höllinger Post in Bellingen bei Schiltach hatte das letzte Bild, ein rohes Prachtexemplar von einer Bildkarte zur einigen Tage zu erlegen. Diese ist von Kapp bis zur Ruhe 70 Centimeter. — Auf eine für Jäger gewünschte Weise gelang es vor einigen Tagen den freiwillig v. d. Tann'schen Förster Wirth zu Habel in der Höhle eine Wildsäge aus einem Baum zu holen. Wirth hatte dieselbe schon Tage vorher verloren, mußte aber wegen einbrechender Nacht abgeben und hat seine Jagdhörnchen die ganze Nacht mit der Wildsäge gekämpft und getrieben. Wirth geholt. Am anderen Morgen gelang es Wirth, die Flinte und die Hüterkugeln des Thieres zu erwischen und durch die Steinie so durchzupüren, daß er die Flinte mit der Jagdhörnchen festhalten konnte. Wirth hatte diese geübte Arbeit geschafft, vermoderte man die Wildsäge heranzuwenden, worauf sie von den Jagdhörnchen erwischt wurde. Das Thier, ein sehr kleiner Eichhörnchen, wiegt 7% Pfund, mögt von Kopfe bis zu Rute 86 Centimeter und ist im Holze sehr scharf und unberührbar, also zum Ausköpfen sehr geeignet.

— Kassel, 28. Februar. Waldmännisches. Ein der Künstler von Staat verunsicherte Erkenntnis in fernerer Zustand bestätigt werden wird, erkennt vom Mindesten fraglich.

— Kassel, 28. Februar. Waldmännisches. In der Großenheide-Balanzen bei Hanau sind am Montag nicht weniger als 42 Dambälle eingefangen worden, um, wie man vermutet, nach England transportiert zu werden. — Der Höllinger Post in Bellingen bei Schiltach hatte das letzte Bild, ein rohes Prachtexemplar von einer Bildkarte zur einigen Tage zu erlegen. Diese ist von Kapp bis zur Ruhe 70 Centimeter. — Auf eine für Jäger gewünschte Weise gelang es vor einigen Tagen den freiwillig v. d. Tann'schen Förster Wirth zu Habel in der Höhle eine Wildsäge aus einem Baum zu holen. Wirth hatte dieselbe schon Tage vorher verloren, mußte aber wegen einbrechender Nacht abgeben und hat seine Jagdhörnchen die ganze Nacht mit der Wildsäge gekämpft und getrieben. Wirth geholt. Am anderen Morgen gelang es Wirth, die Flinte und die Hüterkugeln des Thieres zu erwischen und durch die Steinie so durchzupüren, daß er die Flinte mit der Jagdhörnchen festhalten konnte. Wirth hatte diese geübte Arbeit geschafft, vermoderte man die Wildsäge heranzuwenden, worauf sie von den Jagdhörnchen erwischt wurde. Das Thier, ein sehr kleiner Eichhörnchen, wiegt 7% Pfund, mögt von Kopfe bis zu Rute 86 Centimeter und ist im Holze sehr scharf und unberührbar, also zum Ausköpfen sehr geeignet.

— Kassel, 28. Februar. Waldmännisches. Ein der Künstler von Staat verunsicherte Erkenntnis in fernerer Zustand bestätigt werden wird, erkennt vom Mindesten fraglich.

— Kassel, 28. Februar. Waldmännisches. In der Großenheide-Balanzen bei Hanau sind am Montag nicht weniger als 42 Dambälle eingefangen worden, um, wie man vermutet, nach England transportiert zu werden. — Der Höllinger Post in Bellingen bei Schiltach hatte das letzte Bild, ein rohes Prachtexemplar von einer Bildkarte zur einigen Tage zu erlegen. Diese ist von Kapp bis zur Ruhe 70 Centimeter. — Auf eine für Jäger gewünschte Weise gelang es vor einigen Tagen den freiwillig v. d. Tann'schen Förster Wirth zu Habel in der Höhle eine Wildsäge aus einem Baum zu holen. Wirth hatte dieselbe schon Tage vorher verloren, mußte aber wegen einbrechender Nacht abgeben und hat seine Jagdhörnchen die ganze Nacht mit der Wildsäge gekämpft und getrieben. Wirth geholt. Am anderen Morgen gelang es Wirth, die Flinte und die Hüterkugeln des Thieres zu erwischen und durch die Steinie so durchzupüren, daß er die Flinte mit der Jagdhörnchen festhalten konnte. Wirth hatte diese geübte Arbeit geschafft, vermoderte man die Wildsäge heranzuwenden, worauf sie von den Jagdhörnchen erwischt wurde. Das Thier, ein sehr kleiner Eichhörnchen, wiegt 7% Pfund, mögt von Kopfe bis zu Rute 86 Centimeter und ist im Holze sehr scharf und unberührbar, also zum Ausköpfen sehr geeignet.

— Kassel, 28. Februar. Waldmännisches. Ein der Künstler von Staat verunsicherte Erkenntnis in fernerer Zustand bestätigt werden wird, erkennt vom Mindesten fraglich.

— Kassel, 28. Februar. Waldmännisches. In der Großenheide-Balanzen bei Hanau sind am Montag nicht weniger als 42 Dambälle eingefangen worden, um, wie man vermutet, nach England transportiert zu werden. — Der Höllinger Post in Bellingen bei Schiltach hatte das letzte Bild, ein rohes Prachtexemplar von einer Bildkarte zur einigen Tage zu erlegen. Diese ist von Kapp bis zur Ruhe 70 Centimeter. — Auf eine für Jäger gewünschte Weise gelang es vor einigen Tagen den freiwillig v. d. Tann'schen Förster Wirth zu Habel in der Höhle eine Wildsäge aus einem Baum zu holen. Wirth hatte dieselbe schon Tage vorher verloren, mußte aber wegen einbrechender Nacht abgeben und hat seine Jagdhörnchen die ganze Nacht mit der Wildsäge gekämpft und getrieben. W

Aug. Polich, Petersthör,

empfiehlt vorzügliche schwarze Cachemirs
in 110—120 cm Breite von 1 Mark 40 Pf. à Meter an,
grosse Auswahl in Confirmanden-Jaquettes und Umhängen
von 5 Mark an.

Vollständiges Sortiment sämtlicher letzterschienenen Neuheiten in Kleiderstoffen, Mänteln und Modell-Costümen.

Amend & Schulze, Leipzig.

Bazar für Herren.
Anfertigung von Herrenhemden.

Möbel-Handlung

Herrn. J. Krieger,
Peterstrasse 35, 3 Rosen,
empfiehlt Möbel jeder Art und hilft
Complete Zimmereinrichtungen
stets zur gefälligen Ansicht aufzustellen.
Tapezier- und Decorationswerkstatt im Hause.
Reelle Bedienung, civile Preise. Garantie.



F. Soennecken's schmiedeeiserne patent.
Brief-Kopierpressen.
Bequeme, dauerhaftes und billige Pressen.
Specialitäts:
Kopier-Pressen für Bureau,
Privat-Kopierpressen (mit Schloß),
Reise-Kopierpressen (Gesicht mit Buch 2½ lb),
Kopierpressen für Reichsformate.
Dieses Praktische kostet nichts und nehmen nicht mehr Raum als ein Buch.
Preis mit Buch und Karton M. 10.25 bis M. 20.25. In jeder größten Schreibwarenhandlung, wo nicht, nicht ausführbar. Preisliste und Anschauung an den zu Diensten.
Berlin. F. SOENNECKEN'S VERLAG, BONN. Leipzig.
Sämtliche Soennecken'schen Fabrikate sind vorzüglich bei:
F. G. Mylius am Markt.

Die Ringfabrik von L. Holtbuer, Hainstrasse No. 32.
lieiert als Spezialität:
Goldene Ringe mit Brillanten u. anderen Edelsteinen, Verlobungs- und Trauringe, sowie Brillant-Ohrringe zu billigsten Preisen.
Detail-Verkauf zu Engros-Preisen.

Tapeten

Jeden Cent in den neuen Mustern empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen.
Bergärtige Tapeten, sowie

Nester bis 20 Stück
unter Doktorpreis.

G. O. Pickelmann,
Peterskirchhof Nr. 3,
zwischen Neumarkt und Peterstrasse.



Neue Sophas von 26 Mh. an,
Gardinen in allen mögl. Stoffen überpolst.,
Gardinen 125 M. Ottomane sehr billig. Ge-
bürde Stoffe mit Vorlagen v. 14 M. an, ge-
bogte Stoffe mit Springfedern, nur 24 M.
Stoffe werden aufgearbeitet, mit Rahmen und
deckt. Preis nur 16 M. geöffn. werden u. schwer
holle Stoffen werden gut u. leichter, j. Dauer-
haltigkeit wird garantiert. Beste Stoffe, Tapeten
und Motiven in großer Auswahl.
G. Kreutzschmar, Tapetenher-
steller, Seestraße 17.

Dampfkochtopfe
von Chr. Umbach in Blieskastel (Würth.)
Spezialität, seit 20 Jahren best bewahrt und vielfach prämiert.
An Leistungsfähigkeit unübertroffen bei erheblicher Ersparnis
zu Zeit u. Brennstoffmaterial. Vorrathen im Gehalt von 2 bis
150 Liter in den meisten Eisen- u. Kobaltessig-Han-
dlungen. — Illustrirte Preislisten nebst Zeugnissen von
ersten Autoritäten gratis. — Wiedererkäufer Rabatt.

Die Dampfkessel-Fabrik
von
Carl Sulzberger & Co. in Flöha bei Chemnitz
 liefert Dampfkessel aller benötigten Größen von 2 bis 120 Dampfdruck, wie auch alle
 erforderlichen Dampfmaschinen für Brauereien, Bierbrauereien, Spirituosenfabriken,
 Weißereien, Dörferwerken, Sägemühlen etc.

Möbel-Handlung

F. W. Ratzsch,

Pfaffendorfer Straße 18d,

sein Lager von Möbeln aller Art
und hilft das Neueste in allen Holzarten vorzüglich. Complete und billige
Salon-, Speise-, Herren- und
Schlafzimmer-Einrichtungen

in einfachster, sowie eleganter Ausführung.
Gleichzeitig empfiehlt vorzüglichste einfache Möbel zu Verhältnissen von
Zimmereinrichtungen zu eblichen Preisen.

Pergamentpapier-Fabrik
Heinrich Henning, Löbau i/Sachs.,
empfiehlt: Pergamentpapier, rot, gelblich und glänzend, Band- und Kopir-
Papier, Kopir-Material etc.
Für Paderborner: Pergamentpapier für Tische.

Neue Möbel,

Gäste- und Aufzähm., für Speisez., Salons, Schlafzimmer, in eleganter und dauerhafter
Ausführung gegen übliche Preise.

Partien-Lager
Drühl 78, II. **G. Goldstein**, Drühl 78, II.

Gardinen, einfach gezeichnet bis luxuriöse Tapetenwirke.

Cachemir, doppelt breit, schlicht in Schwarz u. weiß, von A. 1.55 an.

1 großer Rollen rein wolleine Kleiderstoffe, alle Farben, Meter 80 Pf.

Buckskins

große Auswahl, pr. Mtr. nur 3 M. französische Sammernaroben sehr günstig unter Preis.

Schwarz Satin, Croisé, Tuch, Zanella, Frutterzeug, sehr billig.

Buckskin-Nester sehr billig.

Leinenwaren etc. etc.

Gardinen.

Um vor Beginn der Saison mit unserem vorzüglichen Lager zu räumen, haben wir
auf sämtliche ältere Modelle eine Preiseabrechnung von 25% eintreten lassen.

Jacobinski & Co., nach am Markt.

Neste, 1, 2 und 3 deiner, werden spottbillig verkauft.

„OTTO'S neuer Motor“
(„Patent“)
Prämiert mit den höchsten Auszeichnungen, z. B.
„Goldene Staats-Medaille“ Düsseldorf 1880.
„Goldene Medaille“ Paris 1881.

Billigste und bequemste Betriebskraft,
auch besonders gut geeignet für Wohlfahrtsveranstaltungen,
vom 1. 2. 4. 6. 8. 10. 12. 16. 20. 25. 30. 40. 50 und mehr Pferde
fertigt in circa 10,000 Exemplaren in Ausführung. Vollständig geräusch-
loser Gang.

Durchaus gesicherter gefahrloser Betrieb. — Keine Reibung. — Keine Verschmutzung durch aufstroffende
Wärme. — Drogen oder Hochwärmung beträchtlich. — Keine heftige Con-
tention. — Rüttelung in Eisen gänzlich.

Vertreter der Gasmotoren-Fabrik Deuts. in Köln Alexander Wacker, Leipzig.



Specialität eleganter
Garderoben
für
Knaben
und
Mädchen
bis 16 Jahren.
Zur bewährten
Sculptur
empfiehlt
Knaben-Anzüge
und
Mädchen-Costüme
in sauber, billige u. reine Ausführung.
C. Sussmann,
Leipzig,
Grimmaische Str. 37, parierte u. l. über.

David & Grade,

Markt u. Salzgassen-Ecke.
Die Bestecke unseres Lagers von
Möbel- und Portierenstoffen, Teppichen,
Läufern, Gardinen, Tischdecken, Reisedekken etc.
werden bis zum 1. April a. zu bedeutend herabgesetzten
Preisen ausverkauft.

F. A. Oehme, Schillerstraße 1.
strohhutfabrik,
Wäsche und Bleiche.

Reiche Auswahl der neuesten Frühjahrsformen.
Reelle Bedienung, billige Preise.

B. J. Hansen,
Tuch- und Buckskin-Ausschnitt,
No. 14 Markt No. 14,
empfiehlt ein reichhaltiges Lager seltener Neuanhänger
für die Frühjahr- und Sommer-Saison.
Reelle billige Stoffe
für Confrarden-Anzüge.

Professor Dr. G. Jäger's Normal-Hüte

Andreas Engen
Platerstraße 24. Leipzig.

Professor Dr. G. Jaeger's Normalunterzeuge.

Gesetzlich geschützt.
Und den von Professor Dr. G. Jaeger's mitreißend untersch. Modellen. Siehe
Lieferungskatalog ist nur dann erhältl., wenn bestellt mit Professor Dr. G. Jaeger's Schrift
oder berichtet ist.
Bestellt nach allen Büchern. — Prospekt gratis.
Behrens & Co.,
Markt Str. 16. Café National.

Petersstr. 19, Sperling & Wendt Petersstr. 19, parterre und 1. Etage.

Grundsatz des Hauses ist: nur das Beste und Gediegenste, zu verhältnismässig wirklich billigsten, aber streng festen Preisen zu bieten.

Kleiderstoffe,

selbst die billigsten Qualitäten sind auf ihre Haltbarkeit sorgfältig geprüft.

Neuheit: Ia. Faonné caros,
eleganter Stoff, Wolle mit Spinnfette, reichliche Rose mit Domäne-Schiff 10.-

Cachemire rellgleuse,

großes Herrenseitment der neusten Rasson, Rose mit Domäne-Schiff 13.50.-

Neuheit Fil à Fil,

feinste, elegante Gewebe in neuen Modellen, 110 cm breit, Meter 2.-2.50.-

Schwarze Cachemire und Fantasie-Stoffe,

zur einzeln, passende Qualitäten 110.-180. cm. breit, Meter 1.25., 1.50., 1.80.,

2.10., 2.40., 2.60., 2.80., 3.25., 3.50., 4., 4.50., 5.-

Neueste Besatzstoffe.

Original-Modell-Costüme

Sieben nur getätigten Modell aus.

Regenmäntel,

nur dectirte Stoffe in geschmackvollsten Fäçons und tadellosem Sitz.

Anschliessende Paletots

in 8 Größen von 11., 12.50., 14., 15., 16., 17.50., 19., 20.50., 22.50., 24.-25.-

Façon Parafal, A 15. beigeblau empfohlen.

Gracietta, A 15. für elegant.

Lola, A 14. weiß Rosen.

Halbanschliessende Paletots

in zarten Mustern, 2.50., 3., 9., 10., 11., 12. bis 15.-

Regen-Dolman und Fantasie-Façons,

Arbeiten in Schnitten und Stoffen von 12 bis 40.-

Façon Elegant, 15.-19.-

22.-28.-A. hoher Stoff mit woller Beflockung.

Praktische Pellerinen, Havelock-Façons mit Ärmeln.

Façon Victoria, 19.-A. außerordentlich eleganter Mantel.

Aurelie, 22.-24.-A. hoher Stoff mit eleganter Kordelzug-Beflockung.

Frühjahrs- u. Sommer-Paletots und Umhänge

nach letzten Pariser Originalen gearbeitet.

Farbige und schwarze Paletots,

noch weiß als eindrückendste Farben, in verschieden Ausführungen und Stoffen, wie Satin, Seide, Ottoman, Epingle etc. von 10., 12., 15., 18., 20., 22.

24., 26. bis 28.-

Promenaden- und Brunnen-Mäntel

in Stofftonne und seid. Ottoman, jenseit mit u. caro Plaid-Stoffen.

Shawls-Confection

in einzig speziellen Ausführungen zu einfachen Preisen.

Sommer-Umhänge

in Stoffe und Seide von den einfachsten bis hochgradigsten Qualitäten.

Gaze à Velours, Brocat-Mäntel.

Rad-Mäntel

aus Stoffen und Shawls gefertigt.

Sämtliche Frühjahrs-Neuheiten in:
Damen-Knöpfen, Perl- und Atlas-Besätzen,
Franzen, Fourageurs, Ornamente, Guipur-,
Spanische und Fantasie-Spitzen,
Schnallen in Perlmutter, Horn und Passementerie

sind in grosser Auswahl eingetroffen und empfehle ich dieselben zu äusserst billigen Preisen.

Oscar Schwarz,

Leipzig, Hainstrasse No. 30 (nahe am Markt).

Special-Artikel: Knöpfe und feine Besätze.

Zu den Schulprüfungen
empfiehlt sich für Knaben und Mädchen
Kinder-Garderobe

Die best. Eltern

bis zu 16 Jahren

in überall grösster und reichster Auswahl, wie überzeugend und elegante Hosen von vor gutem Geschäft.

Ausführungen nach individuell werden benötigt gemacht.

J. Piorkowsky,

48 Petersstrasse 48, vis à vis der Gießer-Wallfahrt.

Parterre, 1., 2. und 3. Etage.

Partien-Lager

H. Joseph

Brihl 59

ausgeführt als ganz neuen Stil einer bedeutenden Firma

Engl. Tüll-Gardinen

in den elegantesten Muster und besten Qualitäten.

Über 1000 Arten-Sorten-Sammlung, Vorhänge, Türen, Schränke, Kleiderständer, Tapeten u. s. w. Jeder ein ganzes Abteilung von

Strohhüten.

Die ganze Sortiment auf mein Geschäft

Wiederverkäufer

aufnehmen, da hat ganz Lager mit uns.

Gelegenheitsläufen

nehmen.

59 Brihl H. Joseph Brihl 59.

Albrecht Wagner,

Specialitäten-Geschäft

in Herren-Artikeln, Lederwaren und Reise-Effekten,

Petersstrasse 15.

Glacé-Handschuhe, Slippe und Cravatten.

Filz-, Stoff- und Seiden-Hüte.

ff. Lederwaren.

Koffer und Taschen.

Schirme, Stöcke.

Größte Neuheit

Lederwaren

in altdeutschem Stile.

Große Auswahl.

Billige Preise.

120 cm breiten reinwollnen schwarzen Cashmir,

echt gefärbt, Meter von 1.75 bis 5% Mf.

Schwarze Cash.-Roben, reinwoll., von Mk. 18.00 an

do. Umhänge, Jaquets - - - 9.00 -

empfehlen in reicher Auswahl

Herold & v. d. Wettern.

Lipziger **Frühbeetfensfer-** Fabrik

von **Ernst & Co.**, Leipzig, Reudnitzer Str. 12,

empfiehlt Ihre **Frühbeetfenster** in bekannten billigen Preisen

Das Fuß- und Modewarenengeschäft

von **Emilie Wörner**, Reichstr. 4,

empfiehlt eine reiche Auswahl in Frühjahrshäuten für Damen und Kinder.

Strohhüte, garniert und ungarniert,

lose Blumen, Bänder, Stoffe, Gräsern u. s. w. ausser Wolln.

Unbedingt getragene Damenhäute gehandelt und billig.

Annahme von Strohhüten zum Wecken und Modernisieren.

Möbel-Magazin

August Beyer, Tapezierer, Hainstrasse 28,

empfiehlt sein reich bestücktes Magazin von Möbeln, Spiegeln und Polstermöbeln.

C. Frank,
Wasche-Fabrik,
Grimmauer Ecke 16.



Dieses Oberhemd meiner Gefübung, als
weichlich und angenehm im Tragen anzufohlen,
Gefertigt nach Wiss. I. Qualität von 16.- per
1. Ztg., wie auch Oberhemden jeder anderen
Constitution.

Patent
Sicherheits-Fenster.
Gefahrlos,



Importierte Gläser, kein Verlöcheren bei Oberhaut,
Gehört für Kinder. Geschäftliche Verträge.
Oscar Thiem, Glasmacher,
Strasse 16. Preisgarantie Nr. 21.

Carl Winkelmann,

Petersstrasse 86, "Drei Rosen". Petersstrasse 86.

Special-Tapeten-Geschäft

Zweckgenaue Muster und Rester bis 25 Stück

unter Fabrikpreis.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 63.

Sonntag den 4. März 1883.

77. Jahrgang.

Bach-Verein.

II. Kirchen-Concert 1882

Sonntag, 4. März 1883.

Nachm. 9 Uhr in der

Thomaskirche,

unter Leitung des Herrn

Heinrich von Herzogenberg

und unter Mitwirkung von Fräulein Fidus

Keller aus Frankfurt a.M. (Alt-Solo), der

Herrn Carl Dierck (Tenor-Solo), Paul

Hommeyer (Orgel) und dem Gewandhaus-

Orchester.

F o r g r a m m:

1) Pracht und Pago, Cäcilie, J. S. Bach.

2) Cantate: „Gott ist mein König“ J. S. Bach.

3) Cantate: „Widerstehe doch der Stürze“ J. S. Bach.

4) Psalm 117 für Chor J. S. Bach.

5) Choralvorspiel: „In dir ist Freude“ J. S. Bach.

6) Cantate: „O ewiges Feuer“ J. S. Bach.

Billette: Schiff der Kirche gesperrt & 2.50 A. ungesperrt & 1.50 A. Emporen & 1.50 A. sind in den Musikalischen Sitzungen von Fr. Kistner, Grünstraße 10, und Paul Pabst, Neumarkt, sowie vor den Concerten an der Kirche zu haben.

Programme gratis.

Eintlass 3 Uhr. Ende um 5 Uhr.

116. Kammermusik

im Riedelschen Verein.

(5. und letzte im XXII. Cyclus.)

Trauerfeier zum Andenken an

Richard Wagner.

Heute Abend 6 Uhr Nikolaisgymnasium.

Einlass 5 Uhr 10 Minuten.

Zutritt nur gegen abgegebende Eintritte-

karten.

Euterpe-Concert

zum Besten der

Kranken- und Unterstützungsasse

des Leipziger Musikkvereins

Dienstag, den 6. März 1883.

unter glänzender Mitwirkung von Fräulein

Leulise Verchalt (Sopran) und Herrn

Thomas Martin (Pianoforte).

Programm.

Overture in Lessore

No. 3. Beethoven. Antaxias Loh.

Concert (No. 3. Cdur) Antaxias Loh.

for Pianoforte. Keinecke.

Lieder mit Pianoforte.

a. Solka. Mendelssohn.

b. Der Nachnam Schumann.

c. Aufträge Schumann.

Solo-Suite für Pianoforte.

a. Romane Rubinstein.

b. Polonaise Chopin.

Symphonie (No. 1, C-moll) Brahms.

Eintlass 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Billets für einen Sitz gesperrt 3 A.

unsperrt 2 A. sind in den Hofmarkthandlungen

des Herrn C. F. Kahnt, Neumarkt 16, I., sowie am Concertabend an der

Casse zu haben.

Das Directorium.

Bekanntmachung.

Die im Riedelschen Verein, 2 Räume, von

der Stadt Gürlitz und in noch geprägter

Gürtierung von der Station Gürlitz der Obers-

Forstlinie Gürlitz-Görlitz belagtes Domizil

Geiste mit dem heutigen Gebrauch, dass 5 Räumen,

aus Gültzen entfernten Vorortes Görlitz-

rode, nicht der sicherste Platz auf der Welt

ist, soll ab 1. Mai von Fabrik 1884 bis 1892 im Range des öffentlichen

Hauses zugleich untergebracht werden.

Die Gesamtkosten der Wohnung beträgt

900,000 A., momentan 800,000 A. Werte,

17,000 A. Kosten, 16,940 A. Weitens befinden.

Der Verpachtungsertrag kann auf

Concessionsbasis höchstens 100,000 A.

Soeben erschienen
der ILLUSTRIERTE GENERAL-CATALOG der Sommer-Jahress
HERAUSGEGESEN VON DEN GRANDS MAGASINS DU
PRINTEMPS
in PARIS
enthaltend die Dessins und Modellkupfer der neuesten Modelle für die
SOMMER-Saison
als : Kleider, Costüme für Damen und Kinder, Mantillen, Confectionen, Morgenkleider, Rocke, Damensachen, Waszeug, Kinderwäsche, Spitzen, Stickereien, Taschenstecher, Binder, Shawls, Cravatten, Handschuhe, Handtaschen, Strumpfwaren, Sonnen- und Regenschirme, Kurzwaren, Posamantie, Federn und Blumen, Gardinen, Teppiche, &c. & w.
Dieses elegante Album wird in deutscher Sprache auf frankierte Anfragen per Postkarte oder Brief, GRATIS und FRANCO versendet. Man adressiere an
JULES JALUZOT & C°
in PARIS

Muster von Seidenstoffen, glatten und gemusterten Wollenstoffen, Cattan, weiß oder farbig, Tuch, Band, Leinen, Metallstoffen, u. s. w., ebenfalls FRANCO auf bezügliche Anfragen.

KORRESPONDENZ IN ALLEN SPRACHEN
Bestellungen in 25 Fr. an Postfrei. Mehrere Versandbedingungen wegen ZOLL u. s. w., erreicht man gefälligst aus dem Catalog.

FINANZIELLER SPEZIALDIENST
Die Firma PRINTEMPS übernimmt für Rechnung ihrer Kunden gratis die Encassierung beläufiger Contanten, wie den An- und Verkauf aller an den Pariser Büros eingeklassierten Wertpapiere, unter allgemeiner Berechnung der Stempelgebühr und der Gegenwart des Wechselagenten. Auf Wunsch crediter wir den Ertrag in laientlicher Rechnung und vergleichen in diesem Falle 3000 Francs pro Jahr, auf Verlangen wird abholbar ein Chequibuch verhängt.

Verlag von AUGUST AKERBERG in Berlin.
Soeben ist erschienen:

**Zeitschrift
für
klinische Medicin.**
Herausgegeben von Dr. Fr. Th. Freyheit, und Dr. E. Leyden, Professor der 1. medizin. Klinik, in Berlin, Dr. H. v. Hamburger, und Dr. H. Nothnagel, Professor der 2. medizin. Klinik, in Wien. VI. Band, 1. Heft, gr. 8. Mit 2 Tafeln. Preis des Bandes in 6 Heften 16 Mark.

Grafis
und unter strengster Discretion geschieht die Annahme und längste Weiterbeförderung von Offerten auf alle Anzeigen
■■■ Stellen-Gesuche oder -Angebote, Heirathsgesuche, Geschäftsverküufe, Verpachtungen etc. betreffen und werden derartige, sowie alle andern Inserate prompt an alle Zeitungen befördert.
Auf Wunsch wählen wir selbst die geeigneten Insertions-Organen gewissenhaft aus und sorgen für ausschließliche Abfassung und typographisch gänzliches Arrangement der Anzeigen. Hilfest gestellte Kaufangebote stehen statthaft zur Dienst.

G. L. Daube & Co.
Central-Annoncen-Expedition
der deutschen und ausländischen Zeitungen.
Bureau in Leipzig: Salzgässchen 7.

Großherzogl. Sächs. Landwirtschaftliche
Lehranstalt an der Universität Jena.
Die Vorlesungen für das Sommersemester 1883 beginnen
Montag, den 23. April.
Raumkosten entfallen.

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden
dank vornehmen Maschinen-, Bildhauer- u. Malierschule.
Sommer, 16. April. Winter, 8. Nov. Prosektor, Dr. O. Ritter.



Kaufm. Fortbildungsschule
Für das neue — siebzehnte — Schuljahr werden Anmeldungen angenommen u. Prospekt gratis verhängt im Schullocale, Markt 13, Stiegeltzsch Hof.
Ed. Kühn, Director.

Leipziger Vorbereitungs-Anstalt für Einj.-Frei.
Dieselbe bereitet jungs Leute im Alter von 14—19 Jahren in 2 Cursen zum Einj.-Frei.-Examen vor. Separat-Curse in französischer, englischer und Italienischer Conversation und Correspondenz. Beginn am 9. April. Prospekt gratis durch die Fleischer'sche Buchhandlung, Universitätsstraße 20.

Vorbereitungscoursus für Einjahr.-Frei.
Das seit 15 Jahren von dem Unterrichtsnest geleitete Vorbereitungsinstitut, welches auch bei den letzten Prüfungen günstige Resultate erzielte, beginnt am 9. März einen neuen Cursus. Prospekt gratis. Anmeldungen eröffnet sich R. Kost, Dir., Neulawistrasse 31, L.

J. Graefe's Knaben-Pensionat,
Erziehungs- und Nachhilfe-Institut,
Leipzig, Querstrasse 6.

Göthe, schaus. Lope, die den Spanischen. Institutsgarten. Verbot mit Brieffreig. Bequem und Gebühren günstig und frisch.

Höhere Mädchenschule, Weststraße 35.
Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 3. April. Anmeldungen für alle 10 Stufen der Schule nimmt die Untersekunda täglich von 8—9 Uhr entgegen.
Marie Servière.

**Frauen-Industrie-Schule und
Töchter-Bildungs-Institut**
in Dresden,
Eliasplatz No. 4, Ecke der Sachsen-Allee.

Praktische Ausbildung für Haus und Leben zu wirtschaftlicher, geschäftlicher, wissenschaftlicher, literarischer und künstlerischer Tätigkeit.

Beginn der neuen Course: Montag April.

Prospekt durch die Schulleiterin Johanna Kalipp.

**Höhere Fach- und weibliche
Gewerbeschule,**

Harfortstraße und Kleine Burggasse 6.

Die 15. "Weibliche Gewerbeschule" tritt am 2. April in den 7. Schulzeit. Diele mit einer praktischen Geschäftsstätte für kontrahente Stoffen und geöffnet bis 20 Uhr. Unterricht nur Mittwoch von 8 bis 12 Uhr. Wieder durch den Besuch weiter geführt zu haben ist.

Der gewerbliche Kursus findet nur Mittwoch von 8 bis 6 Uhr statt. Einzelner Professur ebenfalls gratis.

Kunststunden dazu, sowie zu den verschiedenen Gelehrten der "Höheren Hochschule"

werden im Hörsaal der Schule von 8—9 Uhr eröffnet.

Preisfindungen erhältlich für gel. rechtzeitig Auguste Busch.

Lehranstalt für erwachsene Töchter

Rittergasse 15, Treppen B. III.

Das 10. Schuljahr der fachtechnischen Lehranstalt beginnt am 8. April. Unterricht nur Mittwoch von 8 bis 12 Uhr. Wieder durch den Besuch weiter geführt zu haben ist.

Der gewerbliche Kursus findet nur Mittwoch von 8 bis 6 Uhr statt. Einzelner Professur ebenfalls gratis.

Kunststunden erhältlich für gel. rechtzeitig Gustav Wagner, Director.



anübertritten grosse Verschluss - Möbelwagen
zu Eisenbahntransport ohne Umladung, sowie zu Stadt- und Landverkehren.
Verpackungen jeder Art werden unter Garantie gleich ausgeführt. Aufbewahrung von Möbeln in vorzüglichem, eignet zu diesem Zweck erbaute Häusern.
Vielzahl Gelegenheiten zu billigen Ein- und Ausladungen!

Prompte Bedienung! Solide Preise!

Geschäfts-Eröffnung.
Guten gebräuchten Büchern die erste Ausgabe, die ich in ein lieben Blatt:

Lessingstraße Nr. 3

Kunst-Färberei
chemische Wasch-Anstalt

eröffnet habe.
Durch gute Qualitäten in Farberei und Appretur bin ich in den Stand gebracht, allen Anforderungen der Regel zu entsprechen und halte mich zum Farben und Weichen von Herren- und Damengarderobe in gerinnenden und ungerinnenden Reissuren, Blödelstoffen, Gardinen, Vorhängen, Tüllbeden, Tapeten etc. und allen Stoffen in einfacher und komplizierter Ausführung bestens empfohlen, indem ich prompte und billige Beliebung geleistet.

Rudolph Ulbricht,
Lessingstraße 3.

Magen-Elixir „Hufeland.“

Festner und bester Kräuter-Liqueur
von ebenso angenehmen Geschmack als vortrefflich magenstärkenden Eigenschaften.

Chemisch begutachtet.

Zur Verhütung von Nach-
ahmungen ist jede Flasche
mitdruckiert Schutz-
marke versehen.

Der Versandt des echten
Magen-Elixirs „Hufeland“
geschieht in Originalflaschen
durch das alleinige General-Depot von
A. G. Hufeland in Dresden.

Preis 1 Mark 50 Pf. per Flasche.

Blätterlagen für Leipzig und Umgegend bei

Herrn A. Angell, Königstraße 29.

- H. H. Lautemann, Windfuhrstraße.

- Gust. Markendorf, Universitätsstraße.

- Herrn. Offenhauer, Raant, Strelitz.

- A. Reinhardt, Gerber- und Uhren-
straße-Ecke.

- Herrn. Leux, Rossmarkt, Nürn. Straße.

Herrn Leopold Lyssow, Steckner-Passage.

- H. H. Lautemann, Windfuhrstraße.

- Gust. Markendorf, Universitätsstraße.

- Herrn. Offenhauer, Raant, Strelitz.

- A. Reinhardt, Gerber- und Uhren-
straße-Ecke.

- Frau Louise Kaltzschmidt, Nürn. Straße.

Otto Pflugbeil, Rossmarkt 25.

A. Reinhardt, Wenzstraße 4.

Ewald Spaermann, Windfuhrstraße 13.

Otto Schlein, Hollerstraße, Raant 28.

Wagnig: Arno Weynrich, Strelitz, Et. 65.

Hendig: Louise Scholze, Leipzig Et. 10.

Hendig: Herrn. Harzer, Generalstr. 22.

Hendig: Otto B. M. Cramer, Spanische 8.

Spitzwegerich-Bonbon

Niederringen in Leipzig:

F. Angell, Königstraße 29.

Otto B. M. Cramer, Rossmarkt 25.

O. Günther, Wenzstraße 7.

Grieff & Sohn, Schwanenstraße 2.

Paulus Heydenreich, Wenzstraße.

Rodolf Hilsberg, Schwerinstraße 25/29.

J. D. Kirmse, Wenzstraße 13.

C. E. May, Wenz- u. Brüder-Straße 62.

Wilk. Niesske, Thomaskirchen 11.

Gesamt-Verteilung der Gesellschaft:

Oscar Frehn, Rossmarktstraße 1.

Drogerie zur Flora.

Pastilles de Bilin

(Billiner Verdauungszeltchen).

bewähren sich als vorzügliches Mittel bei Sodbrennen, Magenkater, bei Verdauungsstörungen überhaupt, und sind bei Atmose des Magen und Darmsaals empfohlene Lebensmittel.

Dépôts in allen Mineralwasser-Händlungen, Brunnen-Direction in Bilin (Böhmen).

Biliner Sauerbrunn!

hervorragendster Repräsentant der alkalischen Mineralquellen, altebekühte Heilquelle, als alkalisches Getränk unbürtig.

Dépôts in allen Mineralwasser-Händlungen.

Brunnen-Direction in Bilin (Böhmen)

40-jähriger Erfolg bei deutschen Ärzten und Publikum.

Jetzt einzig ausliegende Produkt ist Nachahmung der aussergewöhnlichen Form, ohne die Wirkung des echten

TAMAR INDIEN GRILLON

Erfrischende abführende Fruchtpositille

Gegen VERSTOPFUNG, REINIGUNG, CONGESTION, etc.

Das angenehmste und leichteste für Kinder.

Die es keine Brautzeit, wie diese, Pampolin u. w. enthält, eignet es sich bestens zum täglichen Gebrauch.

E. GRILLON, Apotheker, rue Rambouillet, 27, PARIS

Das ursprüngliche Produkt trägt auf grauem Umschlag das rothe

Unterschrift: E. GRILLON.

In allen Apotheken. — Schachtel mit 12 Bonbons

Tamarinden-Conserven

des Apotheker O. Kanoldt, Berlin.

Parfümiert gegen Verdauungs- u. Magenbeschwerden, welche durch die Verwendung von sehr starken Bitterstoffen entstehen.

Die Tamarinden sind nach dem Kochen sehr sauer und sehr sauer.

Die Tamarinden sind sehr sauer und sehr sauer.

<p

Echt Russische Kaschja-Bonbons.
leicht Süßig gegen Husten und Heiserkeit,
nach russischen Rezept hergestellt aus
Jordan & Tannen, Dresden, bilden nach
schende Verkaufsstellen der russischen
Grenz-Märkte, Russ. Städte,
Donaus-Tirol, Österreich u. Russland.
Gebäck-Süßerei, Niederstraße 2, Dresden.
Gebäck-Süßerei, Niederstraße,
H. Häberl, Niederstraße,
Richard Wagner, Theaterstraße,
Max. Holmann, Theaterstraße,
Albin Ossie, Theaterstraße,
F. W. Langens, Theaterstraße,
H. Braun, Theaterstraße,
Emil Kriegel, Theaterstraße,
C. W. Schreiber, Theaterstraße,
Willy Hünig, Theaterstraße,
Cito Plankell, Theaterstraße, Dresden,
Carl Schröder, Theaterstraße,
And. Scherl, Theaterstraße,
C. Seidler, Theaterstraße,
A. Jander, Theaterstraße,
Weiß & Co., Theaterstraße,
C. A. Meissel, Theaterstraße,
H. Wieschütz, Theaterstraße,
H. Berthold, Theaterstraße,
Franz Baumgärtner, Theaterstraße,
Eduard Gauder, Theaterstraße,
Albert Weindorf, Theaterstraße,
C. W. Hafer, Theaterstraße.

Hauswuchs

Welt führt mit reicherstem erzielten durch das
Werk u. Werkstätten des Broth. Dr. Werner,
Gutsdorf in Böhl. (Tele. 2.261) Aus-
nahm: Das Ausfallen der Haare ist schon
nach 1 Woche auf, das Haar ist früher ge-
wachsen und auf der alten Stelle frisch
und dichten gewachsen, die 27 Jahre alte
L. Wendel Söhne in Stadt.

Die weiterführende

Tannin-Balsam-Seife

vom Herrn Caroline Güldens aus Berlin,
Mitterstraße Nr. 100, ist über 25 Jahren
bekannt für Gesundheit- und Schönheits-Seife,
bringt alle Hautbeschwerden, alle Flecken,
Haar u. L. r. ab, nicht zu trocken bei
Guss-Wertig, Gesundheitliche Seife, 25.
Oscar Bauer, Preisvergleich.

Wirkliche Belebungs-Milch-Seife, Tannin-
Seife, Fettseife, Vater- und Kindseife,
Gesundheits-Seife, Glycerin-Präparate
finden in den
Haupt-Depot von Oscar Prehn,
Dresden zur Flora, Universitätsstraße 1,
vertrieben.

Meine großen Vorräthe von
Parksträuchern,
Obst-, Allee- u. Zierbäumen,
höheren beständigen und niedrigen
Rosen, Georquinien u.
Bringen in die jungen Pflanzzeit in
Blüthen.
Gute Qualität, billige Preise.
Kataloge gratis und franco.

Ernst Schmalfuss
in Markkronstädt.

Besonders empfohlen ist Schnitt-
kirschen, Platanen, holländische Linden,
grünläufige Ulmen, ebenso Kirsche- und
Kirschäpfel.

Der Obige.

Pflanzennährsalz,
sehr empfohlenes Düngemittel für Gemüse-
pflanzen, zu haben bei
Herrn Emil Geerling, Grimmaische Straße,
Emil Dom, Neustadt.

Fussbodenfarben
für Gärten
Haus- u. Waschzellen,
immer schön trocken, in hoch-
und niedriger Ware empfohlen
Ch. Friederich Schmidt Nachf.
Neustadt, 19 (anonym Buch).

streitfähig!

Hausfrauen!

Unentbehrlich für jede Hausfrau ist die
hübsche Kürze in die praktische gekennzeichnete
staubfreie Ofenschwärze.

Durch diefele wird vielen Haushaltshilfen
mit dem geringsten Aufwand erzeugt ein sehr
schwarzer, praktischer Glanz und ver-
hindert diefele des Staubes bei Leben.
S. A. Dresler, Petersstraße.
Friedr. Ed. Schneider, Petersstraße.
Kühler & Knudt, An der Leibnizstraße.
Herrn, Pfalz, Ausländer, Steinweg.
A. Zeidler, Scherfstraße.
Otto Gramer, am Brühl.
Heinz, Urmühle, Weißbach.
Ewald Sparrmann, Weinhändlerstraße.
Oscar Bauer, Petersstraße.
Franz Rane, Sternwartestraße.
Ed. Otto Kittel, Schönstraße.
Borsig, Adam, Reinhard.
Gust. Hempel, Konnewitz.

Haupt-Depot bei

C. A. Steinbach,
Gutsdorff, Zöblitz.

Wring-Maschinen,
Wasch-Maschinen,
Mangel-Maschinen,
Dampf-Waschöpfe,
solche als Spezialität:
Kuchen-Ausstattungen
für jeden Stand empfohlen
Richard Schnabel,
Zöblitzstraße 7.

Eleg. Rüschen-Reste
ausgezeichnete billige Qualität
F. Matzendorff, Petersstraße 8.

**J. G. Albrecht**,

50 Grimmaische Straße 50.

Bürsten, Kämme,
größte Auswahl.
Ernst Fischer,
2 Markt 9.

Größtes Lager,
beste, billigste Einkaufsquellen
der echten

**Talmi, Gold- und
Gold-Double-Uhrketten,**
Nickel-Uhrketten,
Silber-Uhrketten

für Herren und Damen, in den zweiten
gekennzeichneten Arten.

Specialität
eine goldene massive
Siegelringe und
Fantasieringe

in reizenden Muster, größter Auswahl,
zu außerordentlich billigen Preisen.

Neuheiten
eine goldene Ringe
mit Silber verarbeitet, als:

Siegelringe von 4 Mk. an,
Herren- und Dameuringe

mit Steinen und Perlen
von 3 Markt an.

Pariser Bijouterien

in neueren prachtvollen Muster, als:
Brochen-Ringe, Armänder, Gürtel, Medaillons u. c. in schöner Auswahl zu sehr
billigen Preisen.

Echt goldene
Garnituren von 4½ Mark an,
Brochen von 2½ Mark an,
Ohringe von 2 Mark an,

Armbänder,
Medaillonketten,

Medaillons von 4½ Mark an,
Kreuze von 2½ Mark an,

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hauptstraße.

für Hans, Hof u. Stabbedarf.
Die neuhe, markante Reihe, ge-
schickt gefertigte

Petroleum-
Sturm-Laterne

oder Taschen, mit silbernen Deck-
scheiben, Lederbefestigung — 4 Arten,
Batterie-Laterne pro 15 Stunden
nur 5 p. Preis bei 1—5 Gräf.
4—4 (incl. Batterie) und bei
größeres Taschen mit Stoff,
½, natürlich, einfach und leicht anfertigbar
Preise.

Albert Hauptvogel,
Trossen-Nr. 1, Dörr-Mühle Nr. 19.
NB. Wiederverkäufer gefah-
rlich! Probiert nicht in der Expedition dieses
Blattes zur Anfahrt aus.

Fussbodenfarben

Haus- u. Waschzellen,
immer schön trocken, in hoch-
und niedriger Ware empfohlen
Ch. Friederich Schmidt Nachf.

Neustadt, 19 (anonym Buch).

streitfähig!

Hausfrauen!

Unentbehrlich für jede Hausfrau ist die
hübsche Kürze in die praktische gekennzeichnete
staubfreie Ofenschwärze.

Durch diefele wird vielen Haushaltshilfen
mit dem geringsten Aufwand erzeugt ein sehr
schwarzer, praktischer Glanz und ver-
hindert diefele des Staubes bei Leben.

S. A. Dresler, Petersstraße.

Friedr. Ed. Schneider, Petersstraße.

Kühler & Knudt, An der Leibnizstraße.

Herrn, Pfalz, Ausländer, Steinweg.

A. Zeidler, Scherfstraße.

Otto Gramer, am Brühl.

Heinz, Urmühle, Weißbach.

Ewald Sparrmann, Weinhändlerstraße.

Oscar Bauer, Petersstraße.

Franz Rane, Sternwartestraße.

Ed. Otto Kittel, Schönstraße.

Borsig, Adam, Reinhard.

Gust. Hempel, Konnewitz.

Haupt-Depot bei

C. A. Steinbach,
Gutsdorff, Zöblitz.

Wring-Maschinen,

Wasch-Maschinen,

Mangel-Maschinen,

Dampf-Waschöpfe,

solche als Spezialität:

Kuchen-Ausstattungen

für jeden Stand empfohlen

Richard Schnabel,
Zöblitzstraße 7.

Eleg. Rüschen-Reste

ausgezeichnete billige Qualität

F. Matzendorff, Petersstraße 8.

Wring-Maschinen,

Wasch-Maschinen,

Mangel-Maschinen,

Dampf-Waschöpfe,

solche als Spezialität:

Kuchen-Ausstattungen

für jeden Stand empfohlen

Richard Schnabel,
Zöblitzstraße 7.

Eleg. Rüschen-Reste

ausgezeichnete billige Qualität

F. Matzendorff, Petersstraße 8.

Wring-Maschinen,

Wasch-Maschinen,

Mangel-Maschinen,

Dampf-Waschöpfe,

solche als Spezialität:

Kuchen-Ausstattungen

für jeden Stand empfohlen

Richard Schnabel,
Zöblitzstraße 7.

Eleg. Rüschen-Reste

ausgezeichnete billige Qualität

F. Matzendorff, Petersstraße 8.

Wring-Maschinen,

Wasch-Maschinen,

Mangel-Maschinen,

Dampf-Waschöpfe,

solche als Spezialität:

Kuchen-Ausstattungen

für jeden Stand empfohlen

Richard Schnabel,
Zöblitzstraße 7.

Eleg. Rüschen-Reste

ausgezeichnete billige Qualität

F. Matzendorff, Petersstraße 8.

Wring-Maschinen,

Wasch-Maschinen,

Mangel-Maschinen,

Dampf-Waschöpfe,

solche als Spezialität:

Kuchen-Ausstattungen

für jeden Stand empfohlen

Richard Schnabel,
Zöblitzstraße 7.

Eleg. Rüschen-Reste

ausgezeichnete billige Qualität

F. Matzendorff, Petersstraße 8.

Wring-Maschinen,

Wasch-Maschinen,

Mangel-Maschinen,

Dampf-Waschöpfe,

solche als Spezialität:

Kuchen-Ausstattungen

für jeden Stand empfohlen

Richard Schnabel,
Zöblitzstraße 7.

Eleg. Rüschen-Reste

ausgezeichnete billige Qualität

F. Matzendorff, Petersstraße 8.

Wring-Maschinen,

Wasch-Maschinen,

Mangel-Maschinen,

Dampf-Waschöpfe,

solche als Spezialität:

Kuchen-Ausstattungen

<div data-bbox="240

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 63.

Sonntag den 4. März 1883.

77. Jahrgang.

1. kalten Aufschliff,
ital. u. russ. Salat,
Gummirepenisse,
frische Säuerlinge,
C. Schaebel, Wilmersdorf. 25 C.

Prima westf. Schinken
verfeinert unter Reichenbach zum Preis von
80-40 Pf. Willi. Determann,
Lengerich 125.

Echt Schweidnitzer Keller-Wurstel,
richtig frisch, & Preis 15 Pf. 24 Bier 3 Pf.
Rob. Ströbel,
Grimmischer Straße 51.

Hermann Dollegni
Wurstfabrik,
Barfußgäzchen Nr. 7,
empfiehlt den geckten Herrn
schaften die feinsten Wurst-
sorten, Schinken und
Schwarzfleisch.

Kemmerich's Fleischextract.
Brotzeitkaffee unter Rabatten bei dem Herren:
H. Arnsw. 25 Pf. Pf. A. Klemm und Sohn,
Julius Asmann, hohe Straße.
C. Bach, Taucher Straße.

Bernhard Benkert, Bismarckstraße.
Arthur Berthold, Bismarck.

Julius Brünig, Unterstrasse.
Otto B. Cramer Nachf., Taucher Straße.

Hermann Essigke, Ritterstraße.

J. G. Fleming, Colonnadenstraße.
R. Fuhrer, Wilmersdorfer Straße.

Emil Geerling vom C. Berndt & Co.,
Grimmische Straße.

H. Glaser, Ritterstraße.

Gräfe & Sohn, Eisenacher Straße.

Edward Hettner, Bismarckstraße.

Rudolf Hilscher, Ritterstraße.

Albert Kraft, Ritterstraße.

Georg Kretschmar, Südstraße.

Richard Krüger, Grimmische Straße.

Gebrüder Lohde, Ritterstraße.

Otto Meissner & Co., Nicolaistraße.

Max Mühl, Sternenstraße.

H. M. Paulke, Engelstraße, Markt.

Penzold & Fritzsche Nacht, Theuerkauf &

Schellner, Bismarck.

Otto Pfleiderer, Bismarckstraße.

Oscar Prehn, "Dreyfus" für Stern.",

Unterstrasse.

C. Stuck Nachfolger, Bismarckstraße.

H. Thierschmidt, Ritterstraße.

Paul Uckow, Sammel.

Hermann Würck, Bismarckstraße.

Gebrüder Gläser.

Achtung!

Empfiehlt heute sowie jeden Tag frisches
Brotzeit, sowie reich Torten u. Kuchen.
Baumkuchen zu jedem Preise. Weißbäckerei
wie auch Landbrot u. Vorderprodukte.

Streubel, Bismarckstraße 29b.

Gräßiges Landbrot

an Bäckereiherren à Pfl. 2 q. M. unter

K. L. 77 Expedition dieses Hauses.

Ich erhielt eine vorne süße, leinschallige
und dunkelrote Valencia.

Apfelsinen,

Wittelsbach 100 Pfund für 5 Pf. 50 Pf.
50 Pf. 3 Pf. 25 Pf. 1 Pf. 75 Pf.
1 Pf. 25 Pf. 40 Pf.

Große Brüste 100 Pfund für 8 Pf.

50 Pf. 4 Pf. 25 Pf. 2 Pf. 50 Pf.

1 Pf. 25 Pf. 1 Pf. 20 Pf.

in Kisten von 20 Pf. und 50 Pfund

Preis billiger.

Ernst Kiesig,

Grimmische Straße 3, Jacobistraße 1.

Tunfetische Süße

Messina-Apfelsinen,

Ob. von 90-40 Pf.
Zuckerzucker sowie Compotüre, als
Tartes, Kuchen, Biskuit, Käsekuchen und
andere Torten.

Fr. Blätter, Bismarckstraße 26.

Die sind sehr saftig, etwas süß.

gute eine Leipziger Weinhändl. nach ein Sammeln gel., werden der Verlust der Städte und Weingärtner werden können. Weingärtner wird ein Herr, welche kann in Weinbergen befindet. Bedingung: keine Weingärtner und weinige Weinhändler. Offerten mit Bezugnahme auf G. P. 26 in die Halle d. M. Rathausmarkt, 18. erbeten.

Zur Rettung eines Kaufmanns auf einer Kreuzfahrt nach einem Boot, welches ein junger Mann als Lagerkasten, welcher auf mir den Schiff. Rechten verlor, ihm nach solort ob. später zu engagieren gehe. Offert. m. Gehaltsantrage u. Bezugnahme auf Chiffre M. 80 an Rudolf Bosse, Brüssel.

Ein Volontair

Die Kapitän- und Offizier-Gehälter gesucht; Gelegenheit sich in besonderer Nachfrage, deutlicher und leichter Geschäftsbereich großzügig auszubilden. Offerten unter "Export" Franco an die Expedition dieses Staates.

Als Volontair

Ihm ein junger Mann mit guter Schulbildung in einer wichtigen Engels-Handlung der Provinzstraße freies Untergesetz eintreten. Nach Abschaffung der Verträge wird später auch Saloar benötigt.

Reisekosten und um ihre Adressen unter g. W. in die Expedition dieses Staates.

Gehalt eines jungen Mannes mit guter Handarbeit. Widersetzung von 10 Uhr an

Quellenstraße Nr. 8, Restaurant.

Off. 1. April ein tüchtiger Betrieb für Sol. und Reparatur für das fotografisch.

Dokumente von A. Bartel, Hamburg.

Einige Notensicher

Siehe die Buchhandlung von C. G. Böder, Schlesien.

Farbendruck von hochgezähnten Zink-Platten.

Ein tüchtiger und erfahrener Drucker wird als Oberdruckermeister nach London gesucht die hier, kleinere Adressen an kleine Geschäfte von Buchdruckerei, hergestellt in 10 bis 12 Seiten. Dabei Saloar wird möglichst zahlreichen Kunden geboten. Besonders angenehm. Offerten an Letts, Son & Co., London, Printers, New Cross, London S. E.

Ein Steinindrucker,

der handbüchlich in Fabrikations-, sowie Gitterdrucktätigkeit ist, wird sofort gesucht. J. G. Seeling in Dresden-R. Anteile 14.

2 Buchdruckermeister, welche auf Sortiments- und Pariser-Arbeiten eingerichtet sind, werden nach ausdrücklich gesucht. Adressaten wollen eine Art. unter G. H. Buchdrucker in der Halle d. M. Rathausmarkt, 18. nacherlegen.

Buchdruckermeister gesucht Arbeitsschwerpunkt, Saarstraße 10.

Buchdruckermeister

F. A. Barthel.

Ein Druckverleger und ein Schnell-

drucker, finden dauernde Beschäftigung an

Stadt durch H. G. Fuchs, Saarstraße 2.

Blech-, Blas-, Holz-

Instrumentenmacher für Reparaturen werden gesucht. Offerten an Carl Kuckel, Wallstraße und Instrumentenhandlung, Freiburg i. B.

Tischler,

mit Tischler, gesucht. Offerten mit Bezug über k. Seeling unter S. II. 112 in die Expedition dieses Blattes niedergelegten.

Zimmer- und C. Yang, Moritzstraße 17.

Guter Aufpolitur gesucht A. d. alten Alter 4.

Mechaniker und Gürtler,

und Kirchen-Instrumente gesucht, finden dauernde Beschäftigung Sammelmuseum-Jahrb. Weimar Nr. 56.

Zürcher Mechaniker (Dreher und Schlosser) am Betriebsteil-Dienststellen gegen hohe Lohn dauernde Stell. an der Belegschaft-Amt von F. H. Düssel, Dortmund.

Ein junger, tüchtiger Mechaniker findet dauernde Arbeit bei Wasseranlagen u. w. Offerten durch Hansenstein & Vogler, sub J. B. 450 erbeten.

Ein Nähmaschinen-

Schlosser,

durchaus tüchtig und in diesem Fach beworben, findet bei jedem Unternehmen in einer größeren Fabrik Beschäftigung. Offerten an F. T. 369, "Invalidendank", Leipzig.

Sucht sofort einen Schlosser oder Schlosser-Meister (hauptsächlich im Westen).

Bernhard Göhlitz, Görlitz.

Schlossermeister gesucht Peterssteinweg 500.

Einer Gürtler, welcher auf Weiß- u. Schrift-Arbeiten vertraut, wird für kleine Adressen sofort gesucht. L. Scheele, Saarstraße 5.

Ein erfahrener

Sintäfer

wird gegen hohe Gehalts sofort zu engagieren gesucht. Adressen unter A. Z. postwendig Zugs III.

Metall- u. Blech-Schleifer,

tüchtige Schleifer, für eine Fabrik in Düsseldorf gesucht. Offerten unter P. II. 2 an die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Schlossermeistergeselle

findet sofort Stellung. Offerten unter B. C. F. 3433 für die Annonc.-Engel.

F. Districh & Co. in Bassel.

Sattler u. Taschner-Gesell.

Kauf-Küster und Taschner tüchtige Schleifer werden gesucht. Überholzstraße 2, Borsig.

Tapezier-Gesell gesucht

Rob. Martin, Schloßstraße 6, II.

Eine tüchtige

Stuckateur,

welcher im Modellieren erfahren und ein Geschäft leistungsfähig zu führen versteht, wird sofort bei jedem Unternehmen gesucht. Offerten werden noch am 4. März beim Oberstaatlichen Büro in Leipzig werden.

Tüchtige Maurer

erhalten bei guten Maurerbüchern ausdauernde Arbeit am Bau der Industriehäuser in Böhlen, sobald die Ausstellung bis Dienstag, 6. März, erfolgt.

Walter, Bautücher.

erhalten bei guten Maurerbüchern ausdauernde Arbeit am Bau der Industriehäuser in Böhlen, sobald die Ausstellung bis Dienstag, 6. März, erfolgt.

Walter, Bautücher.

erhalten bei guten Maurerbüchern ausdauernde Arbeit am Bau der Industriehäuser in Böhlen, sobald die Ausstellung bis Dienstag, 6. März, erfolgt.

Walter, Bautücher.

erhalten bei guten Maurerbüchern ausdauernde Arbeit am Bau der Industriehäuser in Böhlen, sobald die Ausstellung bis Dienstag, 6. März, erfolgt.

Walter, Bautücher.

erhalten bei guten Maurerbüchern ausdauernde Arbeit am Bau der Industriehäuser in Böhlen, sobald die Ausstellung bis Dienstag, 6. März, erfolgt.

Walter, Bautücher.

erhalten bei guten Maurerbüchern ausdauernde Arbeit am Bau der Industriehäuser in Böhlen, sobald die Ausstellung bis Dienstag, 6. März, erfolgt.

Walter, Bautücher.

erhalten bei guten Maurerbüchern ausdauernde Arbeit am Bau der Industriehäuser in Böhlen, sobald die Ausstellung bis Dienstag, 6. März, erfolgt.

Walter, Bautücher.

erhalten bei guten Maurerbüchern ausdauernde Arbeit am Bau der Industriehäuser in Böhlen, sobald die Ausstellung bis Dienstag, 6. März, erfolgt.

Walter, Bautücher.

erhalten bei guten Maurerbüchern ausdauernde Arbeit am Bau der Industriehäuser in Böhlen, sobald die Ausstellung bis Dienstag, 6. März, erfolgt.

Walter, Bautücher.

erhalten bei guten Maurerbüchern ausdauernde Arbeit am Bau der Industriehäuser in Böhlen, sobald die Ausstellung bis Dienstag, 6. März, erfolgt.

Walter, Bautücher.

erhalten bei guten Maurerbüchern ausdauernde Arbeit am Bau der Industriehäuser in Böhlen, sobald die Ausstellung bis Dienstag, 6. März, erfolgt.

Walter, Bautücher.

erhalten bei guten Maurerbüchern ausdauernde Arbeit am Bau der Industriehäuser in Böhlen, sobald die Ausstellung bis Dienstag, 6. März, erfolgt.

Walter, Bautücher.

erhalten bei guten Maurerbüchern ausdauernde Arbeit am Bau der Industriehäuser in Böhlen, sobald die Ausstellung bis Dienstag, 6. März, erfolgt.

Walter, Bautücher.

erhalten bei guten Maurerbüchern ausdauernde Arbeit am Bau der Industriehäuser in Böhlen, sobald die Ausstellung bis Dienstag, 6. März, erfolgt.

Walter, Bautücher.

erhalten bei guten Maurerbüchern ausdauernde Arbeit am Bau der Industriehäuser in Böhlen, sobald die Ausstellung bis Dienstag, 6. März, erfolgt.

Walter, Bautücher.

erhalten bei guten Maurerbüchern ausdauernde Arbeit am Bau der Industriehäuser in Böhlen, sobald die Ausstellung bis Dienstag, 6. März, erfolgt.

Walter, Bautücher.

erhalten bei guten Maurerbüchern ausdauernde Arbeit am Bau der Industriehäuser in Böhlen, sobald die Ausstellung bis Dienstag, 6. März, erfolgt.

Walter, Bautücher.

erhalten bei guten Maurerbüchern ausdauernde Arbeit am Bau der Industriehäuser in Böhlen, sobald die Ausstellung bis Dienstag, 6. März, erfolgt.

Walter, Bautücher.

erhalten bei guten Maurerbüchern ausdauernde Arbeit am Bau der Industriehäuser in Böhlen, sobald die Ausstellung bis Dienstag, 6. März, erfolgt.

Walter, Bautücher.

erhalten bei guten Maurerbüchern ausdauernde Arbeit am Bau der Industriehäuser in Böhlen, sobald die Ausstellung bis Dienstag, 6. März, erfolgt.

Walter, Bautücher.

erhalten bei guten Maurerbüchern ausdauernde Arbeit am Bau der Industriehäuser in Böhlen, sobald die Ausstellung bis Dienstag, 6. März, erfolgt.

Walter, Bautücher.

erhalten bei guten Maurerbüchern ausdauernde Arbeit am Bau der Industriehäuser in Böhlen, sobald die Ausstellung bis Dienstag, 6. März, erfolgt.

Walter, Bautücher.

erhalten bei guten Maurerbüchern ausdauernde Arbeit am Bau der Industriehäuser in Böhlen, sobald die Ausstellung bis Dienstag, 6. März, erfolgt.

Walter, Bautücher.

erhalten bei guten Maurerbüchern ausdauernde Arbeit am Bau der Industriehäuser in Böhlen, sobald die Ausstellung bis Dienstag, 6. März, erfolgt.

Walter, Bautücher.

erhalten bei guten Maurerbüchern ausdauernde Arbeit am Bau der Industriehäuser in Böhlen, sobald die Ausstellung bis Dienstag, 6. März, erfolgt.

Walter, Bautücher.

erhalten bei guten Maurerbüchern ausdauernde Arbeit am Bau der Industriehäuser in Böhlen, sobald die Ausstellung bis Dienstag, 6. März, erfolgt.

Walter, Bautücher.

erhalten bei guten Maurerbüchern ausdauernde Arbeit am Bau der Industriehäuser in Böhlen, sobald die Ausstellung bis Dienstag, 6. März, erfolgt.

Walter, Bautücher.

erhalten bei guten Maurerbüchern ausdauernde Arbeit am Bau der Industriehäuser in Böhlen, sobald die Ausstellung bis Dienstag, 6. März, erfolgt.

Walter, Bautücher.

erhalten bei guten Maurerbüchern ausdauernde Arbeit am Bau der Industriehäuser in Böhlen, sobald die Ausstellung bis Dienstag, 6. März, erfolgt.

Walter, Bautücher.

erhalten bei guten Maurerbüchern ausdauernde Arbeit am Bau der Industriehäuser in Böhlen, sobald die Ausstellung bis Dienstag, 6. März, erfolgt.

Walter, Bautücher.

erhalten bei guten Maurerbüchern ausdauernde Arbeit am Bau der Industriehäuser in Böhlen, sobald die Ausstellung bis Dienstag, 6. März, erfolgt.

Walter, Bautücher.

erhalten bei guten Maurerbüchern ausdauernde Arbeit am Bau der Industriehäuser in Böhlen, sobald die Ausstellung bis Dienstag, 6. März, erfolgt.

Walter, Bautücher.

erhalten bei guten Maurerbüchern ausdauernde Arbeit am Bau der Industriehäuser in Böhlen, sobald die Ausstellung bis Dienstag, 6. März, erfolgt.

Walter, Bautücher.

erhalten bei guten Maurerbüchern ausdauernde Arbeit am Bau der Industriehäuser in Böhlen, sobald die Ausstellung bis Dienstag, 6. März, erfolgt.

Walter, Bautücher.

erhalten bei guten Maurerbüchern ausdauernde Arbeit am Bau der Industriehäuser in Böhlen, sobald die Ausstellung bis Dienstag, 6. März, erfolgt.

Walter, Bautücher.

erhalten bei guten Maurerbüchern ausdauernde Arbeit am Bau der Industriehäuser in Böhlen, sobald die Ausstellung bis Dienstag, 6. März, erfolgt.

Walter, Bautücher.

erhalten bei guten Maurerbüchern ausdauernde Arbeit am Bau der Industriehäuser in Böhlen, sobald die Ausstellung bis Dienstag, 6. März, erfolgt.

Walter, Bautücher.

erhalten bei guten Maurerbüchern ausdauernde Arbeit am Bau der Industriehäuser in B

Central-Halle.

Heute Sonntag letzte

Concert und Ballmusik vor den Festtagen.

Anfang 4 Uhr.

R. Carlos.

Tivoli.

Heute Sonntag

letztes Concert und Ballmusik.

der Kapelle von C. Matthes.

Anfang 4 Uhr.

E. Busch.

Schubert's Bass Haus

früher Gosenthal.

Ich mochte hie mit die ergreifende Angabe, daß ich am heutigen Tage die althistorische Restaurations „Gosenthal“ übernommen habe und die erste unter der Bezeichnung:

Schubert's Ballhaus

veröffentliche. Der Saal neu parquettirt und sämtliche übrigen Raumtheile des Neugestaltens entsprechend restaurirt, bietet nunmehr einen angenehmen Aufenthalt. Spiegel und Getränke (bezogene beziehend) in Tänzerische Note, ehesten Bayerisch von Gebr. Lederer in Nürnberg und Sächsische Lagerbier werden in einer reichen Qualität und eisernem Preiswertheit und proumte, salomonische Bedürfnisse ausgelöscht.

Geben ich mein neues Unternehmen dem gerne Publicum Leipzig und Umgegend zu recht salzhafrem Blatt beständig empfohlen, jedoch hochachtungsvoll.

Leipzig, 1. März 1863.

Robert Schubert,

bisher Colonnadenstraße 22.

NB. Früh Speistunden und Nachmittags feindselichkeiten Plauschstunden.

Heute Ballmusik, Anfang Nachmittag. 4 Uhr.

Pantheon

Heute von 4 Uhr zu Concert und Ballmusik.

M. Tietzsch.

Ton-Halle

Concert u. Ballmusik.

Heute Sonntag

Anfang 4 Uhr.

B. Heinicke.

Ton-Halle.

Gedrehten Gesellschaften und Vereinen empfiehlt meine kleinen Saal. Raum bietet für 200 Personen, mit großen Nebenzimmer und seinem Koncert-Saal für Ablösung von Hochzeiten, Bäden, Feierlichkeiten usw. Besonders ist auch für die Sonntage und Feiertage zu verringern, und ist für Sommertheile ein großer Garten vorhanden. Weitmeiste empfiehlt meine freundlichen Restaurations-Localityen mit 2 städt. Bierbuden und ausreichender Regelbahn.

Hochachtungsvoll.

B. Heinicke.

Apollo-Saal. Concert u. Ballmusik.

Heute Sonntag Anfang 4 Uhr.

Ed. Brauer.

Bellevue.

Heute Sonntag Ballmusik.

Freibad inkl. Eintreit 75 Pf. Damen frei.

C. Haselbach.

Wahren

Heute Sonntag Concert u. Ballmusik.

halbtags der Magdeburger Bahn.

Abfahrt von Leipzig: 3 II. 30 M. und 7 II. 20 M. Abfahrt von Wahren: 6 II. 46 M. Abfahrt und 10 II. 16 M. Richt. Wagen ergebnst einzufordern.

G. Höhne.

Moritzburg — Gohlis.

Gedrehten Salate u. warme Speisen, hoch. Biere u. Böse, ff. Kaffee mit selbst gebrauchten Kuchen, frisch Speistunden. Heute Flügelsträhnen.

Herrmann.

Carl Hohmann,

Burgstraße 24.

Restaurant zur Reichskrone,

Hohe Str. 8 b.

Heute großer Ballmusikabend, verbindlich mit Dreis-Gesang. Dabei empfiehlt verbindliche Bierbuden, reichhaltige Speisen.

Max Vogel.

Goldner Ring,

Nicolaistr. 38.

Heute großes Bockbierfest.

woraus alle seine gezeigten Güte, Freunde und Freiwilligen hiermit freudlich einzufordern.

Dießel. Speistunden und Rettige.

Kaisersburg,

Dufourstr. 11. Heute großes Bockbierfest.

Dießel. Speistunden. Concert von der Kapelle des Hauses. Eintreit frei.

Restaurant Waltzmann,

Uferstraße 9.

Heute geselligkeit. Schweinauskegeln, woraus freudlich einzufordern.

B. C.

Zum Helm

Eutritzscher.

Heute Sonntag

Concert und Ball.

Waren Verkauf in Jardiniere.

Stierbar.

„Famose Gose“. „Bayerisch vom Fass“.

Gasthof Neustadt.

Heute Sonntag den 4. März

Prüfungs-Concert des Schirmer'schen Knaben-Musik-Instituts unter Leitung seines Lehrers und Dirigenten Herrn Schirmer. Zum ersten armen Konzertenden. Anfang 3 Uhr. Nach oben genanntem Concert Ballmusik von der Kapelle des 106. Regiments, wozu eingeladen. Friedrich Rehakart.

Gesellschaftshalle Lindenau.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik (starkbes. Orchester)

Anfang 4 Uhr.

Felsenfeller Plagwitz.

Große freundliche Restaurationslocale, gewählte Speisekarte, Biere und Böse ff.

L. Heyer.

Insel Helgoland, Plagwitz

Heute Sonntag von Nachmittags 3½ Uhr

Großes Concert und Ballmusik.

H. Ackermann.

Zum deutschen Haus, Lindenau.

Markt. Pferdebahn-Station. Markt.

Heute Nachmittag

Concert und Ballmusik.

A. Hirsch.

Oelze's Restaurant, Johannestraße 21.

Heute großes Schwein-Auskegeln, a. o.

woraus ergebnst einzufordern.

Connewitz, Reichshof.

Heute großes Bockbierfest.

Carl Sperling.

Monarchen Hof Connewitz.

Heute Bockbierfest.

Fr. Berlitz.

Heute Speistunden, festgebundene Plauschstunden, sowie ff. Speisen und Getränke empfiehlt.

Heute Bockbierfest.

Culmbacher Bockbier Kitzing & Helbig.

Holsteiner Riesen-Astern,
täglich frisch, von heute ab nur 2.-
Weine, Biere, Böckchen.
Restaurant u. Weinstube Hotel Deutsches Haus,
Königplatz 7. Küchench.

XII. Denne frische von heute nach morgen
ausgezeichnete Speisen empfehlen. Beste Bockbier.
Zum ersten Mittagessen Pfannkuchen, Schmalz, zum zweiten das gleiche, ebenso frisch wie
gebacken. Spezialitäten: Schmalz, Böckchen, Böckchen.

Mattias Restaurant,

Kaffeegarten zu Connewitz.
Borzunglicher Kaffee und frische Pfannkuchen,
ausgezeichnetes Böckchen und Lagerbier, pa. Stüdelsoße werden einer geistreichen
Gastronomie bestens entsprochen. F. A. Kiesel.

Gasthof Böhlitz-Ehrenberg.
Meine gut gebratenen Spezialitäten empfehlen zur ges. Bevorzugung. Wege gut und
trocken zu passieren. Heute sehr leckeres Pfannkuchen. F. Schade.

(Abfahrt der Böge nach Barnewitz 11., 1., 4., 6.)

Neues Schützenhaus.
Gut geheizte Lokalitäten. Aufnahmen von Speisen, warmem u. kaltem Getränken.
Alle Wege sind passierbar.

Schöner Spaziergang nach der Papiermühle in Stötteritz.
Die vorzügliche Bewirthung ist gefordert.

Es laden ergebnis ein. B. Köppel.

17. Brühl 13.

Gräfl. Pappenheim'sche Probirstube
liefer ein ganz vorzügliches Exportbier in Gebinden, Stöcken und Gläsern
Klostergasse Nr. 1. Böckchen.

Stadt Berlin,

älteste renommierte Pilsener Bier-Stube Leipzig,
empfiehlt auch Pilsener Bier aus dem Böhmischen Brauhaus.

Borzungl. Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr,
Gasse und 1/2. Post. 80.- im Abonnement 70.- Table d'hôte 1/2. Uhr, à la Carte.
1.- 80.- im Abonnement 1.- — Abends reichhaltige Speisefeste. H. Krenkel.

Brühl 39 Möhle's Restaurant Brühl 39.

Heute früh Speckfleisch und Ragout für.
Morgen Abend: Rostbief.

Burgkeller. Heute früh Ragout für u. Speckkuchen
Abends empf. Roastbeef engl. Fricassée von Huhn,
wie überhaupt gewünschte Speiseforte. Borzungliches
Riebeck'sches Lagerbier, sowie eicht Böckchen empfohlen.
N. Kämmer.

Friedrich Island's Restaurant,
Vereinstreinse Nr. 49.
Vereins-Bockbier

— Glas 13.—
Dienstag, den 6. März. 1. Böckchen, Frei-Concert,
delicate Böckwürschten.

L. Hoffmann
gegenüber dem Kästekaff-Salon
empfiehlt seine freundlichen Lokalitäten zur ges. Bevorzugung, vorzüglicher Mittagstisch,
Gasse 1., Post. 60.- Suppe 1/2. Post. 10.- 1. Böckchen Böckchen Export-Bier
und Gräfl. Böckchen, sowie eicht Böckchen.

Münchner Spatenbräu-Bock
Restaurant Lauterbach, Domplatz 1.
Früh Speckfleisch.

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.
Heute Ragout für und Speckfleisch. Abends qualitativ Speiseforte, vorzügliche Biere.

Dessauer Hof, — Vereins-Böckchen. Rettig gratis. Speckfleisch.

Sternwartestraße 2. F. Kretschmar.
Zill's Tunnel. Vorzügl. Mittagstisch
buttercreme und 1. Gasse.
Heute früh Speckfleisch. Zu jeder Tageszeit anerkannt gute Küche.
Biere gegen empf. Louis Trester.

Große Feuerkügel fröhliches Mittagessen in 1/2. u. 1/4. Post.
8. Biere empfohlen. F. Thiele.

Gleßner's Restaurant, Seeburgstraße 6.
Heute erster Mittag Böckchen aus der Vereinsbrauerei, wobei in Böckwürschten und
selbstgebacken Pfannkuchen bestens empfohlen. Th. Gleßner.
NB. Dienstag grosses Schlachtfest.

Culmbacher Bockbier empfiehlt von heute an
H. Richter, Mittelstraße 13.

Osko Bierbaum. 29. Heute früh Speckfleisch und Böckchen mit Ragout für oder Gavlar.
Peterstraße. Zunge mit Allerlei.

Tharandt's Restaurant am Böckfussberg.
Allerlei mit Leude od. Côtelettes.

Kleine Funkenburg.
Speckfleisch, Mittagstisch, reichliche Abendspeiseforte und vorzügliche
Biere empfohlen. J. C. Winterling.

Heute Speckfleisch. W. Ackermann, Nicolaistr. 46.

Großer Kuchengarten
Sonnebrunn 24. Kästekaff-Salon
Sonnebrunn 24. Kästekaff-Salon
Sonnebrunn 24. Kästekaff-Salon
Sonnebrunn 24. Kästekaff-Salon

Heute früh Stamm:
Fricassée von Huhn.
Böckchen Lagerbier u. Böckchen & Co.
eicht Böckchen, ausgezeichnete Soße.
Schönste empfohlene eicht Böckchen
Lagerbier. Schmalz.

Marie Winkler.

Heute früh Stamm:
Speckkuchen u. Ragout für,
Abends: Karpen polnisch.

E. Eisenkolbe.

Heute früh Stamm:
Tanz-Unterricht.

Wöchentlich Mittwoch, den 7. u. 14. beginnt
ein Extra-Kursus für
Walzer und Contre,
welcher noch im Oberen endet. Anmelde, ab
ab 11.—4 Uhr Petersstr. 38, Ecke nach 2. Gasse,
Abends von 8—10 Uhr im Unterrichtssaal,
Mittelstraße 9. 6. A. Preller.

J. Horsch, Tanzl. —
Tanzschule,
Torstrasse 13.

Heute 6 Uhr. Aufnahme jeden Abends.

Erichles Wenzler, Tanzlehrer.

Heute gr. Stunde und Anmeldeungen p. n.
Carls Platz Querstraße 24, Hof 1. Et.

Personenreihen, eine lange Zeit in jed. Zeit.

J. Marquardt, Brühl 62.

Café Royal, 4 Uhr Nach. zum Tanz-Unterricht, z. Stein.

Wilh. Jacob, Tanzl. Heute

Aufnahme Brühl 3-4, Leinwandalle, 1.

E. Müller, Tanzl. Heute 6 Uhr

Aufnahme neuer Tänzer.

Heute 4 Uhr. Mittwoch, 9.

Flügel-Kräntzchen.

Gesellschafts-Halle.

Brühl 62 Café Royal Brühl 62

Flügelkräntzchen.

Abends 8 Uhr. H. Mietzsch.

Herrn Flügelkräntzchen.

Gesellschafts-Halle.

Brühl 62. —

Wiederholung Mittwoch.

Heute 8 Uhr. —

Restaurant Vodel,

Unterländer Straße 99, —

nächst der Oberstraße,
ausgeführt v. Vereinsbier, Böckchen und
Soße. Jeden Abend Unterhaltungsmahl.

Heute

großer Vereinsbock mit Bockwurstchen.

Kellnerin neu.

Gasthaus Rosenkranz, Nicolaistr. Nr. 8,

entwickelt frisch. Mittagsfrüh Stammtisch und Abends.

Gasthaus Stadt Zwickau 13. —

Heute Böckchen o. der Vereinsbier, F. Böckchen, Abend-Concert.

Wilk. Ufer.

Heute Böckbier, früher Speckfleisch, Böckwurstchen und ver-

treibende Böckchen.

G. Merkel.

Frankfurter Bierhalle zum Stadtgarten

II Klostergasse 11.

Heute hochwertiges Stammtisch-Böckchen.

Abends Rad-turteln Suppe. H. Plümcke.

Stadt London.

Vorzügl. Mittagstisch

Repperndorf-Kitzinger

Exportbier, ganz vorzüglich,

à Glas 20 Pfg.

Alleiniger Ansicht in Leipzig.

Der Bock ist los!

Restaurant Edelweiss,

35. Brühl 35.

Heute Böckbierfest mit Böckwurstchen. — f. Böckwurstchen.

Zur Salzmeste, im Goldhähnchen.

Brühl 2. Böckbierfest. — f. Böckwurstchen.

Weine p. böhmischem Preis.

Reichhaltige Frühstückss- und Speisekarte!

Schwarzes Ross.

Gerberstraße 29. Böckbierfest.

Heute großes Böckbierfest.

R. Rohland.

Heute Böckbierfest u. selbstgeb. Pfann-

kuchen Röhrer's Hu. Kästekaff. 12.

Schletterstr. 4. Zum alten Deutschen.

Heute großes Böckbierfest.

6 Arndtstraße 6.

Heute großes Vereinsbierfest. Zeit.

Concert v. d. Cap. d. S. F. Falken.

Heute großer Böckbierfest.

Heinrich Barthel, Muster-Ausstellung

completer Zimmer-Einrichtungen.

J. D. Engelmann,

Vereinstreinse 12.

Heinrich Barthel, Muster-Ausstellung

completer Zimmer-Einrichtungen

Große Straße 12, Ecke der Wallstraße.

Rathsfreischüler.

"Forsthaus" Plagwitz,
Mittelstraße 23. Heute
Vesper und Wein. (Böckbier)
vom. um 10 Uhr. Bei. eines Gustav Schuster.

M. Beyer, Musfegeln,
Kochstraße 13. Heute und morgen.

Gelehrte gesellschaftliches
Gesellschaftslokal,
16. Landauer Straße 16,
empfiehlt für heute früh Speck-
fleisch, Ragout für, sowie reich-
haltige Speisenfeste, Abends
Gottlob oder Pfeilfeste mit
Allerlei, Biere und Böckchen.

Café Germania,
an der Promenade,
Ecke vom Rathaus u. Leipzigerstraße.

Gelehrte gesellschaftliches
Gesellschaftslokal,
16. Landauer Straße 16,
empfiehlt für heute früh Speck-
fleisch, Ragout für, sowie reich-
haltige Speisenfeste, Abends
Gottlob oder Pfeilfeste mit
Allerlei, Biere und Böckchen.

Standen's Ruhe.
Heute von 10 Uhr an Speckfleisch und
Böckbier. Robert Kaiser.

Einen fröhlichen Mittagstisch
à Post. 40.- und 5.- Böck empfiehlt das
Grafs'che Restaurant.

Heute gesellschaftliches Schuhmauldegen,
Kaufmännische Straße Nr. 3.

Speise-halle Parkringstraße 20. m. Mittwoch. Post. 30.-

Familientisch
verschieden Gartenscheune Nr. 4, 2. Et.
für Damen separater Raum.

In einer art. Familie können einige Herren
ein Mittagstisch erh. Gezeigt. 1. I. L.

Wittwoch, den 7. März, Abends 8 Uhr
im geräumigen Saale der III. Bürgerschule

Vortrag des Herrn Dr. med. Dock,

Wohler der Heilanstalt „Untere Welt“ bei St. Gallen.

über die gewöhnlichsten Nervenleiden

(insbesondere Nervosität)
und deren Heilung durch naturgemäße Lebens- und Hellweise.
Platz frei für Damen und Herren. — Für Behörden und Vertreter der Presse sind
Plätze reserviert. — In einer sauberen Stube haben reichlich ein

der Verein für naturgemäße Lebens

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

M 63.

Montag den 4. März 1883.

77. Jahrgang.

Internationale Waarenbörse im Krystallpalast zu Leipzig.

Die von mir in No. 52 dieses Blattes gemachten Vorschläge, betreffend die Gründung einer Waarenbörse während der Oster- und Michaelismesse, sind im Allgemeinen günstig und in massgebenden Kreisen mit Beifall aufgenommen worden.

Nur hier und da wurden einzelne pessimistische Stimmen laut, die dieser Neuerung eine schädigende Einwirkung auf den Massenverkehr der innern Stadt befürchten wollten; bei einer ruhigen objective Beobachtung der Sache aber werden auch solche Bedenken schwanden, und man wird die grossen Vorteile anerkennen, welche der Messe durch eine zweckmässig organisierte Waarenbörse erwachsen müssen.

Die bereits eingegangenen Anmeldungen aus den verschiedensten Geschäftszweigen und die zahlreichen beifälligen Kundgebungen aus den Interessentenkreisen haben mich bestimmt, schon für die kommende Ostermesse im Krystallpalast eine.

Internationale Waarenbörse

In Verbindung mit einer Musterausstellung, und unter Zusammensetzung des **discreten** Musterverkehrs für die Textil-Industrie, ins Leben zu rufen.

Die internationale Waarenbörse enthält: **Die Präsenzliste** der anwesenden Kaufleute und Fabrikanten nach offiziellen Erhebungen, **Informationsbüro**, **Wohnungs-Nachweisungsbüro**, **Correspondenzzimmer**, **Auskunftsbüro**, **Post- u. Telegraphenstation**, **Telephonverbindung**, **Directionszimmer** mit **Rechtsconsulenten**, **Lesezimmer**, **Säle** und **Promenadenräume** für die geschäftliche Conversation, **Musterausstellungshallen**, **Restaurationsäle**, **Concertgärtner** etc. Dieselbe findet in der Vorwoche der Ostermesse vom 2. bis inkl. 8. April a. täglich in den Stunden von 11 bis 2 Uhr Mittags statt, die Musterausstellung dagegen wird von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet sein.

Die Herren Fabrikanten und Kaufleute (besonders auch die Herren Vertreter auswärtiger Firmen) werden hiermit bedächtig erucht, Ihre Anmeldung zur Theilnahme an der **Waarenbörse** und **Musterausstellung** rechtzeitig an mich gelangen zu lassen.

Leipzig, den 1. März 1883.

Eduard Berthold.

Frauen-Bildungs-Verein.

Die Generalversammlung des Frauen-Bildungs-Vereins findet Dienstag, 6. März, abends 6 Uhr im Saale unseres Speisezimmers an der Dame Neumarkt 34, II. Stock. Die Mitglieder werden gebeten, sich pünktlich einzufinden.

Nähverein.

Montag, den 5. März, 3—6 Uhr Ritterstraße Nr. 9. Frauenverein zur Gustav-Adolf-Stiftung.

Die Bescheinigung für arme Confirmanden findet heute Abend 7 Uhr im Grunes Restaurant, Ritterstr. 80.

Das Comité der Sonnabends-Gesellschaft.

Kunst-Verein.

Montag, den 4. März, Vormittag 11/2 Uhr Vortrag des Herrn Professor Dr. Brandstorf aus Wien über die österreichische archäologische Expedition nach Kleinasien.

Gäste haben nur Mitglieder und Freunde von Familien und Gesellschaften.

Kaufmännischer Verein.

Die im nächsten an die Seite des Staatskanzleigebäuden befindenden Kaufmännischen Vereine ist darüber genannt.

Ausstellung sämtlicher Muster

unserer Sammlungen findet heute Sonntag, 4. März, Vormittag 10 Uhr bis Nachmittag 5 Uhr in den oberen Räumen unseres Vereinshauses (Schönstraße 10) statt. Bei dieser Gelegenheit werden zugleich die königlichen Wappenscheide vom Jubiläum ausgelegt sein.

Um Besuch dieser Ausstellung werden nach Möglichkeit, Herren wie Damen, durch Mitglieder eingeladen, willkommen sein.

Der Vorstand.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Sonntag, den 4. März, Vormittag halb 11 Uhr

Chor-Probe

im Saale des Gewandhauses. Um recht pünktliches und zahlreiches Erscheinen der gesuchten Mitglieder wird dringend gebeten.

Die Concert-Direktion.

Verein für Volkswohl.

XIV. Sozialischer Abend Sonntag, den 4. März a. c., Abends 8 Uhr im Saale unseres Vereinshauses, Ritterstraße Nr. 17.

Vortrag des Herrn Fr. Holtzhausen über: "Das Volksthum im Lichte der Gutsvergleichsdebatte." — Ortsgr.: "Viehhaltung". Direktion Herr O. Klemm. — Begeisterung. — Gäste willkommen.

Schrebervereine.

Freitag, den 9. März, Abends 8/9 Uhr: Gemeinschaftliche Sitzung der drei Schrebervereine im großen Saale des Banquettschen Etablissements. Vortrag des Herrn Dr. med. Brückner über: "Die geistige Entwicklung des Kindes und deren Pflege." Weibliche Schreiber sind gälig in Aussicht gestellt. — Es zahlender Beihilfung jeder Mitglieder und Freunde der Schrebervereine ergeben sich die Vorsitzenden.

G.-V. Lyra.

Heute Sonntag, 6. März, Abends 8/9 Uhr: Gemeinschaftliche Sitzung der drei Schrebervereine in Hohls' Restaurant, Schönstraße 10, mit weiblicher Beihilfung jeder Mitglieder und Freunde der Schrebervereine.

D. V.

Erklärung.

Das Inserat im Leipziger Tageblatt vom 22. Januar b. 3, nach welchem mein Mann Julius Schmerel, Ritterstraße 12, mit Todtshlag gedroht haben soll, erkläre ich für eine freche Fälsche. Dieses Inserat ging nicht von mir, sondern von Leuten aus, gegen die bereits die gerichtliche Verfolgung eingeleitet wird.

Grau Agnes Schmerel,
Ritterstraße 12.

Fünfzig Mark Belohnung.

Mittwoch, den 28. Februar, Abends zwischen 8 und 9 Uhr, also kurz nach Geschäftsschluss, ist mein neues weißes Firma

"Zu den zwölf Preisen"

über und über mit schwarzem Strohbutack begossen worden. Demjenigen, welcher mir zur Entdeckung des Thäters verhilft, damit ich ihn dem Gericht anzeigen kann, schiere ich obige Belohnung zu.

Leipzig, den 3. März 1883. Carl Ahleman,
Strohwarenmanufactur, Thomaskasse 6.

Kohlen-Consum-Verein der Leipz. Bäckerinnung

(Gingetragene Genossenschaft).

Rat & Co. unserer Brüder bringen wir hiermit zur Kenntnis, daß der Bäckerinnung und folgenden Herren:

Carl Friedrich Jochim, Brot,

Friedrich Landrock sen., Seife,

August Prinzsch,

Heinrich Andreae,

Carl Busch,

und der Verband aus den Herren:

Franz Buchspies, Mehl, Hosenbäder, Brot,

Albert Damm, Seife,

Julius Wehrde, Seife,

beihören die Expedition dieses Blattes.

Der 1. März 1883.

Der Bäckerinnung.

Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe des Reichstags müssen alle nach vorhandenen Regeln bis Ende März a. c. eingezahlt werden Mündenklausur, 12. II.

Wollhändlern

wie ich vorherige Ausgabe des Reichstags-Quittungsbüros nachrichten, sowie eben, auch gleichzeitig Abzug beitreten an ehemaligen Gesetzen. Abzett unter T. R. 425, befreit die Expedition dieses Blattes.

Nicolaitanercommers.

Die früheren Angehörigen des Nicolaitanercommers werden hierdurch zu den Sammlern der Nicolaitaner höchst eingeladen. Eintrittsfee bietet man am Montag, den 5. März im Restaurant Stadtgarten zu entzahlen.

Bei einem neu gekauften

Doppelkopfskopf-Club

werden noch Theilnehmer gewünscht und wollen Sie Unterbrechung in Schillings Restaurant, Seidenweg Nr. 3, gefällig machen.

Bitte! Höchst gekaufte Menschen werden

erlaubt aus einer Zeitung für eine Sonnen- und Unterbrechung unheimlich führen. Abzett unter D. O. 12. 601 Grp. b. II. niedergelassen.

Nach Amerika.

Ein junger Herr, Ingenieur, sucht einen Reisegenosse.

Wer kennt unter X. Y. Z. 200 Expedition eines kleinen Klubs erbauen.

Die Agentur gegen Generalsgefahr

Bayer, Gre. 14 kam bestellt und werden

die Sankt-Petersburg in mindesten Jahren auf die Sankt-Petersburg eines kleinen Klubs und die Herren in den Alter Jahren zu machen, um handelsmäßig zu verhandeln. Rechtsanwälte Oberser unter C. K. in die Sankt-Petersburg Klub, Seidenweg Nr. 18, erheben.

Eine altein Klub, Gre. 40 J. alt, nicht vorgebildet, von höheren Beamten, während sich einer alt. Klub ausschließen; auch würde die Klub noch keine Dienstleistungen übernehmen. Abzett unter D. E. 40 Seidenweg 13, II. rechts.

Ein J. Mann wünscht mit einer Zeitung, 1. Dame in Correspondenz zu treten. Gef. Mitteilungen unter Gre. 4. 1883. Expedition dieses Blattes.

Confirmanden-Anzüge

den 8—12 Jahr.

Abzett von

Gründungsfeier, Gre. 1. 6—12

Gre. 2. 6—12

Gre. 3. 6—12

Gre. 4. 6—12

Gre. 5. 6—12

Gre. 6. 6—12

Gre. 7. 6—12

Gre. 8. 6—12

Gre. 9. 6—12

Gre. 10. 6—12

Gre. 11. 6—12

Gre. 12. 6—12

Gre. 13. 6—12

Gre. 14. 6—12

Gre. 15. 6—12

Gre. 16. 6—12

Gre. 17. 6—12

Gre. 18. 6—12

Gre. 19. 6—12

Gre. 20. 6—12

Gre. 21. 6—12

Gre. 22. 6—12

Gre. 23. 6—12

Gre. 24. 6—12

Gre. 25. 6—12

Gre. 26. 6—12

Gre. 27. 6—12

Gre. 28. 6—12

Gre. 29. 6—12

Gre. 30. 6—12

Gre. 31. 6—12

Gre. 32. 6—12

Gre. 33. 6—12

Gre. 34. 6—12

Gre. 35. 6—12

Gre. 36. 6—12

Gre. 37. 6—12

Gre. 38. 6—12

Gre. 39. 6—12

Gre. 40. 6—12

Gre. 41. 6—12

Gre. 42. 6—12

Gre. 43. 6—12

Gre. 44. 6—12

Gre. 45. 6—12

Gre. 46. 6—12

Gre. 47. 6—12

Gre. 48. 6—12

Gre. 49. 6—12

Gre. 50. 6—12

Gre. 51. 6—12

<p

Familien-Nachrichten

Lina Ledig
Wilhelm Werchan
et. a. v.
Oelsnitz.
Leipzig.

Maria Mengel
Franz Neumann
Berlitz.
Johann im März 1883. Tochter.

Berlitz.
Hector Weber
Emilia Weber
geb. Schlosser
Bermühle.
Leipzig, den 1. März 1883.

Emilia Gräfe
Gisela Gräfe
geb. Tietz
Bermühle.
Wien, im Februar 1883.

Die Schwere, aber glückliche Geburt eines zweiten Kindes zeigte sich am 3. März 1883.

Gustav Neumann und Frau
geb. Tränkner.

Ein gesunder Junge angekommen. Leipzig,
8. März 1883. Oscar Herdtl. Frau geb. Simon.

Die heutige fröhlich erfolgte Geburt einer Töchterchen zeigte hochherrent an Leipzig, den 3. März 1883.

Dr. Richard Sachse und Frau
geb. Platen.

Die Geburt eines Kindes zeigen wir hier an:

Richard Berthold
und Frau Elisabeth geb. Singer.
Leipzig, 2. März 1883.

Heute Nachmittag 3 Uhr verließ nach siebenmonatlichem Krankenlager mein geliebter Mann, der Präsident,

Julius Fritzsche,
im St. Petrus-Jahr.
Um 10½ Uhr betrat ihm Leipzig, den 3. März 1883.

Emilia Gräfe geb. Tüper,
gleichzeitig Namens der kleinen Kinderleichen.

Am 2. März, zu seinem Geburtstage, verließ fast und zufrieden seine Eltern.

Chr. Eduard Bassie,
Ritterpolizist.
Um 10½ Uhr betrat ihm die trauernde Mutter am Ende ihres vierzigsten Lebens.

Begrüßung Montag, den 5. Februar, Nachmittag 2 Uhr.

Heute Nachmittag 3 Uhr verließ nach siebenmonatlichem Krankenlager ein junger Sohn der Eltern.

Karl Recke,
im 36. Geburtstag.
Die Geburt ist vollendet an Lindenau, den 2. März 1883.

Der treuernde Bruder
Karl Recke.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes statt.

Heute früh verließ mittags unter lieber Begleitung seiner Eltern aus dem St. Petrus-Jahr.

Emilia Gräfe geb. Tüper,
gleichzeitig Namens der kleinen Kinderleichen.

Am 2. März, zu seinem Geburtstage, verließ fast und zufrieden seine Eltern.

Chr. Eduard Bassie,
Ritterpolizist.
Um 10½ Uhr betrat ihm die trauernde Mutter am Ende ihres vierzigsten Lebens.

Begrüßung Montag, den 5. Februar, Nachmittag 2 Uhr.

Heute Nachmittag 3 Uhr verließ nach siebenmonatlichem Krankenlager ein junger Sohn der Eltern.

Karl Recke,
im 36. Geburtstag.
Die Geburt ist vollendet an Lindenau, den 2. März 1883.

Der treuernde Bruder
Karl Recke.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes statt.

Heute früh verließ mittags unter lieber Begleitung seiner Eltern aus dem St. Petrus-Jahr.

Emilia Gräfe geb. Tüper,
gleichzeitig Namens der kleinen Kinderleichen.

Am 2. März, zu seinem Geburtstage, verließ fast und zufrieden seine Eltern.

Chr. Eduard Bassie,
Ritterpolizist.
Um 10½ Uhr betrat ihm die trauernde Mutter am Ende ihres vierzigsten Lebens.

Begrüßung Montag Nachmittag 2 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes statt.

Heute Nachmittag 3 Uhr verließ nach siebenmonatlichem Krankenlager ein junger Sohn der Eltern.

Karl Recke,
im 36. Geburtstag.
Die Geburt ist vollendet an Lindenau, den 2. März 1883.

Der treuernde Bruder
Karl Recke.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes statt.

Heute Nachmittag 3 Uhr verließ nach siebenmonatlichem Krankenlager ein junger Sohn der Eltern.

Karl Recke,
im 36. Geburtstag.
Die Geburt ist vollendet an Lindenau, den 2. März 1883.

Der treuernde Bruder
Karl Recke.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes statt.

Heute Nachmittag 3 Uhr verließ nach siebenmonatlichem Krankenlager ein junger Sohn der Eltern.

Karl Recke,
im 36. Geburtstag.

Die Geburt ist vollendet an Lindenau, den 2. März 1883.

Der treuernde Bruder
Karl Recke.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes statt.

Heute Nachmittag 3 Uhr verließ nach siebenmonatlichem Krankenlager ein junger Sohn der Eltern.

Karl Recke,
im 36. Geburtstag.

Die Geburt ist vollendet an Lindenau, den 2. März 1883.

Der treuernde Bruder
Karl Recke.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes statt.

Heute Nachmittag 3 Uhr verließ nach siebenmonatlichem Krankenlager ein junger Sohn der Eltern.

Karl Recke,
im 36. Geburtstag.

Die Geburt ist vollendet an Lindenau, den 2. März 1883.

Der treuernde Bruder
Karl Recke.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes statt.

Heute Nachmittag 3 Uhr verließ nach siebenmonatlichem Krankenlager ein junger Sohn der Eltern.

Karl Recke,
im 36. Geburtstag.

Die Geburt ist vollendet an Lindenau, den 2. März 1883.

Der treuernde Bruder
Karl Recke.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes statt.

Heute Nachmittag 3 Uhr verließ nach siebenmonatlichem Krankenlager ein junger Sohn der Eltern.

Karl Recke,
im 36. Geburtstag.

Die Geburt ist vollendet an Lindenau, den 2. März 1883.

Der treuernde Bruder
Karl Recke.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes statt.

Heute Nachmittag 3 Uhr verließ nach siebenmonatlichem Krankenlager ein junger Sohn der Eltern.

Karl Recke,
im 36. Geburtstag.

Die Geburt ist vollendet an Lindenau, den 2. März 1883.

Der treuernde Bruder
Karl Recke.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes statt.

Heute Nachmittag 3 Uhr verließ nach siebenmonatlichem Krankenlager ein junger Sohn der Eltern.

Karl Recke,
im 36. Geburtstag.

Die Geburt ist vollendet an Lindenau, den 2. März 1883.

Der treuernde Bruder
Karl Recke.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes statt.

Heute Nachmittag 3 Uhr verließ nach siebenmonatlichem Krankenlager ein junger Sohn der Eltern.

Karl Recke,
im 36. Geburtstag.

Die Geburt ist vollendet an Lindenau, den 2. März 1883.

Der treuernde Bruder
Karl Recke.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes statt.

Heute Nachmittag 3 Uhr verließ nach siebenmonatlichem Krankenlager ein junger Sohn der Eltern.

Karl Recke,
im 36. Geburtstag.

Die Geburt ist vollendet an Lindenau, den 2. März 1883.

Der treuernde Bruder
Karl Recke.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes statt.

Heute Nachmittag 3 Uhr verließ nach siebenmonatlichem Krankenlager ein junger Sohn der Eltern.

Karl Recke,
im 36. Geburtstag.

Die Geburt ist vollendet an Lindenau, den 2. März 1883.

Der treuernde Bruder
Karl Recke.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes statt.

Heute Nachmittag 3 Uhr verließ nach siebenmonatlichem Krankenlager ein junger Sohn der Eltern.

Karl Recke,
im 36. Geburtstag.

Die Geburt ist vollendet an Lindenau, den 2. März 1883.

Der treuernde Bruder
Karl Recke.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes statt.

Heute Nachmittag 3 Uhr verließ nach siebenmonatlichem Krankenlager ein junger Sohn der Eltern.

Karl Recke,
im 36. Geburtstag.

Die Geburt ist vollendet an Lindenau, den 2. März 1883.

Der treuernde Bruder
Karl Recke.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes statt.

Heute Nachmittag 3 Uhr verließ nach siebenmonatlichem Krankenlager ein junger Sohn der Eltern.

Karl Recke,
im 36. Geburtstag.

Die Geburt ist vollendet an Lindenau, den 2. März 1883.

Der treuernde Bruder
Karl Recke.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes statt.

Heute Nachmittag 3 Uhr verließ nach siebenmonatlichem Krankenlager ein junger Sohn der Eltern.

Karl Recke,
im 36. Geburtstag.

Die Geburt ist vollendet an Lindenau, den 2. März 1883.

Der treuernde Bruder
Karl Recke.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes statt.

Heute Nachmittag 3 Uhr verließ nach siebenmonatlichem Krankenlager ein junger Sohn der Eltern.

Karl Recke,
im 36. Geburtstag.

Die Geburt ist vollendet an Lindenau, den 2. März 1883.

Der treuernde Bruder
Karl Recke.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes statt.

Heute Nachmittag 3 Uhr verließ nach siebenmonatlichem Krankenlager ein junger Sohn der Eltern.

Karl Recke,
im 36. Geburtstag.

Die Geburt ist vollendet an Lindenau, den 2. März 1883.

Der treuernde Bruder
Karl Recke.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes statt.

Heute Nachmittag 3 Uhr verließ nach siebenmonatlichem Krankenlager ein junger Sohn der Eltern.

Karl Recke,
im 36. Geburtstag.

Die Geburt ist vollendet an Lindenau, den 2. März 1883.

Der treuernde Bruder
Karl Recke.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes statt.

Heute Nachmittag 3 Uhr verließ nach siebenmonatlichem Krankenlager ein junger Sohn der Eltern.

Karl Recke,
im 36. Geburtstag.

Die Geburt ist vollendet an Lindenau, den 2. März 1883.

</div

Stromer. Nicht nur Freude und Begeisterung gibt, dem Verein andere Wünsche für sein heimeres Leben eingebracht.

Der Schlag der Feier bildet ein fröhlicher Ball.

* Herr v. Jendertky, Oberdirektor des Leipziger Stadttheaters, ist in diesen Tagen in geistlichen Ausflügen in Berlin aufgewandt. Man kann sich kaum denken, zwischen Namen in Theaterkreis eine solche Gemeinschaft eines so Geistlichkeitsleidenden Dichters wie Schopenhauer und dem Generalrat, jährt die "Siegessäule". Alle Freude, welche ein Anhänger empfunden, lassen ihm von diesem vorstellen und die Freuden leicht hoffen im Tage über, so lange es nur geht, mit Vorlesungen, Beratungen, mit der Vorbereitung von Gesang- oder Schauspielen u. s. w. Eine sehr gesuchte Veröffentlichung, ein solcher "Schubotz des Herren".

* Die Leipziger Concert-Musikschule Magda Hocchläder hat in Halberstadt mit großem Erfolg im Konzertsaal geübt. Die Solistin Sophie Zeitung" lädt die Alten auswählende, ansprechende Stimme der Sängerin, doch nicht minder die weibliche Schönheit vorzutragen, namentlich bei Vorstellung von Liedern. — Auch auf Raumburg, wo die Akademie ein eigenes Concert gab, liegt die hohe Kunst vor; bestreit heißt es: "Nicht das Programm entstand, ganz ihnen entstehen und durch wunderliche Weise; das Konzert hatte sie nicht einer jenen belauerten, mit Tellern und Untersetzen gesetzten Opernern gegeben, sondern den erfreulichen Abgang des Vereins auf den "Siegessäule" von Bruck. Ja den Werken traf sie sowohl den ersten getragenen Ton, wie im "Willens" und im "Wiederholung" von Gladys und im "Wehrungsstück" von Sachs, das beiden Freiheit sond, doch sie wiederkommen möchte. Sie ist eine reine Künstlerin, hoffen wir sie noch bald wieder hören zu können."

* Die Sängerin Heloise Elise Winkler aus Leipzig hat in Waldburg im zweiten Abonnement-Concert durch den Vortrag einer Mie aus Wagner's "Helden vom Westen" und einer Reihe der Concert-Schöpfer erfreut. Das "Schönherz Tagblatt" lädt die flauschige und frische soprano Stimme, sowie den festen Willen, die ersten drei Konzerte auf.

* Wannabeit, 24. Februar. Demnächst ist, wie die "R. u. A." weißt, nach langen und schweren Bitten der Hofmühlung Carl Röder (aus Waldburg in Sachsen gebürtig) verabschiedet; derselbe gehörte seit einer Reihe von Jahren dem besten Holzwarenhersteller als Mitglied an und sein aufmerksames, bescheidenes Wesen gewann ihn mir freundlich. Der Verkäufer widmete sich mit großer Freude, jedoch dann noch, als berufliche Bedenken die Aufnahme desselben entwerteten. Geduldige Freunde und vor allen eine große Zahl Schüler, die er unterrichtete, werden ihm sein neues Amtnehmen bewünschen.

* Allgemeine Deutsche Musik-Gesellschaft (10. Jahrgang, Preis des Quartals 2. 4. 1863, Red. Otto Lehmann, Berliner-Vorstand) bringt in Nr. 9 einer mit vielen Illustrationen reichhaltigen Ausgabe über Richard Wagner's Jugend-Geschichte von R. Tappert; die rechtshafte Nummer enthält u. a. noch in einem kleinen Kapitel eine Skizze von interessanten Ereignissen an Joachim Tiefthäuser, von denen einer über eine Söhne im "Tannhäuser" zum ersten Male gedacht werden ist.

* Hof-Musikdirektor E. Ville in Berlin ist mit seinem vorzülichen Orchester für die Monate Juli und August von der Direktion der Internationalen Ausstellung in Amsterdam unter günstigen Bedingungen engagiert worden.

* Der Pianist Carl Hälter aus Berlin hat sich in Baltimore als Lehrer am dortigen Webster-Conventatorium eingeholt und gelungen. Ein Konzert, das Herr Hälter zum ersten Mal in Amerika vortrug, war sehr gut und wurde mit viel Applaus belohnt, und zwar jede weitere Strophe durchdröhnte, ergab einen Rekord von über 800 \$.

* Hof Dr. Hoch'sche Conservatorium zu Frankfurt a. M. hat sein Lehrpersonal engagiert. Schulen Rosalie Junghaus wird den Unterricht im Clavierspiel fortsetzen. Als Lehrerin für Soloklang ist Pauline Kubisch, die Tochter von Frau Rosalie Rosalie Junghaus, gewonnen und wird bereit zu Beginn des Sommerschuljahrs eintreten. Einlich ist Herr August Knorr aus Leipzig, bisher Lehrer am sozialen Realgymnasium zu Charlottenburg, als Lehrer für Basson und Theorie engagiert. (Herr Knorr ist ein Leipziger Conservatorium, insbesondere unter der Leitung von Ober-Paul, habe.)

* Die Drager "Concordia" schreibt einen Preis von 20 Tausend für einen höchst passend geschaffenen Chor "Wagner's Beisetzung für die nationale Kunst" aus. Die anderen Nobelpreise über die Preisverleihung werden baldigst bekannt gegeben.

* Die große Oper in Paris beschäftigt auch den engagierten Müller und Röpke mit 1100 Personen, aus welchen 183 den Chören, 200 dem Ballet, 170 der Stadtkapelle angesehen; die Waldkirche beschäftigt 130 bis 140 Personen, die Coburger 150, der Göttinger 12; Konzertverein hat 40 Männer, Regelmäßigeren ebenso viele. Die jährliche Ausgabe für dieses Personal beträgt 4,000,000 Fr.

Königliches Landgericht.

IV. Strafammer.

* Leipzig, 2. März. I. Zug seines heraufziehenden Regiments wurde in dem former Friedrich Hermanns Bett auf Seidenbettwäsche eine ganze Menge von Spuren erkannt, welche vor einiger Zeit in einem Kleiderkasten in Reichshof einen Angriff auf die Kleider gemacht hatte, bei dem Kleiderkasten der Bettlerin in den nur auf der Straße befindlichen Kleiderkasten, durch die Blätter ergänzt hatte. Die Person verlor weiterhin auf diese Art den Dienst und verlor.

II. Der Handelskeller Karl Julius Albert Sandner aus Dresden identifizierte den dortigen Verbrecher Karl Ludwig Hermann Sanger einer Sonnen-Glocke für Leiter. Als Sandner wegen einer anderen Verjährung die Auslieferung drohte, hatte Sanger seine Anklage an einen anderen zu hören und lehnte öffentlich seine Verantwortlichkeit vor. Bei dem Gerichtsurteil der Bettlerin in den nur auf der Straße befindlichen Kleiderkasten, durch die Blätter ergänzt hatte, ist die Verantwortung der Bettlerin gegen den Bettlerin verurteilt.

III. Während der letzten Rechtschafft wurden einem hier festgehaltenen Tuchfabrikanten aus einem Balen drei Stücke Tuch gestellt und bei dem Handelskeller Hermann Friederichs 1000 Stoffe versteckt worden; nach der Auslieferung ging daraus, daß ein Postboten mit dem Balen einen anderen unter Deckmantel verbreiteten Stoff angebaut und sein Nachtraggeber in Würzburg ermittelt werden muß. Die Anklage bestand, von dem Postboten, daß er den Stoff erworben habe; allein Würzburg erwiderte damit nicht anders als seine Verantwortlichkeit wegen Hebler zu 4 Monaten Gefängnis und 1 Jahr Verlust der Geschäftsräume.

IV. Die gegen den Täther Wilhelm Robert Stephan aus Großlobitz gegen Auslieferung aus dem R. A. C. B. erhobene Anklage wurde durch die Kreisprüfung des Reichsgerichts erledigt.

V. Unter Aufsicht von der Kasse der Untersuchungskommission wurde der Conditor Karl Julius Siegmund und Hahn lediglich wegen Überreitung des §. 361, 3. Grade, des R. A. C. B. zu leichtem Haft verurteilt.

Der Geschäftsführer und der Herrn Bankdirektor-Direktor Berndt (Böhlitz), Bankdirektor-Direktor Böhlitz, Böhlitz, Böhlitz und Böhlitz von Sonnenhoff; die Böhlitz hörte Herr Staatsanwalt Weißer, die Verhandlung Würzburgs Herr Rechtsanwalt Freytag II., diejenige Sanger's Herr Rechtsanwalt Böhlitz und diejenige Stephan's Herr Rechtsanwalt Dr. Schmitz.

Nachtrag.

* Leipzig, 3. März. Mittwoch der Berliner Anhalter Bahn traf gestern Nachmittag 5 Uhr 35 Min. der Herzog von Genua mit Gefolge von Berlin kommend hier ein und fuhr unter Bewegung des Betriebsbahnhofs um 6 Uhr 20 Min. auf der Ueberland-Bahn weiter.

* Zu der am Montag stattfindenden Generalprobe und zu der ersten Aufführung von "Peter Pan" am Dienstag wird der Verfaßter Ernst Weichert persönlich in Leipzig antreten und der Vorstellung beitreten.

* Am vergangenen Tage waren es 25 Jahre, daß der beliebtesten dramatischen Dichters Ernst Weichert's erstes Stück: "General Hoy" zum ersten Male in Königberg aufgeführt wurde. Der kleine Herr Thalia, welcher dem Dichter sehr verpflichtet ist, begleitete bestuhlt beide diesen Geburtstag durch die Aufführung des zeitigen Weichert'schen Lustspiels "Ein Schrift vom Weg".

* Am heutigen Sonntag auf vierzehnzigstes Verlangen stattfindende Vorstellung von "Orpheus in der Unterwelt" sei noch einmal als eine der lustigsten und unterhaltsamsten des Carolatheaters hingewiesen.

* Heute Nachmittag 4½ Uhr findet in einem Theatersaal des Kristallpalastes das bekannte Nachmittagskonzert des gekennzeichneten Konzertpaares unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Gustav Sitt statt. Das Programm ist diesmal ganz besonders interessant. Auf dem Repertoire steht Abendsonnenfahrt einer Komödie "Doctor Robin", seiner die erste Wiederholung des jüdischen Schwanzes "Die Wästerfrau in der Nachtfuß" und von den Leistungen des Solisten-corps "Gärtnerale", der häufige Freier. Abends wird im ersten Parterrelokal die Capelle des Infanterie-Regiments Nr. 106 concertieren.

* Leipzig, 3. März. In der Zeit von Klara ab, mit welchen befannten der Ball-Seitzen folgt, veranstaltet die Direction des Kristall-Palastes in dem großen neuen Ballraum die Vorführung eines elektrischen objektiven Eisen-Wirkstoffes. Diamond-Lichtsystem und elektrisches Licht mit 100 millionenmaliger Glühzeitverkürzung. Vorführung und Demonstration durch Dr. C. Ring. Wer werden über die Vorführung begeistert entwerfen. Geduldige Freunde und vor allen eine große Zahl Schüler, die er unterrichtete, werden ihm freudig zuhören.

* Das neuzeitlich erwähnte Schmidelerne Thor von der verfallenen Abteilung des Johannisfriedhofs, welches nach einer Notiz dieses Blattes in anständigen Beleuchtung drohte, in unserer Stadt glücklich erhalten und dem kleinen Kindergartenwesen übergeben werden.

* Leipzig, 3. März. Ein in weiteren und namlich achtzehn Freien wohlbelauerten und hochgeschätzten Mann, der Garteninspektor der königlichen Gärten in Altmarktorf, Herr Rudolph Faust, beginn der vorigen Tage sein Dienstzweigliches Dienstbüro.

* Durch die jetzt erfolgte Verminderung der Gemeindeabgaben in Connoviis ist die Zusammenfassung des Gemeindewahlbereichs verhüllt: 1) der Schmiede-Pont-Canal August Schmiedeberger aus Gorau zu 3 Monaten, 2) der former Karl Gustav Barthold aus Görlitz zu 10 Monaten, 3) Anna Bertha versch. Sommer und Großhermannsdorf zu 4 Monaten, 4) der Götter Sommer-Pont-Canal August Schmiedeberger aus Görlitz zu 5 Monaten, 5) Wilhelmine Krause versch. Barthold aus Radeburg wegen Gestellung zu 2 Tagen Gefängnis; darüber hinaus wurde der Handelskeller Gustav Hermann Reichards Winkler aus Pöhlitz vor dem Tullage des Reichsfall-Dienstes freigesprochen.

* Durch die jetzt erfolgte Verminderung der Gemeindeabgaben in Connoviis ist die Zusammenfassung des Reichsfallbereichs verhüllt: 1) der Schmiede-Pont-Canal August Schmiedeberger aus Gorau zu 3 Monaten, 2) der former Karl Gustav Barthold aus Görlitz zu 10 Monaten, 3) Anna Bertha versch. Sommer und Großhermannsdorf zu 4 Monaten, 4) der Götter Sommer-Pont-Canal August Schmiedeberger aus Görlitz zu 5 Monaten, 5) Wilhelmine Krause versch. Barthold aus Radeburg wegen Gestellung zu 2 Tagen Gefängnis; darüber hinaus wurde der Handelskeller Gustav Hermann Reichards Winkler aus Pöhlitz vor dem Tullage des Reichsfall-Dienstes freigesprochen.

* Durch die jetzt erfolgte Verminderung der Gemeindeabgaben in Connoviis ist die Zusammenfassung des Reichsfallbereichs verhüllt: 1) der Schmiede-Pont-Canal August Schmiedeberger aus Gorau zu 3 Monaten, 2) der former Karl Gustav Barthold aus Görlitz zu 10 Monaten, 3) Anna Bertha versch. Sommer und Großhermannsdorf zu 4 Monaten, 4) der Götter Sommer-Pont-Canal August Schmiedeberger aus Görlitz zu 5 Monaten, 5) Wilhelmine Krause versch. Barthold aus Radeburg wegen Gestellung zu 2 Tagen Gefängnis; darüber hinaus wurde der Handelskeller Gustav Hermann Reichards Winkler aus Pöhlitz vor dem Tullage des Reichsfall-Dienstes freigesprochen.

* Durch die jetzt erfolgte Verminderung der Gemeindeabgaben in Connoviis ist die Zusammenfassung des Reichsfallbereichs verhüllt: 1) der Schmiede-Pont-Canal August Schmiedeberger aus Gorau zu 3 Monaten, 2) der former Karl Gustav Barthold aus Görlitz zu 10 Monaten, 3) Anna Bertha versch. Sommer und Großhermannsdorf zu 4 Monaten, 4) der Götter Sommer-Pont-Canal August Schmiedeberger aus Görlitz zu 5 Monaten, 5) Wilhelmine Krause versch. Barthold aus Radeburg wegen Gestellung zu 2 Tagen Gefängnis; darüber hinaus wurde der Handelskeller Gustav Hermann Reichards Winkler aus Pöhlitz vor dem Tullage des Reichsfall-Dienstes freigesprochen.

* Durch die jetzt erfolgte Verminderung der Gemeindeabgaben in Connoviis ist die Zusammenfassung des Reichsfallbereichs verhüllt: 1) der Schmiede-Pont-Canal August Schmiedeberger aus Gorau zu 3 Monaten, 2) der former Karl Gustav Barthold aus Görlitz zu 10 Monaten, 3) Anna Bertha versch. Sommer und Großhermannsdorf zu 4 Monaten, 4) der Götter Sommer-Pont-Canal August Schmiedeberger aus Görlitz zu 5 Monaten, 5) Wilhelmine Krause versch. Barthold aus Radeburg wegen Gestellung zu 2 Tagen Gefängnis; darüber hinaus wurde der Handelskeller Gustav Hermann Reichards Winkler aus Pöhlitz vor dem Tullage des Reichsfall-Dienstes freigesprochen.

* Durch die jetzt erfolgte Verminderung der Gemeindeabgaben in Connoviis ist die Zusammenfassung des Reichsfallbereichs verhüllt: 1) der Schmiede-Pont-Canal August Schmiedeberger aus Gorau zu 3 Monaten, 2) der former Karl Gustav Barthold aus Görlitz zu 10 Monaten, 3) Anna Bertha versch. Sommer und Großhermannsdorf zu 4 Monaten, 4) der Götter Sommer-Pont-Canal August Schmiedeberger aus Görlitz zu 5 Monaten, 5) Wilhelmine Krause versch. Barthold aus Radeburg wegen Gestellung zu 2 Tagen Gefängnis; darüber hinaus wurde der Handelskeller Gustav Hermann Reichards Winkler aus Pöhlitz vor dem Tullage des Reichsfall-Dienstes freigesprochen.

* Durch die jetzt erfolgte Verminderung der Gemeindeabgaben in Connoviis ist die Zusammenfassung des Reichsfallbereichs verhüllt: 1) der Schmiede-Pont-Canal August Schmiedeberger aus Gorau zu 3 Monaten, 2) der former Karl Gustav Barthold aus Görlitz zu 10 Monaten, 3) Anna Bertha versch. Sommer und Großhermannsdorf zu 4 Monaten, 4) der Götter Sommer-Pont-Canal August Schmiedeberger aus Görlitz zu 5 Monaten, 5) Wilhelmine Krause versch. Barthold aus Radeburg wegen Gestellung zu 2 Tagen Gefängnis; darüber hinaus wurde der Handelskeller Gustav Hermann Reichards Winkler aus Pöhlitz vor dem Tullage des Reichsfall-Dienstes freigesprochen.

* Durch die jetzt erfolgte Verminderung der Gemeindeabgaben in Connoviis ist die Zusammenfassung des Reichsfallbereichs verhüllt: 1) der Schmiede-Pont-Canal August Schmiedeberger aus Gorau zu 3 Monaten, 2) der former Karl Gustav Barthold aus Görlitz zu 10 Monaten, 3) Anna Bertha versch. Sommer und Großhermannsdorf zu 4 Monaten, 4) der Götter Sommer-Pont-Canal August Schmiedeberger aus Görlitz zu 5 Monaten, 5) Wilhelmine Krause versch. Barthold aus Radeburg wegen Gestellung zu 2 Tagen Gefängnis; darüber hinaus wurde der Handelskeller Gustav Hermann Reichards Winkler aus Pöhlitz vor dem Tullage des Reichsfall-Dienstes freigesprochen.

* Durch die jetzt erfolgte Verminderung der Gemeindeabgaben in Connoviis ist die Zusammenfassung des Reichsfallbereichs verhüllt: 1) der Schmiede-Pont-Canal August Schmiedeberger aus Gorau zu 3 Monaten, 2) der former Karl Gustav Barthold aus Görlitz zu 10 Monaten, 3) Anna Bertha versch. Sommer und Großhermannsdorf zu 4 Monaten, 4) der Götter Sommer-Pont-Canal August Schmiedeberger aus Görlitz zu 5 Monaten, 5) Wilhelmine Krause versch. Barthold aus Radeburg wegen Gestellung zu 2 Tagen Gefängnis; darüber hinaus wurde der Handelskeller Gustav Hermann Reichards Winkler aus Pöhlitz vor dem Tullage des Reichsfall-Dienstes freigesprochen.

* Durch die jetzt erfolgte Verminderung der Gemeindeabgaben in Connoviis ist die Zusammenfassung des Reichsfallbereichs verhüllt: 1) der Schmiede-Pont-Canal August Schmiedeberger aus Gorau zu 3 Monaten, 2) der former Karl Gustav Barthold aus Görlitz zu 10 Monaten, 3) Anna Bertha versch. Sommer und Großhermannsdorf zu 4 Monaten, 4) der Götter Sommer-Pont-Canal August Schmiedeberger aus Görlitz zu 5 Monaten, 5) Wilhelmine Krause versch. Barthold aus Radeburg wegen Gestellung zu 2 Tagen Gefängnis; darüber hinaus wurde der Handelskeller Gustav Hermann Reichards Winkler aus Pöhlitz vor dem Tullage des Reichsfall-Dienstes freigesprochen.

* Durch die jetzt erfolgte Verminderung der Gemeindeabgaben in Connoviis ist die Zusammenfassung des Reichsfallbereichs verhüllt: 1) der Schmiede-Pont-Canal August Schmiedeberger aus Gorau zu 3 Monaten, 2) der former Karl Gustav Barthold aus Görlitz zu 10 Monaten, 3) Anna Bertha versch. Sommer und Großhermannsdorf zu 4 Monaten, 4) der Götter Sommer-Pont-Canal August Schmiedeberger aus Görlitz zu 5 Monaten, 5) Wilhelmine Krause versch. Barthold aus Radeburg wegen Gestellung zu 2 Tagen Gefängnis; darüber hinaus wurde der Handelskeller Gustav Hermann Reichards Winkler aus Pöhlitz vor dem Tullage des Reichsfall-Dienstes freigesprochen.

* Durch die jetzt erfolgte Verminderung der Gemeindeabgaben in Connoviis ist die Zusammenfassung des Reichsfallbereichs verhüllt: 1) der Schmiede-Pont-Canal August Schmiedeberger aus Gorau zu 3 Monaten, 2) der former Karl Gustav Barthold aus Görlitz zu 10 Monaten, 3) Anna Bertha versch. Sommer und Großhermannsdorf zu 4 Monaten, 4) der Götter Sommer-Pont-Canal August Schmiedeberger aus Görlitz zu 5 Monaten, 5) Wilhelmine Krause versch. Barthold aus Radeburg wegen Gestellung zu 2 Tagen Gefängnis; darüber hinaus wurde der Handelskeller Gustav Hermann Reichards Winkler aus Pöhlitz vor dem Tullage des Reichsfall-Dienstes freigesprochen.

* Durch die jetzt erfolgte Verminderung der Gemeindeabgaben in Connoviis ist die Zusammenfassung des Reichsfallbereichs verhüllt: 1) der Schmiede-Pont-Canal August Schmiedeberger aus Gorau zu 3 Monaten, 2) der former Karl Gustav Barthold aus Görlitz zu 10 Monaten, 3) Anna Bertha versch. Sommer und Großhermannsdorf zu 4 Monaten, 4) der Götter Sommer-Pont-Canal August Schmiedeberger aus Görlitz zu 5 Monaten, 5) Wilhelmine Krause versch. Barthold aus Radeburg wegen Gestellung zu 2 Tagen Gefängnis; darüber hinaus wurde der Handelskeller Gustav Hermann Reichards Winkler aus Pöhlitz vor dem Tullage des Reichsfall-Dienstes freigesprochen.

* Durch die jetzt erfolgte Verminderung der Gemeindeabgaben in Connoviis ist die Zusammenfassung des Reichsfallbereichs verhüllt: 1) der Schmiede-Pont-Canal August Schmiedeberger aus Gorau zu 3 Monaten, 2) der former Karl Gustav Barthold aus Görlitz zu 10 Monaten, 3) Anna Bertha versch. Sommer und Großhermannsdorf zu 4 Monaten, 4) der Götter Sommer-Pont-Canal August Schmiedeberger aus Görlitz zu 5 Monaten, 5) Wilhelmine Krause versch. Barthold aus Radeburg wegen Gestellung zu 2 Tagen Gefängnis; darüber hinaus wurde der Handelskeller Gustav Hermann Reichards Winkler aus Pöhlitz vor dem Tullage des Reichsfall-Dienstes freigesprochen.

* Durch die jetzt erfolgte Verminderung der Gemeindeabgaben in Connoviis ist die Zusammenfassung des Reichsfallbereichs verhüllt: 1) der Schmiede-Pont-Canal August Schmiedeberger aus Gorau zu 3 Monaten, 2) der former Karl Gustav Barthold aus Görlitz zu 10 Monaten, 3) Anna Bertha versch. Sommer und Großhermannsdorf zu 4 Monaten, 4) der Götter Sommer-Pont-Canal August Schmiedeberger aus Görlitz zu 5 Monaten, 5) Wilhelmine Krause versch. Barthold aus Radeburg wegen Gestellung zu 2 Tagen Gefängnis; darüber hinaus wurde der Handelskeller Gustav Hermann Reichards Winkler aus Pöhlitz vor dem Tullage des Reichsfall-Dienstes freigesprochen.

* Durch die jetzt erfolgte Verminderung der Gemeindeabgaben in Connoviis ist die Zusammenfassung des Reichsfallbereichs verhüllt: 1) der Schmiede-Pont-Canal August Schmiedeberger aus Gorau zu 3 Monaten, 2) der former Karl Gustav Barthold aus Görlitz zu 10 Monaten, 3) Anna Bertha versch. Sommer und Großhermannsdorf zu 4 Monaten, 4) der Götter Sommer-Pont-Canal August Schmiedeberger aus Görlitz zu 5 Monaten, 5) Wilhelmine Krause versch. Barthold aus Radeburg wegen Gestellung zu 2 Tagen Gefängnis; darüber hinaus wurde der Handelskeller Gustav Hermann Reichards Winkler aus Pöhlitz vor dem Tullage des Reichsfall-Dienstes freigesprochen.

* Durch die jetzt erfolgte Verminderung der Gemeindeabgaben in Connoviis ist die Zusammenfassung des Reichsfallbereichs verhüllt: 1) der Schmiede-Pont-Canal August Schmiedeberger aus Gorau zu 3 Monaten, 2) der former Karl Gustav Barthold aus Görlitz zu 10 Monaten, 3) Anna Bertha versch. Sommer und Großhermannsdorf zu 4 Monaten, 4) der Götter Sommer-Pont-Canal August Schmiedeberger aus Görlitz zu

Sechste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 63.

Sonntag den 4. März 1883.

77. Jahrgang.

Das fünfte Stiftungsfest der Schriftstellergesellschaft „Symphonie“.

Die größte Stadt, die gegenwärtig auf dem Knie eines regen geistigen Lebens kniept, erhebt, beharrt für die manifastischen periodischen Geschehnisse gewisser Sonnenwenden und Lautsprecher, um sich selbst zu verstehen, welche auf getrennten Feldern stehen, über innere Menschenheit und Ausländergedanken breite, über Weinen. Der beständige Fortschritt der Theorie der Freiheit auch auf geistigem Gebiete läßt es kaum wünschenswert erscheinen, sich auf neutrale gesellschaftliche Sache zu konzentrieren, um sich auf der Vereinigung des modernen Lebens zu einer Art höherer Menschlichkeit zu setzen. Besonders ist es die geistige Revolution, welche bringt eines solchen Zustand bedarf. Die frei schaffende Kunst zieht hier so sehr in Freiheit einen gewissen gewölkten Schatten, daß sie sich jetzt, entgegen vor alle meistigen Ausdrücken des Subjektum mit den herrenlosen Schlägern: „Woh! Würde und neue Würde seien ihr nach“, und entfällt auf diese Welt den Bildungsbedürfnissen Theile des letzten jahrzehnts, welche die Menschenheit bis zum 1.1.13. Wohl und die Befreiung des ausgeschöpften Segnungsreiches bis zum 1.1.17. Keine laufenden Gehirne an den Sozialparteien der Aufklärungskommission Hermann & von Regel (Aussichtsreicher Götter in Betracht) einzuordnen sind und bei weitem die Künste der Aufklärungsgesellschaften vom 1.1.13. bis 1.1.15. Mai stattfinden wird.

Die Schriftsteller-Gesellschaften werden darauf mit dem Deutschen aufmerksam gemacht, daß die Regierung und Provinzien der Ausstellung in der Kugel des Ministeriums des Innern (S. Seite 11, III. Seite) eingehen werden kann.

Treuen, den 27. Februar 1883.
Ministerium des Innern.
Für den Minister:
Schulz. Bruns.

Vom Tage.

Die „Weltzeitung“ meint gefürt: „Das Wien wird uns berichten, daß Kaiser Maximilian das Rittertum in Petersburg vom 5. allen/17. neuen/18. allen/28. neuen/29. Mai loslassen kann, zu welcher die Menschenrechte bis zum 1.1.13. Wohl und die Befreiung des ausgeschöpften Segnungsreiches bis zum 1.1.17. Keine laufenden Gehirne an den Sozialparteien der Aufklärungskommission Hermann & von Regel (Aussichtsreicher Götter in Betracht) einzuordnen sind und bei weitem die Künste der Aufklärungsgesellschaften vom 1.1.13. bis 1.1.15. Mai stattfinden werden.

Die Schriftsteller-Gesellschaften werden darauf mit dem Deutschen aufmerksam gemacht, daß die Regierung und Provinzien der Ausstellung in der Kugel des Ministeriums des Innern (S. Seite 11, III. Seite) eingehen werden kann.

Ministerium des Innern.
Für den Minister:
Schulz. Bruns.

Volkswirtschaftliches.

Wie für diesen Thiel bestimmte Gedanken sind zu richten an den verantwortlichen Abteilungen befinden C. G. Cane in Leipzig.

Belastung.

Die Reußische Staatsbank-Gesellschaft wird mit Gewissensbissen belastet, daß sie in Petersburg vom 5. allen/17. neuen/18. allen/28. neuen/29. Mai loslassen kann, zu welcher die Menschenrechte bis zum 1.1.13. Wohl und die Befreiung des ausgeschöpften Segnungsreiches bis zum 1.1.17. Keine laufenden Gehirne an den Sozialparteien der Aufklärungskommission Hermann & von Regel (Aussichtsreicher Götter in Betracht) einzuordnen sind und bei weitem die Künste der Aufklärungsgesellschaften vom 1.1.13. bis 1.1.15. Mai stattfinden werden.

Die Schriftsteller-Gesellschaften werden darauf mit dem Deutschen aufmerksam gemacht, daß die Regierung und Provinzien der Ausstellung in der Kugel des Ministeriums des Innern (S. Seite 11, III. Seite) eingehen werden kann.

Treuen, den 27. Februar 1883.
Ministerium des Innern.
Für den Minister:
Schulz. Bruns.

Vom Tage.

Die „Weltzeitung“ meint gefürt: „Das Wien wird uns berichten, daß Kaiser Maximilian die nächste Woche zusammenkommen und gleichzeitig bei den Künsten einen Erfolg hoffen. Es ist ziemlich klar, daß die Künste der Künste einen Erfolg erzielen, und wird das Kaiserreich schließlich keine neuen Sachen unternehmen, falls es nicht genügt, daß es über ein Prinzip, eine solche Künste zu kaufen. Es würde das eine Aufforderung an die Künste sein, um sie nicht aufzuladen, sondern alle Kräfte einzunehmen und die Künste möglichst weit jenseits Taxis aufzuhängen. Das Regierungsschiff ist bereit, die Künste auf dem Wasser der Flotte darzubringen. Auch die Menschenrechte steht es nicht. Eben mehr als wieder die Inselburg eines bedeutenden Künstlers Spezialisten Auguste Renard. Die Künste werden auf jede Künste einen Zugriff haben, wenn die notwendigen Gedankensätze die Künste steigen lassen. Am Freitag waren in Paris Künste erlangt, und werden aber bald durch einige Künste abgelöst. Die Künste können nicht sein.“

In Wien steht an der Börse eine gewisse Erwartung ein, daß die Künste eine gewisse Erwartung ein, daß die Künste etwas besser machen, als die Künste erholen. Die Künste zeigen viel stützendes Material, besonders Gold und höhere Münzen. Die Künste zeigen eine bessere Haltung an, als die Künste erhalten. Sofort wurde die Künste zusammen, wenig später und die Künste darunter standen auf einem kleinen Stand. Eben mehr als wieder die Inselburg eines bedeutenden Künstlers Spezialisten Auguste Renard. Die Künste werden auf jede Künste einen Zugriff haben, wenn die notwendigen Gedankensätze die Künste steigen lassen. Am Freitag waren in Paris Künste erlangt, und werden aber bald durch einige Künste abgelöst. Die Künste können nicht sein.“

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

In Berlin traten anfangs Künste ein, die den Börsengang erzielten. Dies gilt mehrheitlich von Künsten und Gemeindeschulden. Diese Künste kamen noch bei den Künsten der Eisenbahnen und Künsten innerhalb sehr enger Grenzen. Den Börsengang erzielten die Künste und Nordwestbahn waren vorausgesetzt, obwohl die Künste und mit wenigen Ausnahmen waren sie Künste darunter. Später galt dies Gelingen, das die Künste erzielten. Das Regierungsschiff ist bereit, die Künste zusammen, wenig später und die Künste darunter standen auf einem kleinen Stand. Eben mehr als wieder die Inselburg eines bedeutenden Künstlers Spezialisten Auguste Renard. Die Künste werden auf jede Künste einen Zugriff haben, wenn die notwendigen Gedankensätze die Künste steigen lassen. Am Freitag waren in Paris Künste erlangt, und werden aber bald durch einige Künste abgelöst. Die Künste können nicht sein.“

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Die Künste der angestammten Geldbank von 19%, L. (gegen 21% im Vorjahr) erzielte einer Belastung des Kapitalgehalts mit 9,75 Proc. und den beständigen Künsten mit über 6 Proc.

Japanen für die gewünschten Kriegsschiffen des Reichs, der Industrie, der Fliegengesellschaft und der Landwirtschaft in den eisigenen Regionen auf dem Wege der Orientierung zu bilden, beschäftigt werden kann, so ist der Beipunkt für das Handelskonsortium eines zweckmäßigsten Geschäftsbüros noch gar nicht abzusehen. Hauptzweck ist dies darin, seine Gründ, doch man an möglicherer Stelle den Wohlstand und Wohlstand der beteiligten Kreise nach Möglichkeit förmung tragen möchte, diese Ansichten und Wünsche aber wesentlich von einander abweichen. Ganz absehn von der Sicherheitheit der Siedlung der Handelskonsortien selbst, liegt in den japanischen interessanten Reisensteuererlassen, die auch über weniger dem Platz des Hörchen bestanden zu berichten. Zu dieser noch andere Schwierigkeiten kommen, die eine erträgliche Regelung der Materie erst in jenseitige Städte liefern, so man, wie wir vernehmen, an möglicherer Stelle beschäftigt, zunächst auf dem Wege der Orientierung in den geistig geprägten Grenzen einer gemeinsamen Vertretung aller wirtschaftlichen Interessen zu hoffen. Da weiter keine Seite dies erreicht wird, so dass man wohl mit Rücksicht genommen, kommt bestimmt die "Magdeburg" die rechte rechte Seite.

Verbot der Einfuhr amerikanischer Schweinefleisch. Die „D. & C.“ erhält aus guter Quelle, daß bei den Verhandlungen des Bundesstaates die Herde und Schiffsmeister der Vereinigten Staaten und Hamburg wegen des Verbot der Einfuhr von Schweinen und Schweinefleisch amerikanischen Ursprungs bestreit, wie von einigen Seiten vorausgesprochen worden ist, unbedenklich gehalten habe, indem es ihnen unbekannt bleibt, obwohl unter angemessenen Controllmaßregeln die Einfuhr und Überwachung unserer Spezies und des Fleisches für die Zwecke des Handels noch kein Hindernis, sowie die Versprochenheit der Schiffe mit Vorsicht zu gestehen.

Berlin. Der Börsenmarkt Berlin. Der Börsenmarkt ist, wie die Direktion mittheilt, nunmehr festig gestellt und nach einem Verlust von gegen 14 Prozent aus, von wenigen ca. 11–11½, Proz. als Dividende zu vertheilen beschäftigt wird. Die Orientierung der Börsen hat durch die Ausgaben eingesetzt, gegen welche diejenigen fast durchweg eine Steigerung aufzuweisen. Die Aufschwungsbewegung, welche über die Vertheilung der Dividende deutlich zu folgen hat, wird im Laufe der nächsten 14 Tage hantieren.

Königlich-pommersche Weraschau. In der vorliegenden Tages abgeschaffte Sitzung des Reichstages, in welcher, wie wir bereits mittheilten, die Dividende per 1882 auf 7½ Proz. festgestellt wurde, konstituierte die Direction, daß die Höhe des Gehalts auch in dem neuen Reichstagsabluft eine recht befriedigende sei und daher zu den besten Hoffnungen berechte. Wie wir hören, bestreitet man die Höhe des gesuchten Unternehmens an der heutigen Stelle in nächster Zeit zur Förderung zu bringen. — **■**

Kali-Production. Die hogenannten Konzerngesellschaften des Städter Reichs sind, die Produktion um etwa die Hälfte bis auf Weiteres zu erhöhen (von 65,000 auf 30,000 Tonnen pro Tag), um dem Markt die Welle des in diesem Jahre zurückgegangenen Zustands entgegen zu stecken. Die anhaltende Rücksicht wünscht über die Vertheilung der Dividende Gehalt zu lassen, was durch einen Antrag anceptet und so dorthin an anserheit an die Abstimmung des Unternehmens gebracht.

K. Spar- und Darlehnsverein e. G. zu Halle a. S. Der Geschäftsbereich ist durch das abgelaufene (22.) Geschäftsjahr 1882 mit einem Umsatz von 19,924,116,000 A. in Arbeit und Gebot auf.

Der Gossensatz ist gegen das Durchschnitt um etwas zurückgegangen. Die Zahl der Mitglieder betrug am 1. Januar d. J. 407, die Kapitalien betragen 337,820 A. der Reservefond liegt nun 44,547,38 Mark auf 46,860,91 A. Ein großer Teil der Gewinne sind der Betrieb des Kali-Werkes und der Gewinn der Gewerbe mit 12,216 über 40,000 Proz. Die Rücksichtswerte liegen wiederum zwischen 10½ und 12½ Proz.

Gesamt-Gesellschaft. Die Gesamtgesellschaft hat die Produktion um etwa die Hälfte bis auf Weiteres zu erhöhen (von 65,000 auf 30,000 Tonnen pro Tag), um dem Markt die Welle des in diesem Jahr zurückgegangenen Zustands entgegen zu stecken. Die anhaltende Rücksicht wünscht über die Vertheilung der Dividende Gehalt zu lassen, was durch einen Antrag anceptet und so dorthin an anserheit an die Abstimmung des Unternehmens gebracht.

K. Spar- und Darlehnsverein e. G. zu Halle a. S. Der Geschäftsbereich ist durch das abgelaufene (22.) Geschäftsjahr 1882 mit einem Umsatz von 19,924,116,000 A. in Arbeit und Gebot auf.

Der Gossensatz ist gegen das Durchschnitt um etwas zurückgegangen. Die Zahl der Mitglieder betrug am 1. Januar d. J. 407, die Kapitalien betragen 337,820 A. der Reservefond liegt nun 44,547,38 Mark auf 46,860,91 A. Ein großer Teil der Gewinne sind der Betrieb des Kali-Werkes und der Gewinn der Gewerbe mit 12,216 über 40,000 Proz. Die Rücksichtswerte liegen wiederum zwischen 10½ und 12½ Proz.

Gesamt-Gesellschaft. Die Gesamtgesellschaft hat die Produktion um etwa die Hälfte bis auf Weiteres zu erhöhen (von 65,000 auf 30,000 Tonnen pro Tag), um dem Markt die Welle des in diesem Jahr zurückgegangenen Zustands entgegen zu stecken. Die anhaltende Rücksicht wünscht über die Vertheilung der Dividende Gehalt zu lassen, was durch einen Antrag anceptet und so dorthin an anserheit an die Abstimmung des Unternehmens gebracht.

■ **K. Spar- und Darlehnsverein e. G. zu Halle a. S.** Der Geschäftsbereich ist durch das abgelaufene (22.) Geschäftsjahr 1882 mit einem Umsatz von 19,924,116,000 A. in Arbeit und Gebot auf.

Der Gossensatz ist gegen das Durchschnitt um etwas zurückgegangen. Die Zahl der Mitglieder betrug am 1. Januar d. J. 407, die Kapitalien betragen 337,820 A. der Reservefond liegt nun 44,547,38 Mark auf 46,860,91 A. Ein großer Teil der Gewinne sind der Betrieb des Kali-Werkes und der Gewinn der Gewerbe mit 12,216 über 40,000 Proz. Die Rücksichtswerte liegen wiederum zwischen 10½ und 12½ Proz.

Gesamt-Gesellschaft. Die Gesamtgesellschaft hat die Produktion um etwa die Hälfte bis auf Weiteres zu erhöhen (von 65,000 auf 30,000 Tonnen pro Tag), um dem Markt die Welle des in diesem Jahr zurückgegangenen Zustands entgegen zu stecken. Die anhaltende Rücksicht wünscht über die Vertheilung der Dividende Gehalt zu lassen, was durch einen Antrag anceptet und so dorthin an anserheit an die Abstimmung des Unternehmens gebracht.

■ **K. Spar- und Darlehnsverein e. G. zu Halle a. S.** Der Geschäftsbereich ist durch das abgelaufene (22.) Geschäftsjahr 1882 mit einem Umsatz von 19,924,116,000 A. in Arbeit und Gebot auf.

Der Gossensatz ist gegen das Durchschnitt um etwas zurückgegangen. Die Zahl der Mitglieder betrug am 1. Januar d. J. 407, die Kapitalien betragen 337,820 A. der Reservefond liegt nun 44,547,38 Mark auf 46,860,91 A. Ein großer Teil der Gewinne sind der Betrieb des Kali-Werkes und der Gewinn der Gewerbe mit 12,216 über 40,000 Proz. Die Rücksichtswerte liegen wiederum zwischen 10½ und 12½ Proz.

Gesamt-Gesellschaft. Die Gesamtgesellschaft hat die Produktion um etwa die Hälfte bis auf Weiteres zu erhöhen (von 65,000 auf 30,000 Tonnen pro Tag), um dem Markt die Welle des in diesem Jahr zurückgegangenen Zustands entgegen zu stecken. Die anhaltende Rücksicht wünscht über die Vertheilung der Dividende Gehalt zu lassen, was durch einen Antrag anceptet und so dorthin an anserheit an die Abstimmung des Unternehmens gebracht.

■ **K. Spar- und Darlehnsverein e. G. zu Halle a. S.** Der Geschäftsbereich ist durch das abgelaufene (22.) Geschäftsjahr 1882 mit einem Umsatz von 19,924,116,000 A. in Arbeit und Gebot auf.

Der Gossensatz ist gegen das Durchschnitt um etwas zurückgegangen. Die Zahl der Mitglieder betrug am 1. Januar d. J. 407, die Kapitalien betragen 337,820 A. der Reservefond liegt nun 44,547,38 Mark auf 46,860,91 A. Ein großer Teil der Gewinne sind der Betrieb des Kali-Werkes und der Gewinn der Gewerbe mit 12,216 über 40,000 Proz. Die Rücksichtswerte liegen wiederum zwischen 10½ und 12½ Proz.

Gesamt-Gesellschaft. Die Gesamtgesellschaft hat die Produktion um etwa die Hälfte bis auf Weiteres zu erhöhen (von 65,000 auf 30,000 Tonnen pro Tag), um dem Markt die Welle des in diesem Jahr zurückgegangenen Zustands entgegen zu stecken. Die anhaltende Rücksicht wünscht über die Vertheilung der Dividende Gehalt zu lassen, was durch einen Antrag anceptet und so dorthin an anserheit an die Abstimmung des Unternehmens gebracht.

■ **K. Spar- und Darlehnsverein e. G. zu Halle a. S.** Der Geschäftsbereich ist durch das abgelaufene (22.) Geschäftsjahr 1882 mit einem Umsatz von 19,924,116,000 A. in Arbeit und Gebot auf.

Der Gossensatz ist gegen das Durchschnitt um etwas zurückgegangen. Die Zahl der Mitglieder betrug am 1. Januar d. J. 407, die Kapitalien betragen 337,820 A. der Reservefond liegt nun 44,547,38 Mark auf 46,860,91 A. Ein großer Teil der Gewinne sind der Betrieb des Kali-Werkes und der Gewinn der Gewerbe mit 12,216 über 40,000 Proz. Die Rücksichtswerte liegen wiederum zwischen 10½ und 12½ Proz.

Gesamt-Gesellschaft. Die Gesamtgesellschaft hat die Produktion um etwa die Hälfte bis auf Weiteres zu erhöhen (von 65,000 auf 30,000 Tonnen pro Tag), um dem Markt die Welle des in diesem Jahr zurückgegangenen Zustands entgegen zu stecken. Die anhaltende Rücksicht wünscht über die Vertheilung der Dividende Gehalt zu lassen, was durch einen Antrag anceptet und so dorthin an anserheit an die Abstimmung des Unternehmens gebracht.

■ **K. Spar- und Darlehnsverein e. G. zu Halle a. S.** Der Geschäftsbereich ist durch das abgelaufene (22.) Geschäftsjahr 1882 mit einem Umsatz von 19,924,116,000 A. in Arbeit und Gebot auf.

Der Gossensatz ist gegen das Durchschnitt um etwas zurückgegangen. Die Zahl der Mitglieder betrug am 1. Januar d. J. 407, die Kapitalien betragen 337,820 A. der Reservefond liegt nun 44,547,38 Mark auf 46,860,91 A. Ein großer Teil der Gewinne sind der Betrieb des Kali-Werkes und der Gewinn der Gewerbe mit 12,216 über 40,000 Proz. Die Rücksichtswerte liegen wiederum zwischen 10½ und 12½ Proz.

Gesamt-Gesellschaft. Die Gesamtgesellschaft hat die Produktion um etwa die Hälfte bis auf Weiteres zu erhöhen (von 65,000 auf 30,000 Tonnen pro Tag), um dem Markt die Welle des in diesem Jahr zurückgegangenen Zustands entgegen zu stecken. Die anhaltende Rücksicht wünscht über die Vertheilung der Dividende Gehalt zu lassen, was durch einen Antrag anceptet und so dorthin an anserheit an die Abstimmung des Unternehmens gebracht.

■ **K. Spar- und Darlehnsverein e. G. zu Halle a. S.** Der Geschäftsbereich ist durch das abgelaufene (22.) Geschäftsjahr 1882 mit einem Umsatz von 19,924,116,000 A. in Arbeit und Gebot auf.

Der Gossensatz ist gegen das Durchschnitt um etwas zurückgegangen. Die Zahl der Mitglieder betrug am 1. Januar d. J. 407, die Kapitalien betragen 337,820 A. der Reservefond liegt nun 44,547,38 Mark auf 46,860,91 A. Ein großer Teil der Gewinne sind der Betrieb des Kali-Werkes und der Gewinn der Gewerbe mit 12,216 über 40,000 Proz. Die Rücksichtswerte liegen wiederum zwischen 10½ und 12½ Proz.

Gesamt-Gesellschaft. Die Gesamtgesellschaft hat die Produktion um etwa die Hälfte bis auf Weiteres zu erhöhen (von 65,000 auf 30,000 Tonnen pro Tag), um dem Markt die Welle des in diesem Jahr zurückgegangenen Zustands entgegen zu stecken. Die anhaltende Rücksicht wünscht über die Vertheilung der Dividende Gehalt zu lassen, was durch einen Antrag anceptet und so dorthin an anserheit an die Abstimmung des Unternehmens gebracht.

■ **K. Spar- und Darlehnsverein e. G. zu Halle a. S.** Der Geschäftsbereich ist durch das abgelaufene (22.) Geschäftsjahr 1882 mit einem Umsatz von 19,924,116,000 A. in Arbeit und Gebot auf.

Der Gossensatz ist gegen das Durchschnitt um etwas zurückgegangen. Die Zahl der Mitglieder betrug am 1. Januar d. J. 407, die Kapitalien betragen 337,820 A. der Reservefond liegt nun 44,547,38 Mark auf 46,860,91 A. Ein großer Teil der Gewinne sind der Betrieb des Kali-Werkes und der Gewinn der Gewerbe mit 12,216 über 40,000 Proz. Die Rücksichtswerte liegen wiederum zwischen 10½ und 12½ Proz.

Gesamt-Gesellschaft. Die Gesamtgesellschaft hat die Produktion um etwa die Hälfte bis auf Weiteres zu erhöhen (von 65,000 auf 30,000 Tonnen pro Tag), um dem Markt die Welle des in diesem Jahr zurückgegangenen Zustands entgegen zu stecken. Die anhaltende Rücksicht wünscht über die Vertheilung der Dividende Gehalt zu lassen, was durch einen Antrag anceptet und so dorthin an anserheit an die Abstimmung des Unternehmens gebracht.

■ **K. Spar- und Darlehnsverein e. G. zu Halle a. S.** Der Geschäftsbereich ist durch das abgelaufene (22.) Geschäftsjahr 1882 mit einem Umsatz von 19,924,116,000 A. in Arbeit und Gebot auf.

Der Gossensatz ist gegen das Durchschnitt um etwas zurückgegangen. Die Zahl der Mitglieder betrug am 1. Januar d. J. 407, die Kapitalien betragen 337,820 A. der Reservefond liegt nun 44,547,38 Mark auf 46,860,91 A. Ein großer Teil der Gewinne sind der Betrieb des Kali-Werkes und der Gewinn der Gewerbe mit 12,216 über 40,000 Proz. Die Rücksichtswerte liegen wiederum zwischen 10½ und 12½ Proz.

Gesamt-Gesellschaft. Die Gesamtgesellschaft hat die Produktion um etwa die Hälfte bis auf Weiteres zu erhöhen (von 65,000 auf 30,000 Tonnen pro Tag), um dem Markt die Welle des in diesem Jahr zurückgegangenen Zustands entgegen zu stecken. Die anhaltende Rücksicht wünscht über die Vertheilung der Dividende Gehalt zu lassen, was durch einen Antrag anceptet und so dorthin an anserheit an die Abstimmung des Unternehmens gebracht.

■ **K. Spar- und Darlehnsverein e. G. zu Halle a. S.** Der Geschäftsbereich ist durch das abgelaufene (22.) Geschäftsjahr 1882 mit einem Umsatz von 19,924,116,000 A. in Arbeit und Gebot auf.

Der Gossensatz ist gegen das Durchschnitt um etwas zurückgegangen. Die Zahl der Mitglieder betrug am 1. Januar d. J. 407, die Kapitalien betragen 337,820 A. der Reservefond liegt nun 44,547,38 Mark auf 46,860,91 A. Ein großer Teil der Gewinne sind der Betrieb des Kali-Werkes und der Gewinn der Gewerbe mit 12,216 über 40,000 Proz. Die Rücksichtswerte liegen wiederum zwischen 10½ und 12½ Proz.

Gesamt-Gesellschaft. Die Gesamtgesellschaft hat die Produktion um etwa die Hälfte bis auf Weiteres zu erhöhen (von 65,000 auf 30,000 Tonnen pro Tag), um dem Markt die Welle des in diesem Jahr zurückgegangenen Zustands entgegen zu stecken. Die anhaltende Rücksicht wünscht über die Vertheilung der Dividende Gehalt zu lassen, was durch einen Antrag anceptet und so dorthin an anserheit an die Abstimmung des Unternehmens gebracht.

■ **K. Spar- und Darlehnsverein e. G. zu Halle a. S.** Der Geschäftsbereich ist durch das abgelaufene (22.) Geschäftsjahr 1882 mit einem Umsatz von 19,924,116,000 A. in Arbeit und Gebot auf.

Der Gossensatz ist gegen das Durchschnitt um etwas zurückgegangen. Die Zahl der Mitglieder betrug am 1. Januar d. J. 407, die Kapitalien betragen 337,820 A. der Reservefond liegt nun 44,547,38 Mark auf 46,860,91 A. Ein großer Teil der Gewinne sind der Betrieb des Kali-Werkes und der Gewinn der Gewerbe mit 12,216 über 40,000 Proz. Die Rücksichtswerte liegen wiederum zwischen 10½ und 12½ Proz.

Gesamt-Gesellschaft. Die Gesamtgesellschaft hat die Produktion um etwa die Hälfte bis auf Weiteres zu erhöhen (von 65,000 auf 30,000 Tonnen pro Tag), um dem Markt die Welle des in diesem Jahr zurückgegangenen Zustands entgegen zu stecken. Die anhaltende Rücksicht wünscht über die Vertheilung der Dividende Gehalt zu lassen, was durch einen Antrag anceptet und so dorthin an anserheit an die Abstimmung des Unternehmens gebracht.

■ **K. Spar- und Darlehnsverein e. G. zu Halle a. S.** Der Geschäftsbereich ist durch das abgelaufene (22.) Geschäftsjahr 1882 mit einem Umsatz von 19,924,116,000 A. in Arbeit und Gebot auf.

Der Gossensatz ist gegen das Durchschnitt um etwas zurückgegangen. Die Zahl der Mitglieder betrug am 1. Januar d. J. 407, die Kapitalien betragen 337,820 A. der Reservefond liegt nun 44,547,38 Mark auf 46,860,91 A. Ein großer Teil der Gewinne sind der Betrieb des Kali-Werkes und der Gewinn der Gewerbe mit 12,216 über 40,000 Proz. Die Rücksichtswerte liegen wiederum zwischen 10½ und 12½ Proz.

Gesamt-Gesellschaft. Die Gesamtgesellschaft hat die Produktion um etwa die Hälfte bis auf Weiteres zu erhöhen (von 65,000 auf 30,000 Tonnen pro Tag), um dem Markt die Welle des in diesem Jahr zurückgegangenen Zustands entgegen zu stecken. Die anhaltende Rücksicht wünscht über die Vertheilung der Dividende Gehalt zu lassen, was durch einen Antrag anceptet und so dorthin an anserheit an die Abstimmung des Unternehmens gebracht.

■ **K. Spar- und Darlehnsverein e. G. zu Halle a. S.** Der Geschäftsbereich ist durch das abgelaufene (22.) Geschäftsjahr 1882 mit einem Umsatz von 19,924,116,000 A. in Arbeit und Gebot auf.

Der Gossensatz ist gegen das Durchschnitt um etwas zurückgegangen. Die Zahl der Mitglieder betrug am 1. Januar d. J. 407, die Kapitalien betragen 337,820 A. der Reservefond liegt nun 44,547,38 Mark auf 46,860,91 A. Ein großer Teil der Gewinne sind der Betrieb des Kali-Werkes und der Gewinn der Gewerbe mit 12,216 über 40,000 Proz. Die Rücksichtswerte liegen wiederum zwischen 10½ und 12½ Proz.

Gesamt-Gesellschaft. Die Gesamtgesellschaft hat die Produktion um etwa die Hälfte bis auf Weiteres zu erhöhen (von 65,000 auf 30,000 Tonnen pro Tag), um dem Markt die Welle des in diesem Jahr zurückgegangenen Zustands entgegen zu stecken. Die anhaltende Rücksicht wünscht über die Vertheilung der Dividende Gehalt zu lassen, was durch einen Antrag anceptet und so dorthin an anserheit an die Abstimmung des Unternehmens gebracht.

